Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

255 (4.6.1931) Donnerstagausgabe

Bonnerstag-Ausgabe

Berugspreis: frei Haus monatlich 3.20 RM, im voraus im Verlag oder in den Indiatellen abgeholt 3.— RM. Durch die Bolt besoden monatlich 2.80 RM. Einzelne die Bolt besogen monatlich 2.80 M.
Einzelpreise: Werftags-Rummer 10 Kel.
Sonntags · Rummer und Keiertags-Aummer und Keiertags-Kummer und Keiertags-Kummer und Keiertags-Kummer und Keiertags-Gewalt. Steel. – Im Kall höherer Gewalt. Steel, Aussperrung usw. dat der Besieher feine Anforsche bei berloädetem oder Nichterscheinen der Zeitung. – Abbestellungen fönnen nur ieweils dis ium 25. d. Mis, auf den Monats-Leisten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonvareille-Zeile 0.40 M. Siellen - Gesuche Kamilien-und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden twose und Gelegenheits-Anseigen aus Baden ermäligere Preis. — Reflame - Leile 2.— An an erfter Stelle 2.50 AN, an erfter Stelle 2.50 AN, bet Biedenholung tarifiester Nabatt. der Middeinhaltung des Lieles. Det extiditider Betreibung und bet Konstellen außer Kraft fritt. Erfüllungs- vir und Gerächtigkand in Karlsrube.



Meue Babifche Breffe

Sandels = Zeitung

Berbreitetfte Beitung Babens Karlsruhe, Donnerstag, den 4. Juni 1931.

Badifche Landeszeitung

Prefigefestich verantwortlich: Rur Bolitif: M. Rimmia; für politifche Nachrichten: Dr. W. Mauer: für babifche Rachrichten: i. B. Dr. D. Schempy: für Rommunalpolitif: R. Binber: für Lotales und Sport R. Bolberauer: für bas Reuiffeton: DR. Loide: für Oper und Rongert: Cbrift, Gertle: für den Sandelsteil: Bris Beld; für die Anacigen; Ludwig Meindl: alle in Rarlernhe (Baben). Berliner Rebattion: Dr. Rurt Metger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Hauptgeschäftsstelle: A atierftrake Rr. 80 a. — Postscheckkonto: Karls-ruhe Nr. 8359. — Beilagen: Bolf und Seimat / Literarische Umichau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Reitung / Bedie-und Bäder-Leitung / Landwirtsschaft. Gartenbau / Karlsruber Bereins-Beitung.

47. Jahrgang.

Dr. Brüning bei Hindenburg.

Die Rofverordnung vom Reichskabineif verabichiedet.

m. Berlin, 3. Juni. (Draftmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Rach zwei anstrengenden Tagen, die jedesmal Gigungen bis weit über Mitternacht hinaus nötig machten, ist dem Reichs-tabinett das schwere Werk gelungen. Die Notverord nung ist in beiden Lesungen verabschiedet und gleichzeitig auch eine ausführliche Begründung in ihren Grundzügen lettgelegt. Sie war ursprünglich als Aufruf bes Reichspräsidenien und der Reichsregierung an das deutsche Bolt gedacht, wird jest aber wohl mehr afs Mantelgeset für die Notveroronung selbst aus-Beatheitet, indem sie neben einer eingehenden Inhaltsangabe auch die Notwendigfeit ju fo brutalen Gingriffen begründet.

Gegen 5 Uhr mar das Rabinett mit feinen Beratungen ju Ende, Uhr ericien bann der Kangler jum Bortrag beim Reich s prafibenten, der fich formell feine Entscheidung noch vorbehalten hat, aber wahrscheinlich seine Unterschrift noch geben wird, bevor er am Greitag für einige Wochen auf fein Gut Neuded fährt.

In amtlichen Kreisen wird damit gerechnet, daß am Samstag vormitlag die Beröffentsichung erfolgt. Die Regierung hat alle amtslichen Stellen so lange zum strengsten Stillschweigen über den Inhalt der Regierung der den Inhalt geroffen Stellen so lange zum strengsten Stillschweigen über den Inhalt geroffen. ber Rotberordnung verpflichtet. Es ist aber wohl unvermeidlich, bag in ben nächsten Tagen immer neue Einzelheiten durchsidern und dadurch ein Zustand der Beunruhigung geschaffen wird. Die verdiedenen Einzelheiten find im Laufe der Beratungen fortwährend umgestoßen worden, so daß alles durcheinandergeht und wohl im Augenblid die Minister selbst nicht mehr genau darüber Auskunft Beben tonnen, was sie alles beschloffen haben.

Bis juleht war die Ermächtigung für die gesetsliche Arbeitsfürzung e. igelnen Industriesmeigen umftritten, die ber Arbeitsminister berlangte, mabrend ber Finandminister und das Wirtschaftsminitetium fie bekämpften. Es icheint ichlieflich eine Berftandigung auf ber Grundlage erfolgt zu fein, daß die Ermächtigung dazu an fich bem Arbeitsminister gegeben wird, aber biesmal von der Zustim-

mung des Kabinetts abhängig bleibt. Bei ben Beamten ist die Kürzung der Kinder-tulage jur das erste Kind auf die Hälfte gestrichen worden.

Die allgemeine Rrifensteuer, aus der sich der Finangminifter einen Gewinn von 440 Millionen herausrechnet, zerfällt in bei Teile, in eine Krisensohnsteuer und eine Krisen Reber ber Beranlagten. Die Lohnsteuer wird vom Arbeitgeber vom gesamten Arbeitseinsommen abgezogen. Gie halt fichdunächt in niedrigen Grenzen und beträgt bei einem Einkommen bis 300 Mark 1 Prozent, bis 700 Mark 1½ Prozent — da sie hier la noch Mark 1 Prozent, bis 700 Mark 1½ Prozent — da sie hier noch neben ben Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung her-uit , keigt dann sosort auf 3½ Prozent, geht bei einem Monatseinkommen von 1000 Mart auf 4 Prozent und erreicht ihren Sobe-Dunit bei 3000 Mart mit 5 Prozent. Die freien Berufe, also Kerte Merste und Anwälte, werden hier nicht erfaßt. Für sie gilt die Attiensteuer der Veransagten, du der aber gleichfalls die Lohnempfänger mit einem Einkommen von über 8400 Mark herangezogen Dieje Krifensteuer beträgt bei einem Einkommen bis gu urt 1 Prozent, steigt bei 20 000 Mart auf 11/2 Prozent unb bei 100 000 Mart auf 2 Prozent, um burchgestaffelt zu werden bis dit 100 000 Mark auf 2 Prozent, um ouraggenuffer gu einer Mir Sohe von 4 Prozent, die bei einem Jahreseinkommen von einer Mir

in gang Deutschland nur einen Benfiten, ber ein foldes Gintommen

Ob es zutreffend ist, daß die Festbesoldeten in der Einkommens-grenze von 300 bis 700 Mark, die bisher nur 31/4 Prozent von 300 Mart bezahlen, fünftig den vollen Berficherungsfat für ihr tatjadliches Eintommen gahlen muffen, ohne daß ihr Leiftungsanspruch sich dadurch irgendwie erhöht, haben wir nicht feststellen

3m übrigen icheint, soweit die Erhöhung ber Buderfteuer und die Umgestaltung der Arbeitslosenversicherung in Frage kommt, das Kabinett die Beschlüsse seines engeren Ausschusses so, wie wir sie in den legten Tagen wiedergaben, angenommen gu haben.

Brückeneinfturg bei Bordeaux.

Bis jest zwölf Tote und 19 Schwerverlette.

* Borbeaug, 3. Juni. In bem Orte St. Denis De Bileg ereignete fich ein ichweres Unglud, das vorläufig awolf Todes: opfer geforbert hat. Bei ber Belaftungsprobe einer neuen Brude über die Isle fturgte ber Bau ploglich ein und rif bie jahlreichen auf ber Brude befindlichen Berfonen, barunter ben Chefingenieur Lefebure, mit in die Tiefe. 3wolf Berfonen wurden getotet, neungehn ichmer verlett. 3mei Berlette follen bereits auf bem Transport jum Rrantenhaus verfchieben fein. Unter ben Toten befindet fich hauptfächlich bas Begleitperfonal ber gehn fdmer beladenen Laftmagen, mit benen bie Belaftungsprobe por: genommen murbe. Behn Leichen follen fich bem Berlauten nach noch unter ben Trummern ber Laftfraftwagen im Glugbett be-

Kritik der Wirtschaft.

* Düsseldors, 3. Juni. (Funsspruch.) Der Berein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen
im Rheinsand und Westfalen (Langnam-Berein) und die
nordweitliche Gruppe des Bereins deutscher Eisen und
Stahlindustrieller begann am Mittwoch vormittag in der
Tonhalle in Düsseldorf eine Tagung, in der die führenden Männer
der rheinisch-westschaftlichen Wirtschaft sowie Bertreter der Reichs- und
Staatsbedischen, der Reichsbahn, der Reichspost und der Wisselfe in großer Jahl erschienen waren. Dr. Spring orum
ertsarte in seiner Erössnungsansprache, daß das trostlose Wilden und Proportiemmnisse in den Weggelegt. Die Attivität der
deutscher in der Aussuhr. Statt Erleichterungen sür den Export, wie es
Boraussezung des Youngplanes sei, würden Deutschland von allen
Ländern nur Exporthemmnisse in den Weggelegt. Die Attivität der
deutschen Keierung auf dem Gebiet der Handelspolitis, wie sie in
dem Jollunionsplan zum Ausdruck fomme, sei zu begrüßen. Die Bes
dendlung der Frage in Genf habe bewiesen, wie man sie der
den Jollunionsplan zum Ausdruck fomme, sei zu begrüßen. Die Bes
den den Gebiet der Handelspolitis, wie sie in
dem Jollung der Frage in Genf habe bewiesen, wie man sie den Gebiet der Handelspolitis, wie sie in
dem Jollung der Frage in Genf habe bewiesen, wie man sie der
den Gesenner der Reichsperung, nämlich der Ges
werlschaften, ersolgten.

Fabritbesiger Paul K in de Solingen verweist auf den Gebiet der Mahnahmen der Res
gierung unter dem Druck einer Nebenregierung, nämlich der Ges
werlschaften. Fabritbesiger Paul Kin de Solingen verweist und Stahlwarenindustrie insolge des Kückgangs in der Aussuhr. Statt Erleichterungen sit den Export, wie es
Boraussezung und Erlen und Stahlwarenindustrie insolge des Kückgangs in der Aussuhr. Statt Erleichterungen sit den Export, wie es
Boraussexung und Erlen und Stahlwarenindustrie insolge des KückBoraussexung und Erleich und Erleichten Stattweister der
Boraussexung und Erleichten es, wenn heute dem Teister den Erleichten Stattweister der Stahlwarenindustrie insolg ret Bittlichatislage noch nicht in alle Schichten des deutschen Vostes eingedrungen sei, da eine zersetzende Presse und die geistige Einstellung vieler Personlichkeiten das deutsche Lott über seine eigene Not hinwegtäuschten. Man könne den Berantwortlichen der deutschen Geschicke nicht den Vorwurf ersparen, daß sie in der Behandlung der öffentlichen Meinung und Führung weitgehend verlagt hätten. Es hätte schon längst viel schärferer Masnahmen gegen die gestlige Vergiftung bedurft. Der Kedner stellt dann sest, daß auf dem Gebiet der K at i on alisier ung der össentstich nicht von altung in der Verwaltungs und Verfassungsreform, die Vierschaft der eits seit Jahren sordere, nichts geschehen sei. Dagegen seien Hand in dand mit diesen Versaumnissen und ver sorsichreisenden Uederspare Sand mit diefen Berfaumniffen und der fortichreitenden Ueberfpannung der öffentlichen Laften Lohnerhöhungen und Arbeitszeitverfür-zung durchgeführt worden. Die Wirtschaft sei zu größten Opfern beaung durchgesuhrt worden. Die Abertalgaft sei zu größten Opfern beteit, sie misse aber die Ueberzeugung haben, daß eine entschossene Sührung bestehe und nicht alle Opfer in ein Faß ohne Boden fließen. Das verhängnisvolle System der Halbbeiten in Wirtschafts- und Finanzpolitik müsse rückisches bekämpft werden, und vom Reichskanzler sei zu verlangen, daß er in fürzester Frist der freien Entsaltung der wirtschaftlichen Kräfte die Wege ebne. Fris Thyssen erklärte unter Bezugnahme auf die immer mieder bestehe Tarbertung der Reichsprässene des Pautisland

wieder betonte Forderung bes Reichsprafidenten, bag Deutichland einig sein musse, es gabe nur eine Einheitsfront, das sei die nationale Bolksgemeinschaft. In jeder Bolksgemeinschaft und jeder nationalen Regierung sei die Notwendigkeit, daß das Ziel aller Politik eine gesunde ued starke deutsche Nation sein einet Million erreicht werden. Soweit wir wissen, gibt es allerdings musse. Das bedingt Beseitigung der Auswüchse der Parteiwirtschaft,

lichen deutschen Wirtschaftsentwicklung hemmend in den Weg stelle. Der Borfigende ber Rheinischen Landwirtichaftstammer

Bonn, Frhr. v. Lünind, verzichtete barauf, die besonderen Buniche Bonn, Frhr. v. Lünin d. verzichtete darauf, die besonderen Wünsche und Forderungen der Landwirtschaft vorzutragen, da die allgemeine Krise bereits so weit ist, daß auch die Landwirtschaft nur die eine Wahl habe, gemeinsam mit der übrigen Wirtschaft unterzugehen oder wieder aufzusteigen. Der deutsche Staat sei tödlich erkrantt an der Seuche des Staatssozialismus. Das völlige Fiasto dieses Sozialismus sei das Kennzeichen unserer Tage und das Verlassen der als versehlt erwiesenen sozialspolitischen Wege eiste Boraussetzung einer Gesundung.

Dr. Böalers Dorsmund erörterte, wie die sogenannten Ersteichterungen des Houngplans gegenüber dem Dawesplan bereits insolge der Wirtichasissentwicklung Deutschlands zu Velastungen ges

infolge der Wirtichafisentwidlung Deutschlands zu Belastungen ge-worden find. Eine Revision des Youngplanes sei aber nicht fo leicht. Es werbe leiber vergessen, daß hier bindende, feierlich eingegangene Abmachungen vorliegen, auf der die Zusammenarbeit großer Bolter beruhe. Er sei nicht so optimistisch, anzunehmen, daß die Krisenstimmung in der Welt die anderen Bölter veranlassen werde, auf ihre Einnahmen aus den beutschen Tributgahlungen gu vergichten. Es blieben also nur neue Berhandlungen übrig, die nur erfolgreich fein tonnten, wenn eine überwältigenbe Mehrheit des deutschen Bolles dahinterstehe. Erfte Aufgabe fei es alfo, diefe Mebrheit ju bilden. Das fei aber nicht möglich durch überstürzende Notvererdnungen, es verlange einen auf lange Jahre hinauswirtenden Roft enplan, aus bem man erfehe, daß Arbeit und Opfer nicht vergeblich gebracht wurden, und daß an deren Ende die Wiederaufrichtung der deutschen Wirtschaft und des deutschen

Auf der Tagesordnung des Langnam-Bereins forderte Dr. Egler

einen für lange Jahre festliegenben Wirtichaftsplan,

der folgende Boraussetzungen enthalten muffe: 1. Unsere ganze Wirtschafts- und Finanzpolitit muß mit dem Biel der Stärfung unseres Binnenmarttes und der Eigentapitalbildung umgestaltet werden.

Muf Jahre hinaus muß Deutschland von allen Trib uts ahlungen, joweit fie nicht burch Sachleiftungen abgetragen merben tonnen, befreit fein.

Die Gläubigerstaater muffen, wie bas icon in Baris bei ber Gründung der B.3.3. beabsichtigt war, Deutschland in seinen Be-mühungen, Absahmärtte für seine Industrieerzeugnisse ju finben, unterftugen. Man fann nicht auf ber einen Seite von einem Lande Geldzahlungen verlangen und auf ber anderen Seite fich

gegen ben Empfang seiner Waren absperren. Generalbirettor Dr. Silverberg ertfarte, bas Charafteris ftifum ber beutschen Finanzwirtschaft in ber Rachfriegszeit sei, daß die Führung der öffentlichen Finanzen nach der Einnahmen- mie der Ausgabenseite durch politische Einflusse bedingt war. Das Wort Erzbergers "Der Finanzminister ift ber beste Sozialiserungs-minister!", habe eine surchtbare Bestätigung ersahren. Leiber habe die öffentliche Finang- und Wirtschaftspolitit den Unternehmer daran gehindert, in guten Zeiten ftille Referven angusammeln. Gine Reuordnung bes Staates im Ginne einer Bereinfachung ber öffentlichen Bermaltung fei erforderlich. Dabei mußten unter Umständen auch ehrwürdige Traditionen geopfert werden.

Die Bersammlung nahm eine Entschließung an, in ber unter Sinweis auf die schwere Rotlage ber beutschen Birtichaft verlangt wird, daß die Regierung einen flaren, auf Jahre hinaus abgestellten Plan zur Serstellung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben vorlege. Dabei muffe die Reichsregierung auf eine Droffelung aller entbehrlichen Ausgaben hinwirten. Gefordert wird weiter die Wiederherstellung ber Bewegungsfreiheit der privaten Birticaft und die Beidrantung der regierenden Stellen auf wirkliche Staatshoheitsrechte, die Aufstellung eines Planes zur Abwidlung der internationalen Berschuldung als Grundlage für die kommenden Berhandlungen.

* Berlin, 3. Juni. (Funtiprud.) Otto Strafer und Sanpt. mann Stennes geben in einer gemeinsamen Erflärung befannt, daß fie fich zu gemeinsamer Arbeit als Rationalfogialiftifche Kampf. gemeinicaft Deutichlands Bufammengeichloffen haben, Sauptmann Stennes übernimmt die Reichs-G.A.-Führung

Französische Flugboote über Borkum und Nordernen.

m Bortum, 3. Juni. (Eig. Drahtbericht ber "Babischen Preffe".) stanzösische Flieger haben am Mittwoch vormittag erneut deutsches überflogen. Diesmal haben wir es aber mit einer Aftion m tun, die allerstärtstes Beachtung hervorruft, weil sie unzweisels bait vorke vorbereitet war und so etwas wie eine fleine Probe für Fliegerüberfall auf Deutschland im Falle eines Granzösischen Krieges barftellt.

stanzösische Flugboote — nach der einen Lesart waren es zwei, ber erfeine Flugboote — nach ver einen Lebet und fiber ben glichen brei Apparate — erschienen plöglich über ben Rorbiceinseln Bortum, Juist und Rorbernen parlifer. bobei der Glugboote flog nahe an der Injel Morbernen werden tonnien. an. au weißen Kolarben beutlich erfannt werden bunten. Geichwader von Rordoften und flog nach Gudweften. Gin ober Blugboote streiften die Insel Bortum in etwa 50 Meter Sohe. Mitteilung ber bortigen Marine-Rachrichtenstelle warde bas eiliegen ber Injel burch einen Wachtposten in ben Dünen gebelbet, ber bie frangöstiche Kolarde auf ben Tragfiachen erfannt Das Geldwader jeste seinen Beiterflug in judwestlicher Rich-

Bortum und Rordernen find befestigt. Doch sind die Befestis Buhgen den Berfailler Siegerstaaten in allen Einzelheiten befannt, botten lind vor wenigen Jahren auf das genaueste fontrolliert borben find, vor wenigen Jahren auf bas genauene tentenbelt bat, ift ein. Das es sich bei den Fliegern um Franzosen gehandelt dranzolen von der nordfranzösischen Küste, etwa von Calais, gesten ben ber nordfranzösischen Küste, etwa von Calais, in amen find, oder ob ein französischen Kuste, erwa von die in Rordles, oder ob ein französischen Fluggeugenutterschiff bis in Rorbiee hinein vorgestoßen ist und die Flugzeuge von diesem aus aufgestiegen find. Auf jeden Fall liegt die frangofische atifimern beutichen Mordieeinseln so weit entfernt, daß von tierung verloren haben. Gleingering beutichen Rordseinseln so weit entfernt, daß von tierung verloren haben. Gluggenge die Gegend überflogen.

swifden Frankreich und Deutschland, und Die Flieger milfen, wenn fie von Calais gefommen fein follten, eine Strede von mehreren hundert Rilometern gurudgelegt haben. Gofern Dieje Borausjegung gutrifft, haben die frangofilden Marineflieger ben Bemeis erbracht. bak fie jederzeit ohne große Schwierigfeiten auch von frangofifchen Sajen aus beutiche Safenftabte erreichen und in Trummer legen

Wie hierzu noch von guftanbiger Stelle mitgeteilt wirb, find bie Flugboote einwandfrei als Rampffluggeuge ertannt worden. Der Stationstender "Frauenlob" fichtete am Mittwoch vormittag um 8,55 Uhr bas Geichwader in etwa 150 Meter Sohe über bem Bortrapp-Tief füdlich ber Infel Gult. Um 9.35 Uhr melbete bie Rommandantur Borfum ben Anflug des Geschwaders auf die Infel, mo es um 9.45 Uhr von verichiedenen Buntten der Infel aus erfannt wurde. Faft um die gleiche Zeit wurde die Ueberfliegung der Infel Nordernen und Juift, wo Beamte der Schutpolizei bas Weichmader fichteten, gemelbet.

Unscheinend handelt es sich bei dem Flug des französischen Marinefluggeuggeschwaders um eine planmagige Ertundung deutscher militärischer Ruftenanlagen.

Militärflieger landen in der Pfalz.

D3. Raiferslautern, 3. Juni, Seute nachmittag gegen 1/25 Uhr ging bei Entenbach ein frangofifches Militarfluggeng, bejest mit zwei Unteroffizieren nieder. Die Gendarmerie Entenbach nahm Die Infaffen feft, Die bann fpater von ber Schuppolizei Raiferslautern nach dort verbracht murden. Die Militarflieger wollen auf dem Bege nach Beigenburg gewesen sein und angeblich die Orientierung verloren haben. Gleichzeitig hatten zwei andere frangofische

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Vorbedingung für Revision. Eine zweife Rede Schachis.

* Dresden, 3. Juni. (Funfipruch.) Auf der Tagung des Arbeitsausschusses beutscher Berbande nahm der frühere Reichsbantprafibent Dr. Schacht noch einmal bas Bort, um junachft gu ertlaren, daß feine Ausführungen nicht als eine "Kanbidatenrebe für ben Reichstanglerpoften" angesehen werden burfte. Der Borftof in der Revisionsfrage muffe von Deutschland ausgehen. Die Goldflaufel fei aus bem Doung-Plan weggelaffen worden, weil fie nur in ben erften Jahren fich ju unferen Gunften ausgewirft hatte. Dioglicherweise mare auf bas Steigen ein Ginfen bes Goldwertes

Muf bie Frage: "Was tonnen wir benn gahlen?" muffe Deutschland eindeutig erffaren: "Bir tonnen nicht einen einzigen Bfennig gahlen, fonbern wir muffen noch etwas heraustriegen von bem, mas wir bereits gezahlt haben und" - "fo erflärte Dr. Schacht mit laut erhobener Stimme - "wir friegen bestimmt fputer wieber etwas heraus". Was ihn bis jest gefühlsmäßig von den fogenannten Rechtsfreisen getrennt habe, fei bie Ertenntnis, bag es feinen Rampf gebe, ber nur mit Begeisterung geführt werbe. "36 will" - jo fuhr Dr. Schacht bann fort - "wieder ben unverfälichten Boung-Blan in Kraft fegen. Man barf nicht fagen: "Wir wollen nichts gahlen! In Diefem Falle tritt Die Ganttionsflaufel bes Saager Abtommens in Rraft. Rein, wir wollen ben Doung-Blan erfüllen, aber bie Gegner hindern uns baran. Gine Bolung bes Tribut-Broblems läht fich finden in ber Feststellung gegenüber unseren Gläubigern: Ich will erfüllen, aber auf Guere Rojten. Ihr milft Eueren Sandel bementiprechend einftellen!"

Unsere Außenpolitit ift stets an ber einzig lebenswichtigen Frage, ber Tributfrage, vorbeigegangen. Boraussetzung für eine wirflich produttive Augenpolitit ift aber gerade die Lojung ber Tributfrage. Auf bie Frage: "Barum haben Sie ben Poung-Plan unterzeichnet", fagte Dr. Schacht: "Warum haben wir ben Krieg nicht gewonnen?" Gin befiegtes Bolt tonne feinen Rampf um Die Greiheit nur ich ritt weife führen.

Grandi über die Zollunion.

* Rom, 3. Juni. (Funkspruch.) Außenminister Grandi hielt am Mittwoch nachmittag im Senat seine Haushaltsrede, in der er u. a. über die Zollunion und über die bevorstehende Abrüstungstonserenz sprach. Nach einem chronologischen Bericht über die Prüstung der Zollunion, in dem die ablehnen de Einstellung zur Zollunion, in dem die ablehnen de Einstellung Italiens zur Zollunion zum Ausdruck tam, erklärte Grandi: "Die Haltung, die Italien eingenommen hat, ist nur von freundslichen Absichten Deutschland und Desterreich gegenüber diktiert. Die saltung, die Italien eingenommen hat, ist nur von freundslichen Absichten Deutschland und Desterreich gegenüber diktiert. Die saltung Verschland und Desterreich gegenüber diktiert. Die saltungen Verschlandseile Lage Desterreichs mit der größten Ausmerkamkeit und ist bereit, ihr Unterstügung und Mithisse zu gewähren. Aber die Klarheit und Loyalität unserer Freundschaftsverträge stellt die benachbarte besteundete Kenschlift vor ebenfolche Klarheit und ebenbenachbarte befreundete Republit por ebenfolche Klarheit und ebensoviel Lonalität." (!)

Bas Deutschland anlange, fo glaube er, bag ein politisch rubiges und wirtschaftlich gesundes Deutschlond ein für den Frieden Europas unentbehrliches Element des Ausgleiches darstelle. "Wir sind uns voll und ganz klar über den Druck, den die internationalen Berpflichtunger des Neiches auf seine Wirtschaft ausüben und über die Notwendigkeit, für die Not, in der sich die deutsche Recierung besindet Abbilse zu zusen. Regierung befindet, Abhilfe gu fuchen.

Die internationalen finanziellen Schwierigfeiten Deutschlands find einer ber ichwerften Grunde ber wirticaftlichen und ber politischen Mihltande, in benen Europa lebt.

Richt erft feit heute ift Italien bavon überzeugt. 36 habe gefagt, daß die Frage ber deutich-öfterreichifchen 3011-Ich habe gesagt, daß die Frage der deutschlichen Jolls union nicht gelöst ist. Sie wird aufs neue vom Bölferbundsrat gesprüft werden, nachdem ihre Vertagung Material für eine neue Ueberprüfung gibt. (Gemeint ist die Anzusung des Haager Schiedssgerichts. D. Red.) Die Frage wird also aufs neue möglicherweise in ihrem ganzen Inhalt gestellt werden. Es ist zu hoffen, daß inzwischen durch ein aufmerssameres Nachdenken der interessierten Regierungen über die delikate Frage eine Lösung ermöglicht wird, die auch, wenn sie die Ersordernisse Deutschlands und der mittels ofteuropäischen Staaten — und zwar in erster Linie Desterreich — Rechnung trägt, doch in keiner Weise die Interessen der anderen Rationen, und zwar die biplomatischen wie die wirtschaftlichen, verletzt. Die endgültige Haltung der italienischen Regierung liegt noch Die endgultige Saltung ber italienischen Regierung liegt noch eft. Gie mirb beutlich von ben Bebingungen abhängen, unter benen bas Problem uns wieber gur Ueberprufung vorgelegt wirb.

Die Opposition wird gerüffelt.

Breitscheid zur Panzerkreuzer-Frage / Einsührung des Fraktionszwangs.

— Leipzig, 3. Juni. (Funkpruch.) Um Mittwoch wurde auf dem Sozialdemokratischen Parteitag zunächst die Aussprache über die Borträge von Breitscheid und Sollmann weiter sortgesührt. Aufshäuser legte eine Entschließung vor, in der es u. a. heißt: "Eine Sanierung der Arbeitslosenversicherung, die statt der Ersschließung ausreichender Einnahmen die Aermsten der Armen in ihrer kargen Lebenshaltung durch weiteren Leistungsabbau noch mehr herabbrück, würde auf den entschließen. Ebenso wendet sich der Karsteitsgagegen eine Keuregelung die auch voch die aus der Berückes teitag gegen eine Reuregelung, Die auch noch die aus der Berfiches rung bereits Ausgesteuerten mit einer Berichlechterung ber Untersstützungsbestimmungen bedroht. Die Sozialbemofratische Partei wird in ihrer fünftigen Saltung zur Reichsregierung sich bavon beftimmen laffen, daß es gelingt, Die lebenswichtigen Arbeiterinter-

essen zu lichern."
Reichstagsabgeordneter Hertz sprach von ungeheuren agitastorischen Aebertreibungen des Borredners, Ecstein-Bresslau, die er auf einem Parteitag der deutschen Sozialdemokratie bisher nicht für möglich gehalten habe. Die neue Notverordnung scheine wenigstens zum Teil den Forderungen der Sozialdemokratie zu entsprechen. Die politische Julunft sei heute so ungewisk, daß der Parteitag keine Entscheidung tressen könne.

Dr. Berk erinnerte an die Entscheidung weinte ichon in wenis effen zu fichern." Dr. Bert erinnerte an die Englandreife und meinte, icon in wenis

gen Tagen könne eine gang neue Lage vorliegen. Reichstagsabgeordneter Port un-Frankurt a. M., einer ber neun Difziplinbrecher, erflärte,

bie Massen wüßten besser, was ihnen fromme, als bie Afa-bemiter. Es tonnte sein, bat in absehbarer Zeit bie Partei bie Fühlung mit ben Massen verliere.

Rach einer ingwischen vorgelegten Entichliefung bes Parteivortandes und Parterausichuffes nimmt ber Parteitag bavon Renntnis, baf die Reichstagsfraftion alsbald nach Infrafttreten ber neuen Rotdaß die Reichstagsfraktion alsbald nach Inkraftireken der neuen Notverordnung zusammentreken soll, um unter Berückschitigung der gesamken politischen Lage über die Frage der Einderussung misdilligt
keichstages zu entschieden. Eine andere Entschließung misdilligt
das Berhalken der neun Abgeordneken in der Panzerkreuzerfrage
und erklärt, der Parkeitag fordere von den Fraktionen in allen
öffentlichen Körperschaften ein einheitliches und geschlossenes Aufireten. Die Fraktionen werden ermächtigt, vor Abstimmungen den
Fraktions zwang zu beschließen. Zuwiderhandlungen sollen als
parkeisschaften Berhalken gelten.
Reichstagsabgeordneker Preistliche id mies baraushin, daß der

Reichstagsabgeordneter Breitscheid wies baraufhin, daß ber Reichstagsabgeordneter Breitscheid wies barauschin, daß der Faschismus in Deutschland eine große Augenblickgefahr — wenn auch nicht eine Gesahr für die Jutunft sei und zwar vor allem angesichts der Wirtschaftslage und der geistigen Einstellung weiter Kreise. Es sei aber wohl gelungen, wenigstens etwas für die Arsbeiterklasse zu retten und es habe auch ein gewisser Einst und sie habe auch ein gewisser Einst und es habe auch ein gewisser Einst und en auss geübt werden tönnen. Der Parteitag sei auch nicht die Instand, in einer Frage wie der der Notverordnung in allen Einzelsheiten das entscheidende Wort zu sprechen. Er könne nur die großen Richtlinien geben, nicht die Beschlüsse. Richtlinien geben, nicht die Beschlüsse, Ct tonte nat Die geogen Richtlinien geben, nicht die Beschlüsse, Better wandte sich Breitscheid gegen die Behauptung Rosenfelds, daß ein Bruch der grundsählichen Politik vorliege in der

Saltung jur Pangerfrengerfrage.

Bon einer Aufristung sei keine Rebe, benn es würden nur im Rahmen bes Bersailler Bertrages alte Schiffe burch neue ersent. Er sei jedoch unter Umständen — er sage das gang offen — bereit, einen Bruch mit alten Programmsorbesrungen auf sich zu nehmen.

Das Schlugwort Sollmanns zum Bericht über die Arbeit

ber Reichstagsfrattion, mit dem die Nachmittagssitzung begann, ents hielt die Warnung an die Opposition, bei aller Kritit positiv eingestellt zu sein und anzuerkennen, daß alle Arbeit der Fraktion nach bestem Millen getan worden sei und werde. Der Grund der Toleries rungspolitik sei gewesen, zu verhindern, daß die Wirtschaftskrise verstärkt und das ganze parlamentarische Spstem in Deutschland erschütztert werde. Sollmann besürwortete die Ablehnung von Entschließuns gen, die die Frattion noch vor Ericheinen ber Rotverordnungen bin-

den sollten. Dann begann bie

Mhitimmung. Mit übergroßer Mehrheit wurde ber Antrag des Parteivorstandes und des Barteiausichuffes angenommen, wonach der Barteistag bas Berhalten der Opposition bei ber Abftime

mung über ben Bangerfreuger migbilligt.

Außerdem fand Annahme ein Antrag, der zur Durchführung des Kampses gegen den Faschismus Einhalt und Geschlossenbeit der Partei und ihrer Körperschaften verlangt. Weiter wurde ein Antrag angenommen, der der Fraktion für ihre Arbeit das Bertrauen ausspricht. Außerdem wurde eine Entschließung angenommen, wonach der Parteitag von der Reichstagsfraktion erwarte, daß sie Angriffe der Unternehmer aus die Leistungen der Anpoliden, und Unfallere der Unternehmer auf die Leiftungen der Invaliden- und Unfallvetsicherung gurudweise und für eine rechtzeitige und ausreichende Ganierung eintrete.

In namenilicher Abstimmung bei Stimmrecht auch der Reichse tagsabgeordneten wurde sodann solgender von Parteivorstand und Parteiausschuß vorgelegter Antrag mit 324 gegen 62 Stimmen ans

"Der Parteitag fordert von den Fraktionen in allen öffents lichen Körperschaften ein ein heitliches und geschlossen nes Auftreten. Die Fraktionen werden ermächtigt, vor Abstitutionen der Fraktions wang zu beschlieben. Zuwiderschandlungen gelten als parteischädigendes Berhalten. Ein solches parteischädigendes Berhalten bedingt dann den Ausschluß des Betreffenden" Betreffenben."

Angenommen wurde auch ein Antrag des Parteivorstandes und Parteiausschusses, nach dem der Parteitag davon Kenntnis nimmt, daß die Reichstagsscraftion alekald nach dem Kontentier Rote daß die Reichstagsfrattion alsbald nach bem Erlaß der neuen Rote verordnung jusammentreten und unter Berüdsichtigung der gesamten politischen Situation über die Frage der Einberufung des Reichstages entscheiden mirt Reichstages entscheiden mird.

Außerdem fand der dem Borichlag Aufhäusers entsprechende Antrag Annahme, der u. a. Aufrechterhaltung der bisherigen Sozials versicherung verlangt und sich auch gegen eine Neuregelung der Arbeitsloseupersicherung werdet. Arbeitslosenversicherung wendet.

Die Berhandlungen wurden bann auf Donnerstag vertagt.

Strafella fritt zurück.



Wien, 3. Junt. (Funt-ipruch.) Um Mitimoch mittag fand eine Siguns des Hauptausschusses des österreichischen Rational-rates statt, in ber die bei der Generaldiret. tion ber Bunbes bahnen neu abgeschlof jenen Berjonal Bertrage besprocen wurden. Mit den Stimmen der Sozials demofraten, Landbündler und Großbeutschen murbe eine Entichließung ange eine Entichtegung bie nommen, in ber die Regierung aufgefordert wird, die sofortige Aberufung des Generaldirektors der Ausdeschaften Dr. Strafella desbahnen Dr. Strafella in die Wege zu letten.
Die Vorstandsstitzung der Christlichsozialen Fartei
hat darauf beschlossen,

Dand zu geben. Im Zusammenhang damit hat Generalbirets tor Strafella seinen Rüdtritt erklärt.

Des Fronleichnam-Festes wegen erscheint bie nachfte Ausgabe ber "Babifchen Breffe" am Freitag, ben 5. Juni, jur gewohnten Stunbe.

Zur Gesichts-Bräunung

aber auch zur Bräunung des ganzen Abrpers bei Sonnenbädern verwende man die reizmildernde und fühlende Leodor Heit-Creme. Tube 60 Pl. u. 1 Ml. Wirstam unter flüht durch Leodor-Edelseise Stild 50 Pf. Zu haben in all. Chlorodont-Verlaufsstellen.

Malerei für die Ewigkeit. Erfolge der deutschen Mojaihmalerei. Dr. Ernst Meunier. Vor furzem ift in Topola-Oplenac, Jugoflawien, durch König Alexander I. die tonigliche Gedachtnistirche zu Ehren der Dynastie

Karageorgewitsch feierlich eingeweiht worden. Die neue Kirche in Topola stellt in zweierlei Weise einen Retord auf: einmal gibt es außer in San Marco in Benedig und Mon Rease bei Palermo tein Bauwert, bessen Mosait-Schmud sich an Umsang, überwältigendem Eindrud und Mannigfaltigleit mit bem von Oplenac meffen tonnte; - und - bas ift ber zweite Reford - biefe Mosaitarbeiten ftammen aus einer beutiden Wertftatte, fie find hier in fechsjähriger Arbeit hergestellt worden und find jugleich die umfangreichfte und wohl auch bedeutsamfte tunftlerifche Arbeit, Die von Deutschen im letten Jahrzehnt für das Ausland geschaffen worden ift.

Mo und feit wann gibt es in Deutschland wieder Mosaiffunft? Chirlandajo, der große Florentiner Maler des 15. Jahrhunderts, hat die Mosaikunst die "Malerei sür die Ewigkeit" genannt. Tatssächlich sind uns in den Kirchen in Kom, in Ravenna und in Byzanz, den drei Zentren der alten Mosaikunst, Denkmale von geradezu uns vergänglichem Bestande erhalten. Das Mojait ift die ungewöhnlichste Monumentalmalerei, die überhaupt bentbar ift. Mus Taufenden und Abertausenden buntsarbiger Steinchen setzt ist, aus Lausenden und Abertausenden buntsarbiger Steinchen setzt sich ein einzelnes Bild zusammen. Die Farben verwittern nicht, und der Glasstein nutz sich nicht ab. Die Blütezeit der Mosaikunst war das frühe Mittelalter. In Italien haben sich durch die Iahrzehnte hindurch kleine Mosaik-werkstätten seitdem erhalten. In Deutschland ist die neue Mosaikmalerei erft wenige Jahrzehnte alt. Gie hat fich aber in biefer turgen Zeit ihres Bestehens sehr gunftig entwidelt, und vor allem in ber fatralen Runft wieder Boben gefagt.

Die deutsche Mosaikunst ist auf zwei Stellen konzentriert. In den Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei von Puhl-Wagner-Heinersdorff in Berlin-Treptow und in den Mündener Mosaik-werkstätten. Der Treptower Betrieb ist der Ausgang gewesen; er hat seit einigen Jahren auch in Newport eine Filiale, und gerade in Amerika hat sich das deutsche Mosait einen beträchtlichen Markt erobert. Man bezeigt bort bem Mofait por allem beim Profanbau Interesse, schmidt Hotelhallen, Schwimmbassins, Stadtsäle usw. mit Mosaikverkleidung und Mosaikbildern aus. Das deutsche Mosaik hat zurzeit sast Weltmonopol. Die italienischen Werkstatten sind keines ren Umfangs. Sie werben mohl auch weniger gu felbständigen Ar-

beiten als zur Ausbesserung der alten Mosaitgemälde herangezogen. Um zu ermessen, welche Leistung von den Mosaitwerkstätten in Berlin-Treptow verlangt wird, fei nur barauf aufmertfam gemacht, Daß die Werkstätten 14 000 Farbtone in ihrem Mosail-Steinchen-Material vorrätig halten. In dieser Tatsache bekundet sich ber Gegensatzur Farbmalerei, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit des Wettbewerbs mit ihr.

Gin außerordentlich lebendiges Zeugnis bafür ift bie aus ben Treptower Werkstätten hervorgegangene Mosait-Ausstatt Rirche in Topola-Oplenac. Die Rirche - im bygantinischen Stil aus weißem Marmor erbaut - ragt von einer Unhohe weit in bas Land. Rach bem Bermächtnis bes verftorbenen Königs von Gerbien foll bie Kirche gu einem Bantheon alt-jerbischer Kunft ausgestaltet werden. Die fünstlerisch wertvollen Fresten aus dem 12. bis 14. Jahrhundert, die sich in Kirchen und Klöstern des ehemaligen Serbiens und Mazedoniens sinden und dort langsam verwittern, sind deshalb auf den Bunsch des jetzigen Königs Alexander I. in das fostbare und unvergängliche Material des Mosails übersett worden. Und diese Arbeit haben die Treptower Werkstätten sür Mosait und Glass malerei geleistet.

Die Rirche ift zu einem Bunderwert von unerhörter Bracht er-Die Kirche ist zu einem Wunderwert von unerhörter Pracht er-wachsen. Die biblischen Geschichten und der Legendenkranz des orien-talischenften Kults ziehen sich mit ihren unzähligen Gestalten und symbolischen Handlungen, Farbsteinchen an Farbsteinchen gereiht, über Altar, Säusen, Nischen, Gurtbogen und Kuppeln sin. Hunderte von Heiligen und Madonnensiguren, vielsach in Form von Medail-10ns und Itonen, gesellen sich ergänzend hinzu. Nahezu 8000 Qua-dratmeter Mosait, das sind viele Millionen bunter Steinchen, wur-den sür die Ausschmüdung permandt. Serhien hat sich in dieser ben für bie Ausschmudung verwandt. Gerbien hat sich in bieser Kirche wahrhaftig einen einzigartigen nationalen Ruhmestempel

Es ist bezeichnend, was der serbische Patriarch bei der Einsweihung der Kirche aussprach: "Das majestätische Heiligtum von Oplenac hat alles gesammelt, was religiös am fünstlerischsten auss geführt mar in ben von unjeren berühmten Berrichern als Gelöbnis erbauten Beiligtumern. Weber das goldene Zeitalter der Reman-jiticht noch die Zeitalter anderer Boller hatten bis heute ein herre licheres Heiligtum mit der reichen Innenverzierung von Mosaitsfresten . . Richts anderes ist ebenbürtig unter der Sonne". Es berührt fast grotest, daß eine deutsche Werkstätte diesen Ruhmestempel ausgestattet hat, daß also das Wort "Nichts anderes ist ebenburtig unter ber Conne" für beutiche Arbeit gesprochen ift.

Ein Merk, wie es jett in Topola geschaffen wurde, ist aber ein Auftrag, ber leiber in jedem Jahrhundert nur einmal wiederfehrt. Die deutsche Mosaitfunft hat ichwer zu leiben. Gie ift in Gefahr, überhaupt ju erliegen, meil die gegenwärtige Rotzeit taum einmal erlaubt, größere Mojaiturbeiten in Auftrag ju geben. Dennoch find in ben legten Jahren in Deutschland wertvolle neue Mofaiten entstanden, vor allem, wie icon angedeutet, in der fafralen Runft. Die von bem befannten Rirchenbaumeifter Sans Bertommer erbaute Frauenfriedensfirche in Frantfurt a. M. enthält von dem Münchener Maler Josef Eberg entworfene Altarmosaiten und von Emil Sutor geichaffene machtige Mofaitplaftiten an ber Portalfront, Auch die St. Bernardus-Kirche in Frankfurt a. M. ift mit Portals mosaiten ausgeschmüdt. In Berlin hat für die von Iosef Bachem erbaute Augustinus-Kirche Otto Hitherger einen Mosaikaltar gesichaffen, und ein anderes Altarmosaik von einzigartigem Effekt hat por turgem Willy Defer für bie ebenfalls von Sertommer erbaute Rirche in Ratingen bei Duffeldorf entworfen,

So ist in unseren Tagen eine alte Kunft wieder jum Leben et wacht und hat gerade jeht anlählich der Einweihung der Kirche in Topola einen ganz aktuellen Inhalt gewonnen, eine Kunst, die in der interessantesten Zeit der abendländischen Geschichte und wicklung bei dem Uebergang vom griechisch-römischen Altertum zum Mittelalter die führende Rolle gespielt hat Die Wossisen sind Mittelalter die führende Rolle gespielt hat. Die Mosaiken find Mittelalter die führende Rolle gespielt hat. Die Mosaiken und mals die lebendigste Kunst gewesen, und in gewissen Sinne fann man das Mosaik als die erste bedeutsame künstlerische Leistung des Christians Mosaik als die erste bedeutsame künstlerische Leistung der Christentums bezeichnen. Ohne die Mosaiken aus dem 6. dis 9. gabt hundert wäre die ganze abendländische Kunstentwicklung undentsat, ihnen spiegelt sich die Ueberwindung der Antike und der Völlter wanderung wieder. Es entstand eine neue Kultur, auf die sich bann mit breiten Rüßen des Wittelstand eine neue Kultur, auf die sich bann

mit breiten Füßen das Mittelaster gestellt hat.
Deforative Monumentalität, wie sie die Mosaikunst dum Gegenstand hat, ist auch in unseren Tagen ein Kunstereignis, das man in vielen Fällen ersehnt und erstrebt. Bielleicht wächst von hier der "Malerei für bie Ewigkeit" eine neue Bedeutung gu.

Die Rinos ber Welt. Wieviele Kinotheater gibt es in ganzen Welt? Rach einer neuen Statistik sind es genau 62 365. Bon diesen ist bisher nur ein Drittel für Tonfilmausnahmen in gerichtet, nämlich gegen 20 000 gerichtet, nämlich gegen 20 000. Aber diese Jahl ist natürlich ständigem Wachstum begriffen. Die Bereinigten Staaten haben auch hier den größten Vorsprung, sie besitzen mit 12 806 beinabe zwei Drittel aller Tonfilmtheater. Was die Gesamtzahl der häuser betrifft, so hat Europa genou 28 455. häuser betrifft, so hat Europa genau 28 455, also um etwa tausend wiel mehr als por einem Jahre. Die Bereinigten Staaten bestigen 22 731, viel mehr als sonst irgendein Sond viel mehr als sonft irgendein Land ber Erbe. In Gubamerita werden jest 4954 Kings gegablt und ber Erbe. In Gubamerund werden jest 4954 Kinos gezählt, auch hier ist die Zahl um rund tausend gestiegen.

zweden erkannt. Diese wie die maritimen Sationen zu Borld' die fiedereissche und die angewandte Zoologie gewaltig gesördert. Este deshalb nur folgerichtig, wenn der Leiter der Deutschen Geseusches für angewandte Entomologie, Prosessor der der der ich folgendes aussührte: "Wir werden in Schädlingsfragen nicht ichnell richtel vorantommen, wenn wir zögern, Stationen im Walbe einzurichtel, vorantommen Versche bleiben müssen, nicht nur den Massen wechsel in normalen Iahren und alles andere wichtige im Walbe, wechsel in normalen Iahren und alles andere wichtige im Walbe, wechsel Schädlingsfrage Bezug hat." Die Bersammlung und erwähnten Gesellschaft billigte und unterstützt diesen Antrag, allen die medlenburgisch-schwerinsche Regierung wird als erste von galb deutschen Züner Schädlingsbeodachtung bemüht sein.

station zur Schädlingsbeobachtung bemüht sein.

Marburger Festspiele. Die Marburger Festspiele 1931, und
außer bem "Sommernachtstraum" ben "Prinz von Homburg
um gerhrachenen Erwe" aus Artestian von gerben. den "Zerbrochenen Krug" zur Aufführung bringen werben, gestellten diesmal 25 Aufführungen, beginnen am 10. Juni und bis zum 5. Jusi. Für das Ensemble wurden hervorragende streter der deutschen Schauspielkunst verpflichtet.

Junigirlande/

Ju ihm paßt die alte Landschaft, der Kupferstich mit den schar-tausenditädte, der Blid durch den breiten, untrautverwucherten Riß der Schießscharte, die ein Stück Fluß, ein Band weißer Landstraße und einen Bogen der Steinbrücke umschließt.

Der Mond wird üppig, apfelsinenrot. Selbst seine Sichel ist metallich-voll, ein glübendes, brünstiges Schwert, das eine unsichtste Götterhand über das Weltall schwingt; für die Abenteurer ist in die Lustmeere stechend und über die Erdseile schwebend, von Träumen Volksten gehend und über die Erdseile schwebend, von Ruste und Magkenseiten gehend Träumen, Palasten, Frauen, von Musit und Mastensesten rebend

Das bedt sich mit den Menschen, die im Juni an einem Nach-nittag, am Morgen oder in der Nacht geboren sind; es ist gleich, de ein Gewitter den Himmelsrand verfinsterte, oder ob das Blau des himmels den Gewitter den Himmelsrand verfinsterte, oder ob das Blau des Simmels bis tief in die Wälder hineinhing; ob der Wind im Gebijch vor dem Fenster vorüberging oder die Nachmittagsstille tief und versoren war. Kastor und Bollux, das göttliche Zwillingspaar, die tragischen Söhne von Iupiter und der zum Schwan verzaubers ten Ledichen Söhne von Iupiter und der zum Schwan verzauber den Ledichen Sichwan verzauber den Ledichen Schwan verzauber den Ledichen Schwan verzauber den Ledichen Ledichen ber die Leda beschatten aus Ewigfeit und himmelsgeheimnissen her die

Solde Meniden werben vielfach Abenteurer, Unruhe im Blut, biennend nach den Verwegenheiten und Herrlichkeiten der Meere und Erdeile, so wie Kastor und Pollux, hochgereckt und mit wildem und Pollux, hochgereckt und mit wildem augen, Auge durch den Schaum und die Ungeduld der Ozeanwilken zogen, um das goldene Blies zu suchen. So müssen auch die immer reisen und unterwegs sein, die das Sternbild der Zwillinge beim Eintritt in die katter der Bestern des Meer, seine Bes in die sichtbare Welt begrüßt hat. Sie lieben das Meer, seine Bes megung und seinen Glang. Sie lieben die Inseln, die unter fremben ng und seinen Glanz. Sie lieben die Instein, die unterschieden ben himmeln liegen und von gelben Regengüssen überschüttet werden. Zu ihrer Schar gehört Parsival, der in die West reitende, luchende und schließlich das Wunder findende Held.

Auf der Tafel des Juni steht:

Der Ausflug auf die Burgruine Eine Anhöhe, die den Blid Das Buchenwälder gewährt, deren Grün sich nun dunkler färdt. 33 Büchen nach vielen Blumen. Junge Bögel fliegen aus. Einen in fangen und die Bogelwärme und das ängstliche Herz in der Sandlschale zu fühlen. Das Richtle mit Baumichatten. Das

Kleine Clüdseligkeiten, Bruchstüde aus einer paradiesischen Welt, so das Aroma, das von der gemähten Wiese im Nachtwind durch das geössnete Fenster weht. Nachtsalter kommen. Geschwänzte Glasmüden. Burschen blasen Mundharmonika unter einem Holstungenkoum lunderbaum.

3m Blut lodt etwas, bas ift von uralten Batern ber, von Bimmerleuten, Jägern, Mannern mit Geigen unter bem Rinn und reitenden Soldaten. Die faben ben Walb im Mondaufgang und ben Pluß im treibenden Frühnebel. Die rochen das Seu, wenn die Bauernmagd, zähnebligend, strohfträhnig, vorüberging. Sie rollten ihr Bündel oder ihr Zelt zusammen und strichen ihr nach.

Der Ensel, hochstirnig, Brillenträger, mit seinen, verspielten Sänden, zerrissen von vielen Problemen und Spiksindigkeiten, sieht

feinen Fluß im Frühnebel um die violette Stunde von funf Uhr morgens. Er ift immer mude und blaß, mahrend jene, fleine Eroberer des Lebens, auf den Landstraffen ihr Dasein verschwendeten.

Juni: das heißt ein sich öffnendes Waldtal mit dem dumpfen Fall eines unsichtbaren Wassers. Juni: das heißt im Kaffee der Stadt sigen und an die Berge denken. Einer von den Stammgästen erscheint schon nicht mehr. Er wird schon weit sein, ferne, irgendwo

zwischen Wäldern, die im Mittag eingeschlafen sind. Juni: das heißt im Grase liegen und das Gesicht in den Himmel heben. Juni: ein Kind sitzt am Rain mit dem Margeritenkranz im Haar. Juni: das ist das lodernde Iohannisseuer gegen den blauichwarzen Nachthimmel. Juni: das ift die Bant unter blühenden Linden und bas Geflufter ber Liebenden.

Der Juni bringt die wenigsten Meerstürme. Er liebt die blauen, glatten Spiegel, die langsam dahintreibenden Ruderboote, den Leib der Badenden, das rote Sonnendach am Inpressenstrand. Seine Abende durchgautelt der Johanniskäser. O Monat des Heu! O Monat der blühenden Linde! Bon beiden Gerücken ist der

Abend voll und das Gewitter der Racht ist groß wie ein einziges

Sandschale zu fühlen. Das Pidnick mitten im Baumschatten. Das fettglänzende, rotbädige Köchin, am Mittag des 21. Juni schwitzte, 36 erinnere mich einer alten fühlen Ruche, in ber Monita, bie

Grillengeigen den Zaun entlang. Das erste Bad im Fluß. Der Mehl siebte, in Schusseln rührte, Zuder abwog, Kuchensormen mit Bronzeschimmer eines braunen Mädchenarms. Kleine Clüdseligkeiten, Bruchstude aus einer paradiesischen glaubte an den lustigen Spruch, wer am Iohannistag von sieben Ruchen effe, hatte bas gange Jahr Glud und Wohlfahrt. Und fie but Ruchen mit Schotolade, Ruchen mit Käse und Rosinen, Ruchen mit Aepfeln und Kirschen belegt, Kuchen mit haselnüssen, Mandeln und Zitronat besprengelt. Und wir aßen sie und waren den ganzen

> Im Garten: die eigenartigen, farbenreichen Blütenschafen der Grasschöne! die weiße, sanfte Erbbeere, die schwermütige, lisarote Nachtviole, die himmelblauen und milchweißen hundszungen, der dichte, breite Busch der Schleisenblume, das geneigte tränende herz blutet den Gartenzaun entlang, die duntelgelbe Taglilie ober Tag-ichöne hat sich aufgetan, der schmale Blütenstiel der rotblühenden Scharte wiegt sich über den Beeten. Der Bauerngärtner steht davor

> 3m Freien: die feuchten Wiesen find voll Taufendichon; an trodenen, sonnenübericutteten Rainen bricht bas gottige Sabichtsfraut, im Gebuichrand träumt die Wiesenraute, aber über die Sügellefinen reitet ber tede, breifte Rittersporn, und bie hummeln gauteln von Glodenblume ju Glodenblume.

Im Juni fängt auch das Löwenmaul an zu blühen, und die Mauern der alten Städte sind von ihm zugedeckt. Auf einer Böschung, von Tymian überzogen, site ich. Tymian: wenn ich das höre, denke ich an alte Schubladen, verblichene Liebesbriese, zersprungene Fächer und an die Rendezvousnachmittage verschollener

Much ich möchte wieder einmal lieben.

Bon ben Heiligen des Juni ist mir Antonius von Padua der Willsommenste. Der heilige trägt auf einem Arm das Jesufind und hält in der anderen Hand eine Lilie, Er ist der Schukpatron für verlorene Sachen und für Pferde. Ich erinnere mich an einen zersurchten, edigen Bauerntopf, der vor dem Bildnis des Heiligen niedergesunken war. Wahrscheinlich hat es sich um das Kferd des Bauern gehandelt. An dem Namenstag des Heiligen stand in meiner Kindheit ein Korb: in dem Korbe lag allerhand, was jum Raichen ober mas fur einen Knaben Wert hatte. Go blieb mir bieser Seilige unvergeklich.

Wir jagen durch zehn Länder.

Mit den 10 000 Kilometer-Fahrern unterwegs / Bon Siegfried Doerschlag.

Land und Leufe.

Alm. Täglich neue Welt, neue Menschen, andere Laute! Die 10 000 teinen vorgeschriebenen 28 bezw. 35 Klm. Durchschnitt gabe. So aber wir in Spanien, vorvorgestern ber große einander auf. Vorgestern waren gestern gabs die Längsfahrt an französischer und italienischer Riviera, beute gabs die Längsfahrt an französischer und italienischer Riviera, beute gabrt durch Little gabr Deute Jados die Längssahrt an stanzossiger und statteniget statt italienische Fahrt durch Sisa bei Nacht, durch Livorno im Morgengrauen, sang im Fruntgebäude des Kgl. Automobilclubs von Italien in Machmittag. Man kann nicht alles so schnellsgeit verwirrt. Wir sahen seitern spanische Eksiemen. Schnelligkeit verwirrt. Wir sahen seitern spanische Eksiemen. gestern sagen gebieten Tempo. Schnelligteit verwirtt. Wit sahen spestern spanische Steinwüsten, baumlos und sonnenprall, sahen sen Luxus der Annerspaniens, sahen ein paar Stunden später den Luxus der Riviera-Bäder, Damen in Strandhosen auf den Kurdamenaden, sahen Maultierfarawanen in pittorestem Bergland und kan wieder Walfreigler in der Kipiera-Sonne, hörten Dialette, von inn wieder Goffpieler in der Riviera-Sonne, hörten Dialette, von Abe 34 Stunde wechselnd, rechneten mit Franken und mit Peseten, Estudos und mit Lire, haben Schilling und Dinare, Bengö, Mark Kronen in der Tasche. Diese Abwechslung aber, dieser Film, es Erleben in dem Tempo, dieser Rythmus von Natureindrücken, ometern 2000 Rim. Fahrt burch gehn Lander Europas.

Tempo - um schlafen zu können.

bes We ist originell in ihrer Wertungsart, biese 10 000 Kim. Fahrt Mer D. D. Es gibt feine Ankunstszeiten, sondern nur Startzeiten. aber ibn der nach einem Durchichnittstempo von 28 Klm. Stb. für den bis 2 Ltr. und von 35 Klm. für Wagen über 2 Ltr. nicht ber Starffelle zur nächsten Etappe ist, scheider aus. Also kann fün Fahrer sowiel "auf Vorrat" fahren, wie er und sein Wagen in mill. Daß dies' auf Vorrat-Fahren aber höllisch schwer ift, shat der hiskeries Tehrtnersquf erwielen. Kampf um Zeit jür das hat der bisherige Fahrtverlauf erwiesen. Kampf um Zeit jür ans Ziel als Bomente. Die bisherigen Unfälle sind, soweit ich das selbst beobachten beherrschen.

tonnte, fast ausschließlich auf Mebermudung ber Fahrer gurudguführen. Hinzu kommt, daß gute Fahrer schlechte Ersahschrer mit auf die Reise genommen haben. Was zwei Fahrer auch in kombinierter Ablösung zu leisten haben, um 35 Klm. Durchschnitt herauszuholen, das habe ich besonders genau auf der 1455 Klm. Etappe Barcelona-Rom seizegeitellt. Gewiß — ich hab' in Perpignan und in Genua ie eine gute halbe Stunde mit telephonischer Berichterstatung versbracht. Sonst aber haben wir unsern treuen Mercedes-Benz 3½ Ltr. Wagen troß seiner jest 19 300 Kim. gesahren, was das Zeug halt. Ergebnis der schlaflosen 38 Stunden-Jagd von Barcelona über Genua nach Rom, über Pyrenäen und Seealpen, längs der Mittels meerfufte und burch italienifche Berggebiete; nur 38 Rlm. Durchichnitt. Denn Essen muß der Menich ja auch mal, und jede Grenzsabsertigung dauert mindestens 10 Minuten (an solchen Tagen allo insgesamt 40 Minuten Grenzabsertigungs-Zeitverlust), der Wagen verlangt Betriebsstoff und Del, — dann wieder heißts vor geschlossenen Bahnschranten warten — einmal (vor Spezia) insolge schlossenen Bahnschranken warten — einmal (vor Spezia) insolge Passierens von 4 Jügen 64 Minuten! — das alles frist Zeit, sentt den Stundendurchschnitt. Wenn man zunächst ein paar Stunden lang 65 Klm. Durchichnitt erreichte, so will mans sast nicht glauben, wie im Berlaufe von anderthalb Tagen durch Aufenthalte das Tempo sinkt. 38 Stunden am Sieuer oder — in Fahrablösung — daneben sitzen, verlangt mehr Energie, als manch Fahrer sie aufbringen kann. Schläste er dann am Steuer ein, ist das Unglück geschehen. Ohne Ablöfung Diefe 10 000 Rlm. fahren ju wollen ift Leichtfinn.

Gile mit Beile.

Die 10 000 Klm. Fahrt ist fein Rennen. Die ein Rennen fahren wollten, haben schon aufgegeben, sei es durch Sturz oder durch Banne. Die 10 000 Klm. Fahrt ist fein Autorennen. Die ein Rennen fahren wollten, haben sich gehörig verkaltuliert. Die 10 000 Klm. Fahrt ist Temperamentsache. Wer ruhig jährt, tommt eher und besser ans Ziel als der Drausgänger. Richt der Gashebel entscheibet, ions dern der Kops. Mit dem Kops sahren, heißt auch Temperament Reifenmord.

Reisenmord.

Es lebe der gute deutsche Qualitätsreisen! Kaum se sind in einem Weitbewerh die Pneus so angegriffen worden, als auf dieser Heigagd durch Europas glutheißen Siden. Der Gummi wird beim schnellen Kurvensahren wegradiert. In München wirds großen Reisenwechsel geben. 51 Prozent aller Gestarteten sahren deutsche Continental-Reisen. Ih München wird die Jahl der Conti-Fahrer noch größer werden, weil andere, weniger erprobte Marten sich nicht so bewährt haben. Die den Fahrern gemachten Verheißungen, daß überall Benzol bereitstünde, haben sich nur teilweise erfüllt. Auf den ofsiziellen Kontrollen freisich war Benzol oder waren Gemisch zu haben. Daß deutsches Aral oder deutsche Benzin-Benzolgemische überlegen sind, haben alle Fahrer an ihren Motoren gespürt. Wie überhaupt der in Deutschland vertriebene Brennstoff durchschnittlich besser ist, als der im Aussand vertriebene. An der Strede waren besser ist, als der im Aussand vertriebene. An der Strede waren Gem. schapen selten zu finden, die benzolproduzierenden Gasanstalten aber gerade dann, wenn man ihr Benzol brauchte, "sermata".

Neue Inpen.

Sie bewähren sich, alle neuen Typen, die wir auf der Berliner Autoausstellung saben, und die hier Beweis ihres Könnens zu er-bringen haben. Ganz neu und Ueberraschung für alle war der Brennabor mit Borderradantrieb, der außer Konturrenz die Fahrt begleitet. Und wenn er auch infolge einer Kontutrenz die gegitte weilig auf der Strede blieb . er rollt schon wieder und ist sehr vielversprechend. Auss Debut der DKW-Frontantriebswagen war man gespannt. Trot des Aussalls von einem Wagen ist dies Erst-auftreten in so großer Zuverkössigkeitssährt bisher ersolgreich. Neuer Typ im Großwagenweitbewerd ist der auf der Berliner Ausstellung erstmalig gezeigte Mercedes-Benz 15'75 PS. Sport-Sechszylinder, Typ Mannheim. Zwei Privatsahrer, Edgar Beeber (Frantsurt), seines Zeichens Mitinhaber von Mouson, und Legationssefretar von Schubert, Bruder des deutschen Botichasters in Nom, sahren ihn. Diefer neue Mercebes hat fich bisher überragend bewährt. v. Schubert und Bieber find fast täglich bie erften ber großen Bagentlaffe und fagen, fie fahren trogbem ftets mit Kraftreferve.

3wischenbilanz.

Der A. v. D. ist aus Dornröschenschlaf ju neuem Schaffen er-wacht. Bergog Abolf Friedrich von Medlenburg ist schöpferische Kraft, Fahrtleiter Zettrig ber tommende Sportorganisator im A.v.D. Die von herzog und herrn Zetirit geschaffene 10 000 Klm.-Fahrt flappt. Organisation, Fahrer, Fahrzeuge haben sich bisher bewährt. Noch gilts weitere 4000 Klm. Noch gilts die Steinwüsten bes Karst ju überqueren, Die Schlagsochitragen Jugoflaviens gu bezwingen. 3wifchenbilang aber: febr gunftig!



Plünderungen in Berlin.

* Berlin, 3. Juni. (Funfiprud.) Gine 12 Mann ftarfe Bande raubte am Mittwoch vormittag in der Oftenber Strafe größere Mengen Burft und andere Lebensmittel. Gine fechs fopfige Banbe entwendete aus einem Gefchaft in ber Reuen Friedrichftrage Sped, Burfte und andere Lebensmittel. Die Tater tonnten noch nicht ermittelt werben.

3m Bujammenhang mit ben Blunderungen find ber Boligei Bettel in bie Sande gefallen, aus benen hervorgeht, bag eine noch unbefannte Stelle ju ben Blunberungen aufgeforbert hat. Die festgestellt murbe, find biefe Bettel vor einem Arbeitsnachweis

perteilt worden.

m. Berlin, 8. Juni. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift, leitung. Es ist nicht gang flar festgestellt worden, wer die Berteiler ber Flugidriften find, die alle Erwerbslofen auffordern, Demonftrationsguge gu bilben und gu plundern. Diefem Ruf find die Erwerbslofen in Scharen gefolgt. Schon feit ben Bormittagsftunden bes Mittwoch sind in der Reichshauptstadt

zahlreiche Schaufenfter zertrummert

worben. Go wurde gegen 11 Uhr in bem Warenhaus Tiet am Mleganderplat ein Schaufenfter eingeschlagen, boch tonnte feiner ber Tater gefaßt werben, ba fie ploglich mit einem Auto auf ber Bilbflache ericienen, riefige Steine in bas Fenfter marfen und ebenfo ionell wieder verichwanden. Das alles fpielte fich fo bligichnell ab, daß nicht einmal die in der Rabe befindlichen Berkehrspoligiften Dbacht auf Rummer und Art bes Autos gaben, ba fie ihr Augenmert nur auf die zertrümmerte Scheibe richteten.

Anders dagegen find die Musichreitungen im Rorben Ber-Iins verlaufen, da fich bort in meheren Geschäften Plünderungen

ereigneten, die gu benten geben.

Ein richtiger Kleinfrieg hat fich entwidelt,

bem die Polizei ziemlich machtlos gegenübersteht, da die raub-lustigen Burschen sich vorher genau informieren, ob "die Luft rein ist". Sie betreten plöglich bas ausgesuchte Geschäft - zum größten Teil find es Lebensmittelladen - bedrohen die Befiger und rauben, was ihnen in die Sande fallt. In allen Fallen tam bas Ueberfallfommando, bas sofort alarmiert wurde, viel ju spat, als von ben Blünderern feine Spur mehr ju entbeden mar. Bet einer Blundes rung im Often Berlins gelang es allerdings, einen Tater feftaunehmen. In feiner Tafche fand man

gebrudte Zettel, bie ju Rramallen und Blünberungen auffordern.

Much bie Parole ber tommuniftischen Partet, in ber zu einem Sturm auf das Rathaus gehetzt wurde, hat außerordentlichen Anflang gefunden. In ben nachmittagsstunden erschienen Demonstrationszüge in der Rahe bes Rathauses, die nur mit Silfe des Gummifnüppels und der berittenen Polizei auseinandergetrieben werden tonnten. Diefen allgemeinen Birrwarr machten fich aber wieder einzelne Genfterfturmer ju nute, die in der befannten Manier vom Auto aus riefige Schaufenster einwarfen.

Es ist erklärlich, daß beshalb zahlreiche Geschäftsleute teilweise ihre Geschäfte geichloffen ober burch Schutgitter ihre Fenftericheiben gefichert haben. Gleichzeitig find in größeren Barenhäufern bie Schupoposten verstärft worden, boch nütte auch bas wenig,

ba bie Erwerbslofen jest ihre Plünderungen mehr in bie Augenbezirte verlegt haben.

Trothem die Polizei, wie fie felbst zugibt, diesen Aftionen ziemlich machtlos gegenüberfteht, hofft fie, die Ordnung aufrecht zu erhalten, ba an allen Stellen ber Stadt riefige Aufgebote gufammengerufen worden find, die bei jeder Gefahr ichnellftens gur Stelle fein tonnen. Much für die abendliche Stadtverordnetenversammlung ift ein genügender Schutz vorgesehen, da eine ftarte Boligeitette bas Rathaus umgibt, die jede Demonstration im Reim erftiden burfte.

Der Schweinfurter Polizeiamimann fährt die Frangojen fpagieren.

Ill. Schweinfurt, 3. Juni. Wie das "Schweinfurter Tagblatt" melbet, hat der Leiter des Schweinfurter Polizeiamts, Polizeis amtmann Bogtländer, mit ben fürzlich in Schweinfurt ges landeten frangofischen Fliegern mahrend ihrer Schufhaft in Begleitung von Dolmetichern im Bolizeiauto Spagierfahr: ten und Ausflüge in die Umgebung, und Rlofter Schonau, unternommen. In Gemunden wurde ber Kraftmagen wegen Signalgebens mit ber Komprefforpfeife von einem Berfehrsichugmann gestellt und babei bie Infaffen ermittelt, wodurch die Deffentlichfeit von ben Sahrten Renntnis erhielt.

Ein "würdiges" Bürgerschaftsmitglied.

* Bremen, 3. Juni. (Funfipruch.) Um Montag abend waren zwei Stahlhelmer von acht Kommuniften auf ber Strafe überfallen und blutig geichlagen worden. Wie die Bolizei mitteilt, murbe das tommuniftifche Burgerichaftsmitglied Rage verhaftet. Augenzeugen bekunden, daß sie Rage erkannt haben, wie er mit einem Spazierstod auf die Stahlhelmer einschlug. Er wird sich wegen Landfriedensbruch zu verantworten haben. Die Immunitätsichugbestimmungen für Bürgerichaftsmitglieder tommen nicht in Frage, ba feine Berhaftung innerhalb 24 Stunden nach Berübung der Tat erfolgt ift.

Kardinalbefuch in Beuron.

Beuron, 3. Juni. Der Fürstprimas von Ungarn und Erzbischof von Gran, Georg Justinian Seredi, der sich auf der Rudfahrt von Baris und Rouen besand, stattete der Abtei einen Besuch ab und murde am Kirchenportal feierlich empfangen, Auf eine deutsche Begriffungsansprache von Erzabt Raphael erwiderte Kardinal Serredi in deutscher Sprache, aufrichtig erfreut über den herzlichen Willstomm. Kardinal Seredi ist selbst Benediktiner und gehörte bis vor wenigen Jahren als Mönch der Erzabtei Martinsberg an. Seine fleißige Mitarbeit an der Kodifikation des kanonischen Rechts als rechte Sand bes Kardinals Gafparri hatten ihm die Wege gu feiner jegigen hohen Stellung geebnet. Abends fand im Festsaal des Klofters eine herzliche Suldigungsfeier für den Gaft ftatt, der dringlich auf die durch die ernste Zeitlage gebotene Solidarität der Katholi-ten aller Länder hinwies. Der Kardinal stammt aus einer Arbei-tersamilie und ist 1884 als zehntes von elf Kindern eines Dachdeders

Bufammenftog mit einem polnischen Munitionszug.

T. Warichau, 3. Juni. (Eig. Draftbericht ber "Babifchen Breffe".) Auf ber polnischen Gifenbahnstrede Warschau-Demblin ftieg heute nacht infolge falicher Weichenstellung eine Lotomotive mit einem Guterzug gusammen, ber jum größten Teil mit Munition belaben war. Die Lotomotive und fünf Wagen wurden gertrummert. Bon der ichlafenden Begleitmannichaft des Munitionstransports fanden pier Berfonen den Tod auf der Stelle. Gechs andere Gifenbahner und Militarpersonen murben ichwer verlett. Der an ber Katastrophe schuldige Weichensteller wurde verhaftet,

Ctappe Rom-München.

Die 10000 Kilometer-Fahrer in Deutschland.

München, 1. Juni.

Was find das für Klima-Unterschiede, die zwischen Rom und München bie 10 000-Rilometerfahrer erlebten. In Rom jene Glut. hiße, in der die Fahrer vom 2. Fahrtag ab litten, — in den Alpen Schneefälle bis zur Waldgrenze, auf dem Brenner naffalter Regen und eifiger Wind! Immer wieder traf man sie an der Strede, die Teilnehmer der Kleinwagenklasse, die einen im malerischen, altehrwürdigen Städtchen Siena bei eiligem Imbik, im schönen Mosden a bei erfrischendem Kasse, die Bulls-Gruppe trasen wir nachts por einem Hotel in Berona, und dann zwischen rauschender Etich und hohem Steilhang ju Geiten ber Landstraße im Bollmondlicht einsam partende Wagen. Die Infassen haben die Ropfe an Die Bolfter gelehnt und fich ein Tuch über die Ohren gezogen, um gegen die Geräusche der vorüberfahrenden Wagen und gegen das talte Regengeriesel geseit zu sein. Die Brennaborsahrer tehren nie in Gaftftatten ein, fie führen für 14 Tage Reifeproviant mit fich und find nunmehr Fachleute für Konserven geworden. Dort, auf schmalem Bergweg abgebogen, um nicht entdedt zu werden, hält ein Klein-wagen. Der Fahrer schläft, der Beisahrer bastelt. Auch unseren Mercedes stellen wir zwischen Arient und Bozen im Etschtal an den Straßenrand und versuchen eine Stunde "billig" zu schläsen. — Schon steht ein herr neben mir, spricht mich an, nennt meinen Namen. . . . Im halbichlaf höre ich Meldung über den bedauer-lichen Unfall des bisher prachtvoll gesahrenen Sportsournalisten Voigt, dessen DKW-Wagen in Bologna mit Lagerschaden setzliegt . . , der zu mir spricht und mich, vom Brenner nach Bologna fahrend, am Strafenrand entdedte, ist der Propagandachef von DRB. Er ist betrübt über das Pech mit Boigts Wagen, er erzählt uns brei Journaliften im Preffemagen etwas über eine Banne am DRB-Frontantriebsmagen von Reichswehroberleutnant Wimmer . die Mudigfeit ift ju groß, mir find nun icon wieder 17 Stunden lang durch Italiens Betgland, bergauf und bergab gebrauft, haben schon vorher nächtelang nicht geschlafen . . . jest nicen wir ein, mährend der DRW-Mann seinen Wagen gen Suben steuert, um Boigt Erfatteile ju bringen.

hundsmiserabel ist die Brennerstraße. Sie war das weits aus schlechteste Strafenstück, das es bisher gab. Schon seit langer Zeit wird auf italienischer Seite gebaut, um gegen den vorbildlichen Zustand der österreichischen Brennerstraße nicht allzusehr abzusallen. Diese 40 Kilometer-Reparaturstrede und dann die 300 Berg-Kilometer ab Rom über Siena-Florenz nach Bologna hat mehr angestrengt als doppelt solange Streden auf guten Straßen. Kur einzelne Fahrer haben den türzeren direkten Weg ab Rom über das bochland von Siena und Ornieta, narheit am ichänen Ballena See Sochland von Siena und Orvieto, vorbei am iconen Bolsena-See, eingeschlagen. Die Mehrzahl aber mählte ben weiteren Weg an ber Abriatuste entlang. In Bologna traf man sich wieder. Weiter ging die Jagd, bei Mantova über den Bo, bei Berona über die Etsch, der Brennergrenze entgegen. Unterwegs werden wir von den BMW-Fahrern gefragt: Wo ist Fräulein Gödler? Die tapsere Franksurfein ist in Italiens Bergland zurückgeblieben. Auch bei unserer Antunft in München lag teine Nachricht von ihr vor, aber sie hat ja bis 9 Uhr abends Zeit, in München einzutreffen. In München wird nun zur schwierigsten der 10 000 Kilometer-Etappen (München-Raguia) über ben Ratichberg- und den Loibl-Bag und Dalmatiens Bergland nach Jugoflawiens Stragenwüstenei gestartet.

Der Automobil-Club von Tirol hatte Delegierte gur Brenner-grenze entjandt, die sich der 10 000-Rilometer-Fahrer annahmen. grenze entjanot, die sin der 10 000-Attometer-gapter annahmen. Die Grenziormalitäten-Erledigung ging an allen Grenzen mit erstaunlicher Schnelligkeit vor sich. Die 10 000 Kilometer-Fahrt flappt. In München ist für viele Fahrer Reisenwechsel. Hier wird auch Del erneuert, und daß die Bacuum-Dil-Gesellschaft allen 10 000-Kilometer-Fahrern für die gesamte Fahrt ihre Dele fostenlos zur Nerfügung gestellt hat ist vonlagenement und ist violeich Nappale nor Berfügung gestellt hat, ist bantenswert und ift jugleich Beweis von ber Qualität und der Größe ber Gargonle-Weltorganisation.

Un ber Reichsgrenze bei Mittenmald hatte ber burch Sporterfolge befannte Schwalbe es fich nicht nehmen laffen, Die 10 000

Kilometersahrer namens des Bayerischen A.C. zu begrüßen. Macher auf DKW. hat die Reichsgrenze als erster passert, er war wieder Resorbtempo gefahren. Die Berliner Polizeimajore Gutsnecht und Sander auf ihren Abler-Favorit-Vierzyphindern folgten als nächte. Die BMW.-Wannschaft hält gleichmäßig zusammen. Nur Fräuseln Wöckler ist kurze Zeit noch ungestennder Gernarragend tielbewußt Gödler ift turge Zeit noch unauffindbar. hervorragend zielbewutt fährt die Banderer-Gruppe: Lipmann, Bau und Boche. Sie und die BMB-Mannschaft haben den Wert programmäßiger Gruppenfahrt erkannt. Bon den Pengeot-Leuten fehlt dunächst de Lavalette. Er sagte mir am Bortage, daß se.ne Teamgenossen Boillot und Studer ihm zu sehr heimmelten ihm zu sehr brimmelten. Drum macht er Erfrischungspausen und jagt dann hinterher. Dei Fahrer ber Fiat-Gruppe fahren gut und gleichmäß g wie immer.

Als wir in Rom beim Start gur Rleinwagen-Ctappe Rom-München waren, trajen die großen Wagen der Wertungsgruppe ein. Wie sahen b.e armen Fahrer und Beifahrer nach den 14 Kilometern von Barcelona nach Rom aus! Schwarz die Gesichter, sonnenverplagt die Saut, mit Staub überkrustet von verheerend staut bigen Straßenstreden längs des Mittelmeers — einige sind batte vermildert, weil sie 48 Stunden teine Gelegenheit zum Kasieren hatten, tragen Handchuhe, Oberhemden, die bei den Waschfrauen Entsehen erregen werden . und doch sind sie guter Dinge. Fabrite besteher, immer der erste an den Tageszielen labt seinen neuen besitzer Bieber, immer ber erste an den Tageszielen, lobt seinen neuen Mercedes-Beng-Mannheim-Sport und ift guter Dinge. Ballentin, Berliner Brivai-Fahrer, läßt fich nicht merken, daß er mit feinem Nürburg 8 im Graben gelegen hat. "Kosschüßer wird innerhalb 3 Stunden tadellos ausgebeult sein". Julius von Krohn, der diesmal von seinem Motorrad, auf einen Ford übergegangen ist, gibt immer unversällichten Berliner Humor zum besten. Ein Ford nach dem and deren rollt an, von Krohn aber hatte "natürlich" ein paar Stunden Boriprung und begrift seine Fahrgepossen souher und frisch und Boriprung und begrüßt seine Fahrzgenossen sauber und fr.sch und wundert sich über ihr "heruntergekommenes Aussehen." Die Gleiche mäßigkeit der NSU.-Mannschaft wird gelobt. Serzog Abolf Tries drich von Medkenburg, Sportkommisser Prinz Schammburg-Lippe, Fahrkleiter Zettritz, Sportsekretär Dienemann haben viel Arbeit mit Anordnungen und Auskünsten. Auch Bornet auf Wanderer wat einer der ersten in Rom. Erfrischt und munter sieht er gar nicht so aus, als käme er aus 600 Kilometer-Kampf mit europäischen Landstraßen und hohem Durchschnittstempo. Die Damen-Teilnehmerinnen einer der ersten in Kom. Erfrischt und munter sieht er gar nicht aus, als fäme er aus 600 Kilometer-Kampf mit europäischen Landsstraßen und hohem Durchichnittstempo. Die Damen-Teilmehmerinnen der Großen Wertungsgruppe wurden noch erwartet. Die tschechische Walter-Mannschaft begegnet uns, als wir durchs Vergland von Sienax nach Florenz sahren. D.e Gruppe II sit Dienstag mittag nach 17.09 Uhr zur Fahrt nach München gestartet. Sie hatten die meisten Streden bisher in Nachtsahrt zu erledigen gehabt. Das ist jedoch Jufall, denn es gist ja nur, das 35 Kim-Stundendurchschnttstempo einzuhalten — ab Start alle 10 000 Kilometer lang. Kon den 47 in Berlin gestartezen großen Wagen sind ab Kom noch 37 in Meitsewerd. Der Brennabor-Wagen Nr. 82 mit Badasch und Girrustam Steuer ist noch im Wettbewerd. Er hatte den Zeitverlust, der ihm durch Hördes Unfall verursacht wurde, wieder ausgeholt und schieden Pahren durch dizipil niertes und gleichmäßiges Fahren geschont. Aus gesch ist den sind (von ber großen Wagen): Frau Ooberenz auf WSU, die ausgezeichnet gesatzen. Brüder Birnholz auf Wanderer, Frau Jendurg auf Sept renen Brüder Birnholz auf Wanderer, Frau Jendurg auf Sept sen bes Krässehren der Kagen der Kagen des Krässehren des Krößen kagen, ber Krassen von Monteron des Krässehren des A. v. D., gesahren von Baron von Monteron der des Präsidenten der teilnehmenden Wagen), serner auch der Wagen des Präsidenten des A. v. D., gesahren von Baron von Monteton und H. F. D geon, der beim Einsahren in eine Garage den Tank beschädigte. Die Fahrt sieht geographisch, sahrtechnich und als Materialprüsung mit dem Erreichen Münchens auf ihrem Wenderpunkt: noch einmal geht es nach Süden, noch einmal aus schweisigte Streden, noch einmal müssen Motor und Keisen das Aeußerste geben, noch 4000 Kilomeier Landstrake — meldt unendliches Band geben, noch 4000 Kilometer Landstraße — welch' unendliches Band werden unter den lausenden Rädern sich abrollen ... der Fahrer aber beschwert sich nicht mit K. lometerzahlen, die entmutigen könnten! Er lagt: "Ragusa-Budapest—Wien—Berlin" — bald it die schwer Fahrt vorüber! Die icone Gahrt vorüber!

Das große englische Derby.

Der Favorit "Cameronian" gewinnt.

Gine Million Buichauer.

H. London, 3. Juni. (Gigener Drahtbericht ber "Bad. Breffe".) Bum erftenmal feit geraumer Beit wurde bas englische Derby it biefem Jahre von einem Favoriten gewonnen. "Cameronian" das Pferd aus dem Stalle von J. Dewar, lief bas Rennen in im-ponierendem Stil, verausgabte sich nicht und hatte in den Ziels geraden am meisten zuzuseigen. Das zweite Bferd "Orpen", beffen Besitger Gir John Rutherford ift, wurde mit brei Doppellängen knapp, aber außerordentlich sicher geschlagen. Als drittes Pferd lief "Sandwich", und als viertes "Gopestas" ein. Es waren im ganzen fünsundzwanzig Pferde am Start. "Biatere" und "Primitif"

Ungeheuer groß mar die Spannung, als fich furg nach 15 Uhr die Bferbe bem Starter ftellten. Gewaltige Wetten murben auch in Diesem Jahr abgeschloffen. Die Maffen, Die ben Rennplag Epsom ums lagerten, dürfte icanungsweise an die Million herange-reicht haben. Das Wetter war ausgezeichnet. Es gab einige reicht haben. Fehlstarts, bis sich das Feld als einziger Knäuel in Bewegung setzte und dichte Wolfen auswirbelten. Bald setzte sich "Gallini" an die Spitze, das Pferd, das zwar als Außenseiter galt, aber tropdem in manden Kreisen gewisse Aussichten zugesprochen erhielt. "Gallini" wurde hart bedrängt, tonnte jedoch seinen Borsprung auf der den Hügel heranführenden Rennseite behaupten. Auch als Tottenhams-Corner erreicht wurde, lag es noch in Front. Der wahre Kampf kand aber noch bevor. "Armagnac", das Pferd des Baron Rot-ichild, kam auf und schien sich für furze Zeit an die Spike seiken zu wollen. Das Feld fegte in die Zielgerade. Roch eine Sechstel-meile war zu laufen. "Cameronian" und "For" seiten dann auf. Es gab einen turzen Kampf mit "Armagnac", während "Orpen" und "Sandwich" anzogen und "Gallini" und "Armagnac" in den Hintergrund drängten. Es spielte sich mit Vligesschnelle ab. "Came-ronian" konnte den gewonnenen Borsprung halten und mit drei-viertel Meter Länge vor "Orpen" und "Gandwich" das blaue Band Sugel heranführenben Rennseite behaupten. Auch als Tottenham. viertel Meter Lange vor "Orpen" und "Sandwich" bas blaue Band

Das Rennen war vom erften bis jum legten Augenblid hoch interessant. Der hauptleibtragende war diesmal Uga Rhan, ber mit bem zweiten Favoritenpferd, wiederum bas Derbn au gewinnen glaubte. Die glüdlichsten Leute auf dem Blate waren andererseits die Besitzer des auf "Cameronian" lautenden irischen Sweepstates, die nunmehr je 600 000 RM. ausgezahlt erhalten. Die Pferde, die am heutigen Tage gestartet sind, waren insgesamt für

drei Millionen Mart verfichert. Das Derby hatte biesmal einen besonders festlichen Charafter, weil es mit dem Geburtstag des Königs von England aus sammenfiel. Dieser war in seiner Loge einer der interessiertesten Jufchauer und bei feinem Ericheinen Gegenstand begeisterter Rund. Justauer und bei seinem Erscheinen Gegenstand begeisterter Kundgebung. Ihm zu Ehren hatten sich Zehntausende von Menschen mit kleinen Flaggen bewaffnet, die dem Tage ein besonders lustiges Gepräge gaben. Seit den frühen Worgenstunden, ja tatsächlich ichon seit gestern abend, setze ein ungeheurer Wagenverkehr auf den Straken zwischen London und Epsom ein. Die Wiesen, die den Kennplatz umgeben, gleichen einer einzigen Budenstadt mit Buch-macherständen, Wirtschaftszielten, Zigeunersager und Boltsbelusti-gungen. Zahlreiche Musistapellen bemühten sich, den Lärm der Massen zu übertönen. Zehntausende folgten dem Kennen von dem Werded modernster Autopusse oder altmodischer Veredeutschen. Die Berbed mobernfter Autobuffe ober altmodifcher Pferdefutichen. Die

Geschäfte der City waren zumeist geschlossen.
Seit 50 Jahren hat sich die Familie Dewar, der der Derbysieger "Cameronian" gehört, vergeblich bemüht, diesen größten Erfolg im englischen Sportleben zu erringen. Der Triumph des heutigen Tages ift also wohlverdient.

Westdeutschland im Fußballtaumel.

Shaltes Wiedertehr. - Fortuna Duffelborf 1:0 gefchlagen. Das erfte öffentliche Bieberauftreten ber bisqualifigierten Spielet des vorjährigen westdeutichen Meisters & C. Schalte 04 gestaltete sich am Montag abend zu einem Ereignis von ganz besonderem Ausmaße. Die Krasiprobe von Schalke 04 mit dem diesjährigen west de utsche en Meister hatte die Fußballanhänger von ganz Beit deutschland auf die Beine gebracht. Mit Autos, Fahrrädern, Motor rädern, Laste und Lieserwagen, großen und Kleinen Autobissen war radern, Lafte und Liefermagen, großen und Heinen Autobuffen mat Gelsenkirchen am Montag nachmittag überschwemmt. Ein solicher, fast unbeschreiblicher Anmarsch ber Massen bei einem deutschen Fußballspiel war bisher noch nicht zu verzeichnen. Selbt der Anderkampf Deutschland Holland im Jahre 1928 erreichte nicht diesen Massenbetrieb. Die Besucher fürmten schon frühseitig die Kampfbahn "Glüdauf", die mit 40 000 Berganen die Gronze ihren Tellungswerten der verzicht hatte. Person en die Grenze ihres Fassungsvermögens erreicht hatte. Schon lange vor Beginn des Spieles konnte die Polizei nur unter Ausbietung aller verfügbaren Kräfte und durch Heranziehung aber Berittenen das Kampffeld freihalten. In den Straßen wogten aber immer noch etwa 25 000 Menschen auf und ab, die keinen Eintritt mehr finden konnten.

Das Spiel selbst war schnell, schön und fair. Schalte kellte unter Beweis, daß sein früher vorhandenes, großes, technisches können nicht geschwunden ist. Eine Ueberlegenheit der Schafter war sak während des ganzen Spieles zu bestachten. während des ganzen Spieles zu beobachten, die im Sturm erfakte geschwächte Kortuna-Elf mußte sich auf wenige Durchbrücke schräufen. Der einzige, siegbringende Treffer fiel furz vor der Bank den Rechtsaußen Tidulsti. Damit gewann Schafte, bei ben Czepan und Kuzorra spielten zwar sahr ton ber beitent Czepan und Kuzorra spielten, zwar sehr fnapp, doch perdient nur mit 1:0



Aus der Landeshaupffladt.

Rarisruhe, ben 4. Juni 1931.

Fronleichnam.

Jehn Tage nach Pfingsten seiert die katholische Kirche alls gemein das Fronleichnamssest im Gedenken an die wunderbare Berns wandlung der gesegneten Hostie in den Leib Christit. Der Ursprung biese Kolltschaft und Bernschaft und Bernschaft und Bernschaft und biefes geltes ift auf eine Bision einer Lütticher Ronne Juliane guindgusches ist auf eine Bisson einer Lütticher Ronne Juliane zutidzusühren. Es verbreitete sich schnell über die ganze damalige existitäte Welt und wurde 1264 vom Papste Urban IV. zum allgemeinen Kirchenfest erhoben. In seierlicher Prozession wird das Satrament aus der Kirche gesührt. Wenn es angängig ist, bewegt ich der Jug aus der Stat oder dem Dorse hinaus in die Felder, wo Altäre errichtet sind, an denen die im Kirchenzeremoniell vorgeselenen Andachten, verdunden mit der Weishe der Früchte und latt, stattsinden, Sonst sindet die Prozession auf dem Kirchplatz

Ist die Feier des Fronseichnamstages heute noch in der katho-lichen Kirche mit die größte des ganzen Iahres, so wurde sie doch lächer mit viel mehr Pracht und Spielen vorgenommen. Bor der Brozessien viel mehr Pracht und Spielen vorgenommen. Bor der Brogestion schritten Gruppen von Berkleideten, die in ihrer Gesamtdas gange Weltgeschehen von der Schöpfung bis jum jungften bericht inmbolisierten. Ja man hatte zum Beispiel in Spanien ganze Spiele zusammengestellt, die an den einzelnen Haltestellen in uns witelbarem Anschluß an die kirchlichen Handlungen von Beruss vielern aufgeführt wurden. Sie gliederten sich in ein Bors, Zwischen hauntiniel In der partugiesischen Kolksliteratur haben sie sich and Sauptipiel. In der portugiesischen Boltsliteratur haben sie sich bis auf den heutigen Tag erhalten, werden, modernistert, noch viel geselen und dargestellt. Auch in Deutschland haben wir einige Uebersungen solcher Spiele, die durch ihre Schöpfer, wie Lope de Bega und Calderon, auf einem wahrhaft fünstlerischen Niveau stehen.

Die erften Kirichen.

viel Kirschen Tagen sind auf dem Wochenmarkt schon ziemlich dieser schönen "tirschroten" Früchte am Mittwoch. Sonst gabs auf aussändische und Erdbeeren Wengen Tomaten, Aprikosen (nur Kirschen und Erdbeeren Wengen Tomaten, Aprikosen (nur kirschwische) und Erdbeeren war nicht besonders groß; nach Aprikosen war sie secht gering. Das Angebot an Zitronen war gut, das an wien Orangen begehrt. — Das Aussand war vertreten, und ten; Holland mit Kartosseln, Blumenkohl, Salatgurfen und Tomasmit Krankteich mit Blumenkohl, Kopssalat und Kirschen; Islien mit Kartosseln, grünen Sohnen, Orangen und Zitronen; Spanien Regibten mit Zwiebeln; Weltindien mit Kartosseln; Weltindien mit Bananen; Kalisornien, und mit Zwiebeln; Weltindien mit Bananen; Kalisornien, unitalien und Reuseeland mit Tafeläpfeln.

Auf dem Gemiseland mit Tcfeläpfeln.

duf dem Gemüsemarkt gabs vor allem recht viel Rhabarser. Reichlich war auch die Anfuhr an Blumenkohl, Wirsing, war das Anderesse für Wirsing und Rhabarder, mittelmäßig für Wirsing und Rhabarder, mittelmäßig für für Wirsing und Rhabarder, mittelmäßig für singenkohl, Spinat und Kohlradi. Gut war Angebot und Nachlich des Kopssalt (namentlich bezügl. einheimischer Ware). Reichstelle des Kopssalt (namentlich bezügl. einheimischer Ware). Reichstelle waren gusländische Salataurfen pertreten, geringer einheimische, waren ausländische Salatgurken vertreten, geringer einheimische, Interesse war mittelmäßig. Dagegen war es wiederum gut nach atgel, der auch reichlich angesahren war. Gering war der Borrat Laselset.

an Taseläpseln; die Nachfrage war dementsprechend.

h. Bolksliederabend. Der Männergesangverein Sängerkran 3 3 wangs inn ung Karlsruhe hatten sich unter der musikalischen sieher geitung ihres Dirigenten Walter 3 oller au einem schönen Volksbertonzert vereinen Das sinnvoll aufammengestellte Programm lederkonzert vereinigt. Das sinnvoll zusammengestellte Programm Tachte mit neun Liedern für Chor eine herrliche Auswahl. Man lite Deimailieder, wie: "O Schwarzwald, o Heimai", oder "Das ille Joi" leber, ernste und heitere, finnige und innige Weisen in einem flang-ollen pierfe und heitere, finnige und innige Weisen in einem flangbollen vierstimmigen Saße, der in seiner Einsachheit dem Charafter vierstimmigen Saße, der in seiner Einsachheit dem Charafter ursprüngliche Melodien wohl angepaßt war und ihnen dadurch ihre diese Licher Arische nicht raubte. Die vereinigten Chöre sangen Gübrung ihren Charmastere Master Zoller mit bestem Gelingen. Juhrung ihres Chormeisters Walter Zoller mit bestem Gelingen. Lie Sanger besteißigten sich eines ausbrucksvollen Singens, einer und Strophen Aussprache und wußten die Stimmung der einzelnen Leder näßig au tund vortragstuppen mit geschickter hand gegeneinander abzuwägen und ihre auszigleichen, sodaß ein geschlossener, frischer, klangreicher enstitand. In dieser sorgiamen Art des Bortrages, in der beit der musikalischen Wiedergabe hinterließen die Bollslieder then Girls unter dieser mit ihrer Auchtheit der musitalischen Wiedergabe hinterließen die Bolfslieder mis heten Eindrück, tein Wunder, daß sie von den Hörern mit überschre Sichen Seisall aufgenommen wurden, und daß die vereinigten Gließen Meisall aufgenommen wurden, und daß die vereinigten Gließen Aum Schluß des Abends auch zu einer Oreingabe entseinig ken Konzertsängerin Anny Blasy sang mit schöner, die Aum ann und Max Thiede, und die Kammermusstentingung der Herren Eugen Ludwig, Wuy Mai, Violing in Kluy Klayter, erfreute dossen Kluy Klayter, erfreute dossen Kompositionen von Dittersdorf, Schubert und zwei gehaltschieden Kompositionen von Max Thiede. Die Künstler spielten diese dandtung des Klanges und ernteten, wie auch die Sängerin, reichen

Bei ben banerischen Reitern in Karlsruhe. Die Gewitterregen Beler wohl die im Garten des Kühlen Krug vorgeschene Gründungsster, vereitet. vereitelt, aber dant der weisen Borsorge der Festleitung und günstigen Einrichtung im Kühlen Krug, konnte die Feier in den gen großen Räumen ohne Aenderung durchgeführt werden. Die am Bormittag trasen die Kavallerievereine von Pirmasens Landon kinter und im Landau hier ein, welche den Stadtgarten besuchten und im en Krug das Mittagessen einnahmen, woselbst in der Zwischen-Bettteter weiterer Chevauxleger- und Ulanenvereine aus der j einem weiterer Chevauxleger- und Ulanenvereine aus der eingetrossen waren. Mit der gewohnten alten militärischen lichteit trasen die Karlsruher ehem. Goldatenvereine ein. Golder 1. Vorsitzende Lehmann recht viele alte Goldaten bes. welchen der Kameradichaft welcher die Feier als Grundsteinlegung der Kameradschaft bayt. Reiter, Karlsruhe, betonte. Der Feltrede, welche Herr den Teuffel, ehem. aktiv im 1. und 3. Chevauzleger-Regt., et Grundgedanke treuer Kameradschaft im Frieden und im dugrunde. Tiesgehende, gedankenreiche Worte, die mit der ung auf gegenseitige Achtung und Frieden innerhalb des Bol-de Biebe dum Reterland endete morauf spontan das Deutschdum Baterland endete, worauf fpontan bas Deutsch-Bund St. Barbara wurde. Die Gesangsabteilung des Ar-angvoll vorgetragene Männerchöre. Es folgte die Glüdwunsch-de des Kavallerievereins Pirmasens durch Herrn Germann, davallerievereins Pirmasens durch Herrn Germann, favallerievereins Landau durch Herrn Kieser, Artilleriesen Barbara durch Herrn Schröder, welcher auch der gelen Kameraden gedachte, Stahlhelm Karlsruhe durch Herrn Herrn, Berein der Rheinpfälzer durch Herrn Hund, welche alle Musikannengehörigkeit und Kameradschaft ermahnten. Die schneizen Gultanelle erntete für die alten Goldatenmärsche reichen Beiselle erntete für die alten Goldatenmärsche reichen Beiselle erntete für die alten Goldatenmärsche reichen Beisen Ruftfapelle erntete für die alten Soldatenmärsche reichen Beiso soloh die Gründungsseier harmonisch, kameradschaftlich.

Austug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Metadestäue, Elisabeth Löw, geb Fischer, Witwe von Georg Löw, Ersbitther M Jahre alt. Beter Me al er, Webger, ledig, 58 Jahre von Ager, Ledig, 58 Jahre alt. Peter Me al er, Vebrann, W Jahre alt, Joief Ledig, 58 Jahre alt, Cherkehrer a. D., Ebemann, 69 Jahre alt,

Spezialhaus für

Karlsruher Hafenverkehr im Mai 1931.

Der Wasserstand des Oberrheins ist — am Begel zu Maxau gemessen — von 546 Jim. am Ansang des Monats Mai unter Schwantungen auf 492 Jtm. am 16. Mai gesallen und nach einem Anstieg
auf 605 Jtm. am 23. Mai bis auf 554 Jtm. am Ende des Monats
zurückgegangen. Hür die Groß-Schiffahrt nach Karlsruhe war der
Wasserstand im Mai 1931 h.ernach verhältnismäßig günstig.
Im Karlsruher Rheinhasen sind in diesem Monat 78
Güterboote und Motorschiffe sowie 234 Schleppkähne angekommen
und 83 Güterboote und Motorschiffe sowie 215 Schleppkähne abgegangen. Im Mai 1931 war sonach der Schiffsverkehr im Karlsruher
Rheinhasen sowohl bei der Ankunst, wie beim Abgang erheblich
größer als im Monar April 1931.

größer als im Monar April 1931.

Der Güterverfehr des Karlsruher Rheinhafens war im Mai 1931 bei der Jufuhr um rund 50 000 t und bei der Abfuhr um rund 2000 t größer als im April 1931. Gegenüber dem Berkehr im Monat Mai 1930 ift dagegen der Verkehr im Monat Mai 1930 ift dagegen der Verkehr im Monat Mai 1930 ift dagegen der Verkehr im Monat Mai 1931. sombl bei der Zufuhr wie bei der Abfuhr ich wacher gewesen, wie ilberhaupt der Berkehr im Jahre 1931 im ganzen die jest hinter dem Berkehr für die gleiche Zeit des Jahres 1930 zurücklieb und damit ein Spiegelbild der Berichlechterung der Lage der deutschen Bolfsmirtichaft bilbet, Die in Diefem Beitraum unverfennbar eingetreten

Die Safenrundfahrten mit dem städtischen Motorboot waren im Monat Mai 1931, soweit Schülersahrten in Frage kommen, erheblich stärter, als im Monat Mai 1930. Dagegen haben Erwachsene dieses Boot im Mai 1931 wesenstlich weniger als im Mai 1930 benügt. Die Köln-Dülfeldorfer Rheindampsichisfahris-A.G. hat ihre diesjähr gen fahrplanmäßigen Fahrten nach und von Karlsruhe an Pfingften aufgenommen.

Berkehr beim Possscheckamt Karlsruhe im Monat Mai.

Jahl ber Postigedfunden Ende Mai 1931 44 818, Ende April 1931: 44 751, mithin ein Zugang im Mai von 67. Auf den Konten sind im Mai ausgeführt: 1 312 727 Gutschriten über 186 508 962 RM.,

894 920 Lastschriften über 186 924 355 KM. Umsat 2 207 647 Buchungen über 373 433 317 KM., davon sind bargeldlos beglichen 295 489 400 KM. Durchschritzliches tägliches Gesamtguthaben 19 174 528 KM. Im Ueberweisungsvertehr mit bem Ausland find umgefett 1 495 285

Befuch der flädlischen Bader im Monaf Mai.

A. Sallenbader.

(Bierordtbad, Friedrichsbad und Beiertheimer Bad.)

	Mai 1930	Mai 1931
Schwimmbaber	27 743	25 509
Wannenbaber	15 636	13 065
Rohlensäurebäder	347	467
Schaumbäder	36	68
Kneippgusse	270	164
Fangobaber	121	218
Dampfbäder	729	569
Eleftr. Lichtbader	828	697
Berschiedene Kurbader	735	649
Brausebäder	662	539
		A THE RESERVE TO SERVE TO SERV
	47 107	41 945
B. Freibat	er.	
(Rappenwör	t.)	
Besucher	13 811	38 417
(Sonnenbad am Rh	einhafen.)	
Besucher (ab 22. Mai 1930)	395	481
(ab 30. 5. 1931)	La contraction of	

Insgesamt hatten bie städtischen Baber im Monat Mai 1931 80 843 Bejuder gegenüber 61 313 im gleichen Monat bes Borjahres.

Schwedischer Besuch in Karlsruhe.

Auf ber Studienreise über Berlin, München, Benedig, Mailand und Luzern besuchte am Montag und Dienstag eine Gruppe von 17 Stu-benten der Technischen Hochschuse Stockholm unsere Stadt, Die schwe-dischen Studenten wurden in Karlsruhe von Bertretern der hiefigen Hochschuse, des Studentendienstes, der Stadtverwaltung und des Bertehrsvereins in Empfang genommen und besichtigten am Nach-mittag ihres Ankunftstages die Technische Hochschule "Fribericiana", das Studentenhaus und das Hochschulftadion. Am Dienstag waren sie von der Stadt zu einer Besichtigungssahrt eingeladen. Unter sach-kundiger Führung wurde ihnen von der Höhe des Schloskurmes bie bauliche Anlage unserer Stadt mit bem bemertenswerten Grunddie dauliche Anlage unserer Stadt mit dem bemertenswerten Gründerisspilen gezeigt und ersäutert. Daran anschließend kam man dem besonderen Interesse der Besucher mit einem Rundgang durch die modernen Karlsruher Wohnsiedlungen (Dammerstod, Gartenstadt) entgegen. Die hierbei gewonnenen Eindrücke von den neuzeitlichen Bestrebungen Karlsruhes wurden auf der weiteren Besichtigungsfahrt, die u. a. zum Rheinhafen und nach dem Kheinstrandbad Rappenwört sührte, noch erweitert. Den Abschluß bildete ein Besuch im Stadtgarten. Mit den besten Eindrücken verließ die Reisegruppe am Dienstag abend Karlsruhe um über Krankfurt Somburg und am Dienstag abend Karlsruhe, um über Frantfurt, Samburg und Ropenhagen in ihre Beimat gurudgutehren.

Pfingitjahrten Karlsruher Ruderer.

Der unübertreffliche Reig, ber im Befahren frember Gewässer liegt, war für die Karlsruher Rubervereine die Veranlassung, ihre Mannschaften auch in diesem Jahre auf die verschiedensten Gewässer

Um unternehmungsluftigften waren die Damen bes Rarls ruher Frauenrubervereins. Unter der sicheren Führung ihres unermüdlich tätigen Instruktors, des Ruderveteranen Anton Sanauer, verschafften sich die unentwegten Ruderinnen den großen Genuß einer Bodenseerundsahrt im Sportboot.

Der Rubertlub Salamander bejah fich als ftattliche Flos tille die Schönheiten des Nedars zwischen Wimpfen und Beidelberg. Der Karlsruher Ruberverein, ber Rheinflub Alemannia und die Paddelabteilung des Salas mander blieben dem Rheine treu, indem sie die sportlich lohnende Strede Breifach-Rarlsruhe in 2 Tagen bewältigten.

Für wen ift der Stadtgarten?

Bu diefer Frage wird uns weiter geschrieben: Unch ich gehöre ju ben Ungludlichen, ben aus bem Wirtichaftsleben Ausgeschloffenen, und muß ftempeln geben. Der Beamte auf leben Ausgeschlosenen, und muß stempeln gegen. Der Beamie auf bem Arbeitsamt freut sich immer, uns eine Freikarte für den Skadts garten geben zu können. Ich habe schon einige Karten, benüht aber noch keine. Wie können wir die Schönheit des Garten, womöglich noch mit Konzert, genießen, wenn wie ein Schatten der drückende Gedanke, daß unsere Frauen zu Hause bleiben müssen, neben uns sehn. Tragen nicht unsere Frauen ebenso schwer an unserer seeligen Rot, wie wir? Jit nicht für einen großen Teil von uns Ausselballenen das Remuktiein beelieber Saxwanie mit keinem Mats geichloffenen bas Bewußtfein feelischer Sarmonie mit feinem Belb bas einzige, was vielen unter uns bas Leben überhaupt noch lebenswert ericheinen läßt. Bergessen wir nicht, daß unter dem schäbigen Rock der Arbeitslosigseit, der Sinn sur Rultur, sur Naturschönheit, sur Musik nicht erstorben ist. Nur unsere Armut schließt uns von diesen Lebensgenüssen aus. Aber Freikarten für uns Männer sind wertlos, wenn unsere Frauen nicht Anteil daran haben dürsen. Wir tragen unsere Frauen nicht Anteil daran haben dürsen. Wir tragen unseren Kummer gemeinsam und wollen wenn es sur uns noch eine Freude gibt, dieselbe auch nur gemeinsam genießen. Geteilter Schmerz ist halber Schmerz; geteilte Freude ist doppelte



Von allen bevorzugt, weil billig und besser!

ELIDA KÖNIGIN SEIFE

Aus Beruf und Familie.

Seinen 85. Geburtstag feiert am 4. Juni Generalmajor Anheuser in voller geistiger und törperlicher Frische. Der 3u-bilar ift in gang Baden eine bekannte Personlichkeit durch seine stillt ist in gung Suben eine betantie ber Madischen einstige langsährige Stellung als Korpstommandeur der Badischen Gendarmerie und Präsident des Badischen Kriegerbundes, dessen Ehrenpräsident er heute ist. In Karlsruhe am 4. Juni 1846 gesdoren, hat Anheuser von 1861 die 1864 das Kadeitenhaus besucht. Den Krieg von 1870/71 machte er als Leutnant des 4. badifchen Inf. Regts. mit Rach dem Kriege wurde er in preußische Militärdienste übernommen und stieg in ehrenvoller Laufbahn zum Kommandeur im Regiment Kr. 155 auf. Wit dem Charafter als Generalmajor schied der 54jährige 1900 aus dem Dienst. Am 6. August 1902 wurde er erster Bizepräsident des damaligen Badischen Willitärvereinsverbandes und am 9. März 1919 Präsident des Badischen Krieger-bundes. Bom 30. November 1905 bis 1. April 1919 stand er an der Spise des badischen Gendarmeriekorps. Generalmajor a. D. Anheuser, der feit dem 14. Dezember 1926 Chrenprafident des Badifchen Rriegerbundes ift, widmete fich mit ganger Kraft und unermudlich ben Bestrebungen des Bundes und nahm an allen Geschehnissen lebhaften

= Seinen 80. Geburtstag feierte ber im Ruhestand in Karls-ruhe lebende Geh. Rat, Projessor Dr. ing. E. h. Ernst Brauer. Seine vielseitige wiffenschaftliche Tätigkeit und seine Leistungen auf dem Gebiete der Technit, wurden anlahlich dieses Festrages in verschiebenen Fachzeitschriften ehrend gewurdigt. Das Dienstperional, das ihm während seiner Amtszeit von 1892—1919 an dem von ihm errichteten Maschinenlaboratorium an der Technischen Hochschule unterstellt war, gedachte in treuer Anhänglichkeit ihres ehemaligen Borgesehren mit den besten Glidwünschen.

Gin weiblicher Altveteran. Ein echtes Karlsruher Rind, Frau Wilhelmine Wittmann, geb. Spath, Hirfafte. 23 wohnhaft. Witwe des Wertmeisters der badischen Staatsmünze. Aboss Wittmann, beging am 29. Mai die Feier der Vollendung ihres 85. Lebensjahres. Frau Wittmann hat als ehemalige Schwester des Roten Kreuzes den Feldzug 1870/71 in Feindesland mitgemacht und wird wohl die lette der lebenden damaligen Schwestern sein. Sie ist im Besitze von badischen und preußischen Kriegsauszeichnungen. Der Ernst des Lebens ist auch an ihr nicht spurlos vorübergegangen, hat sie doch ihren vier erwachsenen Söhnen (zwei Architekten und zwei Ingenieure) in das Grab sehen müssen, wovon der jüngste als Offizier am Hartmannsweifertopf gefallen ift. Frau Wittmann ist törperlich und geistig sehr rüstig und erzählt gern aus Karlsruhes früheren Tagen sowie Erinnerungen aus dem 70er Kriege, wo ihr Lazarett bei Besoul in französische Gesangenschaft geriet, aber nach vierzehn Tagen von den badischen Truppen wieder besteit Trok ihres hohen Alters und alleinstehend, betreut fie heute noch ihr haus und ihre haushaltung felbständig und nimmt an allen Borgangen des Lebens regen Anteil.

Ein Künftler-Fußballfpiel.

Am Samstag, den 6. Juni, 16 Uhr, findet auf dem KFB-Plate hinter der Telegraphenkaserne ein Fußballipiel zwischen Künstlern des Rationaltheaters Mannheim, unter Führung ihres Generalmusitdirektors Rosenstheaters unter Führung ihres Generalmusitdirektors Kosenstheaters unter Führung des allen Fußballkapitäns Löser als Torwächter gegenüber. Die Karlsruher Künstler haben sich sür dies Spiel bereits in 6 Tra.ningsmorgen tüchtig vordereitet. Es sind in der Mannschaft vertreten: Robert Kiefer, Just, Eugen Kalnbach, Luther, Zimmermann, Hospach, Rapellmeister Stern, Graf, der Münchner Bayer, Kammersänger Nentwig, Hauptkassier Fr. Zimmer und Karlheinz Löser.

Im Schlusse sie noch verraten, daß zum erstenmale bei einem Fußballspiel Damen als Linienrichter jungieren werden, und zwar Fräulein Lilli Jant und Ellen Binter.

Das Spiel leitet Dr. Iwo Schrider.

Das Spiel leitet Dr. Iwo Schrider.

Das Spiel leiter geinem Fußballspiel Landestheater Stuttgart gegen BiB. Stuttgart gezeigt.

Voranzeigen der Veransfalter.

Promenadekonsert. Bei gunftiger Bitterung veranstaltet die Boliset-kapelle unter Leitung von Obermusikmechter Deitig am Freitag, den 5 d. M., von 168-37 Uhr in der Albiteblung ein Stendkonsert. Kafkee Bauer: Deute Fretkag ist nachmitiges Elistonsert mit Solocellin Schellenberg als Solist, abends Operetten- und Schlagermusik.

Café Obon. Deute veranstaltet die Kapelle Tolezel-Dags-Waddgonun einen "Moend beiterer und moderner Winst." mit neuem Operetten- und Schlagerprogramm.

Filmschau.

Das Union-Theater, Kaijerstraße 211, bringt ab Freitag ben großen Gustav Althoff Ton- und Sprechfilm "Armeffeine Eva" nach dem gleichnamigen Roman von Kanil Tangenichebt. Dieser Film behandelt das bochaftnelle Thema des § 218 S. 1.G.B. Die Dauptrolle bei diesem film liegt in den Händen von Grete Mosheim. Bohl feine Darstellerin durste mehr berufen sein, diese "Arme kleine Eva" zu verkörpern, die den Leidensweg eines jungen Mädchens geht. Den Berführer der armen kleinen Eva spielt Garry Hard.

Bilder und Einrahmungen + Gute Ausführung bei billigster Berechnung Große Auswahl

Gute Ausführung bei Große Auswahl

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

GV. der I. G. Farbenindustrie.

Frankfurt, 3. Juni. (Eigenbericht.) Die GB. der J.-G. Harben-industrie war sehr stark besucht. 323 Aftionäre vertraten 524 878 200 AW. Etammaftien und 40 Miss. Rorzugsaftien B, ausammen also 564 878 200 AW. Es wurde betont, daß die Borratsaftien von 160 652 Will. AW. sowie die gurückgefausten 85.63 Miss. AW. und die Borzugsaftien Serie A mit 100 Missionen, zusammen also 346 282 000 KW. nicht vertreten waren.

Es wurde betont, daß die Vorratsaftien von 160 632 Will. RPM.
jowie die surückgekauften 85.63 Will. NPM. und die Borsugsaftien Serie
A mit 100 Willionen, sufammen also 346 282 000 KM. nicht vertreten
waren.

Bei Eintritt in die Tagesordnung machte Geheimrat Dr. Sch mit in Graänsaug des Geichärtsberichts solgende Angaben:

Die Abichreibungen können als reinlich bezeichnet werden. Die unter
Borsäten aufgeführten "eigene Erzeugnisse" entbalten auch die Stickfossehöhed des Ammoniaf-Bertes Meriedung, da der Verfagen. Uniere Aussichte des Ammoniaf-Bertes Meriedung, da der Verfagen. Uniere Aussichte aus aussiehenden Forderungen sind iehr vering gewesen. Die Belegichaft betrug 79 772 Arbeiter und Angestellte am 1. Mai 1931 aegen
19 983 Arbeiter und Angestellte am 1. Januar 1931, Bie bereits im Geschäftsbericht mitgeteilt, ind die mit. Dezember 1930 in unsferem Beits
beiindlichen nominel 49,917 Mill. RPM. Aftiem unierer Gesellschaft au
vari aufgenommen worden. Die Abickreibung auf den am 31. Dezember
1930 gistigen Kurs von 125 Brozent erforderte zunächt 12.462 Will. RPM.
Bir sind aber darüber binansgegangen und daben eine mettere Abickreibung von 12,479 Will. RPM. Vorgenommen. Beide Abisforeibungen
ind der füllen Reierve entnommen worden. Bei den Aftiens-Transaftionen ist an berücklichtigen, daß die 3.-G. Karben abgesehen von den
Inntanich gegen Aftien von Riebed. Robel, Rebeinlich Beltfäliche Evrengitoff und Rebeindabl und zu verschiedenen anderen Berwendungszwecken
rund nominell 125 Willionen zum Austaulch gegen Teilschulagszwecken
rund nominell 125 Willionen zum Austaulch gegen Teilschulagszwecken
rund nominell nehm eine dem Gedeier der Karbstoffe bei ziemlich
machen. Im übrigen ist es wünschen aberen Berwendungszwecken
rund nominell 125 Willionen zum Austaulch gegen Teilschulagszwecken
rund nominell nehm der dem Gedeier der Karbstoffe bei ziemlich
michterkalbschaften der Verlagen werden Berbaucht ausgeschlen Williagen
Ber sanlandt, is sonnte auf dem Gedeier der Karbstoffe bei ziemlich
miderstauskänigen Inlandswa

Neu in den UN. gewählt wurden die früheren Borftandsmitglieder, Gebeinrat Dr. Schuon-Wlinchen und Dr. Aubolf Mann-Leve-fusen, ferner Amtsgerichtsrat Seligmann-Frankfurt (Main).

GV. Adlerwerke Kleyer.

Die GB, der Adler-Berfe vorm. Seine. Klever A.-G, in Fraukfurt genebmigte nach einer längeren Oppolitionsdebatte den wieder dividendeloien Abliching für 1930 gegen die Stimmen von vier Aftivaären, die von insgesamt 21.46 Will. KW. vertretenem Aftienkapital 25.600 KW. vertraten. Ein Aftivnär gab Brotekt gegen sämtliche Beschlüsse uprotekt. Die Verwaltung beantwortete verlösedene Anfragen dahn, daß im erken Quartal 1930 wesentlich mehr abgesetzt worden sei als im gleichen Seitramm 1929. Die zweite Hölfte 1930 babe entsprechend dem Konlunkfurrischang auch eine Absahminderung gedracht. In den Vorräten seien naturgemäß tille Keserven vorhanden. Diese sein gegen das Vorjahr etwas vertäark. Die Bantschulden seien größer, weil Baren- und Assentschulden in erhöhtem Maße abgedeckt wurden. Abser erreiche beute als u Krozenk des gesamten deutsche fichen Automobilsabig absahm ehrerbet, die Borräte doch niedriger zu balten und nie noch össer umsuschlagen. ne noch öfter umauichlagen.

Enzinger-Union-Werke, Mannheim.

Enzinger-Union-Werke, Mannheim.

3m Geidätslabr 1930 blieb der ihmlas der Enginger-Union-Werke, M.-9s. Wannbeim nicht unweienlich dinter dem Vorlöhr surück, auch waren die erzielten Breite durdweg ungenigend. Die Geiellichaft war eilweite mit Gerola, bemühr, durch Germänigung der Unfolien und onlige Eindergedins immerbir noch als betreidigend betrachtet. Der Robiterichung in den der der der den der Geiellichaft und einder in des genagemisten der Untergende Eindergedins immerbir noch als betreidigend betrachtet. Der Robiterichung in den der eine einschließlich o.35 Will. RW. antickgegangen, Ihmlen und Distont erbrachten 147 610 (1. 25, 51 906) M.W. Undererichts eriortetten Untolien einschließlich o.35 Will. RW. Seinern, 130 (1.61) Will. RW. dach 225 981 RW. den erzicht ich ein Reina em in einschließlich of 885 (51.556) RW. Borteitschlich und 100 900 BW. Sonderasidireibungen (i. 25.257 905) RW. ergibt ich ein Reina em in einschlich 67 885 (51.556) RW. Borteit de ein Reina em in einschlich 67 885 (51.556) RW. Borteit de ein Reina em in einschlich 71 (1. 28. 38 Krosent Divid en de auf 5200 900 (1. 28.598 800) RW. Im Untalant befündlich Alfreiten werteilt mit 364 400 (1. 28.478 848) RW. Im Untalant befündliche Alfrein werteilt mit 364 400 (1. 28.598 RW). Im Untalant befündliche Alfrein verteilt mit 364 400 (1. 28.598 RW). Im Untalant befündliche Alfrein verteilt mit 364 400 (1. 28.598 RW). Im Untalant befündliche Alfrein verteilt mit 364 400 (1. 28.598 RW). Im Untalant befündliche Alfrein verteilt mit 364 400 (1. 28.598 RW). Im Untalant der in Stenen der Stenen den Gerenerungsfonte 150 000 RW. sugefündt. Alls Bortrag auf nene Rechning verbleiben 45 560 (67 885) RW. Im Undalant nen Bedeinten und Stenen ausgeweiten. Alls Bortrag auf nene Rechning verbleiben 45 560 (67 885) RW. Im Der Rechning auf nene Rechning verbleiben der Mitalant und 100 000 RW. bet Bleichten und Babriteinstählungen vorgenommen, und die Berenaltung auf der Ernschlich und Kehnung ausgehört. Alls Bortrag auf nene Rechning verbleiben der Mitalant und

Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen.

Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen.

Das Krifeniabr 1930 ift and an der Maschinenfabrik K.-G. in Ettlingen nicht spurlos vorübergegangen. Indessen ist das Ergebnis, dant der Auslandslieserungen, noch aufricdenstellend. Jedensalls konnten die üblischen Absidereibungen von rund 100 000 KW. aufrecht erbalten uerden, während im Jahr 1929 der Verland nach dem Ausland ca. 40 Prosent betrug, ist er im Jahr 1930 auf ca. 60 Prosent gestiegen. Der lleberschus auf Fabrisationskouto siel von 313 328 KW. auf 287,744 KW., pandlungsauntosten. Seuern und Jinsen sielen von 183 104 KW. is das ein Brustogewinn von 104,640 KW. verbleibt. Die Absideribungen ersordern 19961 KW. Eer verbleibende Betrag von ausstalich des Bortrags aus dem Vorjahr in Hohe von 19962 KW. sieht mit 24 641 KW. sur Verstügung der Generalversamulung. His die nöchten Mouate liegt noch ausreichende Beschäftigung vor, Wie sich die Verdältnisse weiter entwickeln werden, ist sur Zeit roch völlig unübersehder.

Der Ausschaftstat beantragt 2500 KW, der ordentlichen Reserve zuzussühren und den Restdertag von 22 141 KW. auf neue Rechnung vorzustragen. G.-B. S. Juni.

Rodi & Wienenberger AG.

Der A.-G. der Rodi n. Bienenberger A.-G. für Bijonterie, und Retateniabritation, Pforsbeim, beidlok, der auf den 22. Juni einbernfenen Weneralversammlung vorzuicklagen, den nach Abschreibung von 17600 RW. auf Immobilien (wie t. B.) und 85809 RW. auf Wasfchiven und Vereite (t. V. 59 851 RW.) verbleibenden in ein gewinn von 27177 RW., susammen mit dem vorsäbrigen Gewinnvortrag von 152 904 RW., somt 180 081 RW. auf neue Rechnung vorzutragen.

Dyckerhoff & Widmann.

Tas Jahr 1930 war für die gesamte Wirtschaft ein ausgelvrochenes Kritenjahr. Die ungünktigen Auswirkungen der allgemeinen Depression fonnten aber dei der Onderhof u. Widmann A.-G., Biesbaden-Biedrich, wenigstens teilweise ausgesangen werden. Von größeren Bauten wurd die Vermunt-Spere in Vorarlbera und der 6 Kilometer lange Schluchice-Schwarza-Stollen sertiggeitellt und dem Betrieb übergeben. Die Zeis-Dwidag-Schalenbauweise dat sich auch im abgelaufenen Jahre befriedigend entwickelt. Im die Arkeitsmöglichkeiten zu erweitern, ist im Inland der Schwarzstraßendan ausgenommen und im neuen Jahre einen Vigenzverfrag mit der I. G. Farbensindustrie zur Derstellung der Thereffon Y — eines auf das höchste vervollkommneten Kalkasphalts — abgeschlossen worden.

Bauwmaatscappit, Den haag, im europäischen Auslande und Uebersee befriedigend gearbeitet. Die übrigen im europäischen Ausland bearbeiteten Großbauten, einscliehlich der Arbeiten auf Reparationskonto, entwicklich sich normal. Am Kanalbau Lüttich—Antwerpen wurde nach Bollendung der Einrichtungsarbeiten mit dem Baggerbeirieb begonnen. Ueber das Ergebnis des abgelaufenen Geichäitslahres ist schon berichten worden. Es gelangen 8 Prozent Dividende bei Vortrag auf neue Rechnung von 114 739 RW. dur Verreitung.

Der Auftragsbestand im Ausland für 1931 wird unter den beutigen Berbätnissen als genügend bezeichnet, während sich im Inland die dauernde wirtichastliche Devressioner, während sich im Inland die dauernde wirtichastliche Devressioner, während sich im Inland die dauernde wirtichastliche Devression mehr und mehr auswirtt. G.-L. am

7 Prozent Kalichemie-Dividende.

Der auf den 27. Juni einberufenen GB. der Kalichemie A.-G., Berlined nach Abichreibungen von 2.8 gegen 2.21 Will. aus 2.52 gegen 3.21 (l. R.M. Reingewinn eine Dividende von 7 gegen 9 Prozent verge-

Voigt & Häffner-Verlust.

Der Abschluß der Boigt u. Häffner A.G. in Frankfurt für 1930 ergaibt bei 2.856 gegen 2.31 Mill. RM. Unfosen, 0.553 gegen 0.742 Mill. RM. Abschreibungen nach Kürzung des Gewinnvortrages von 60 000 RM. etnen Berlust von 258 000 RM. (im Borjahr noch 6 Prozent Divis

Zusammenschluss in der schlesischen Leinenindustrie.

Die Berwaltungen der Schlesischen Tertil-Berke Meihner u. Frahne A.-G. in Landsbut i. Schl. und der A.-G. für Letnenindustrie vorm E. G. Kramsta u. Söhne in Freiburg i. Schl. schlagen ihrer GB, am 25. Juni die Berichmelaung beider Gesellschaften vor, die durch die bekannte Lage in der Leinenindustrie mehr als die Hälste ihrer Aftienkapitalien verloren baben. Die Schlesischen Tertilwerke als namengebende Firma, die ibre Firma in Okdoutsche Tertilkusskrie (vorm Mechner u. Frahne) A.-G. ändern wird, legt ihr Stammaktienkapital von 8.8 Mill. MM. im Berbältnis von 20:1 aufammen und erhöbt es dann auf 8 Mill. MM. Aus der Kapitalerhöhung werden den Aftionären von Kramsta nominest 100 MM. neue Aftien gegen nominest 2000 MM. Kramsta Aftien gewährt.

Bilanz der Rhodiaseta.

Nachdem schon siber den Geschäftsbericht und den Abichlik dieser Kunstleidengesellschaft berichtet worden ist, seien hier die wichtigten Vislanssahlen wiedergegeben Grundstüde 246 515 RW. (wie im Borjahre), Gebünde 3 644 000 (3 610 000), Walchinen und Einrichtungen 5 630 000 (6 289 000), Vatente und Lieuzen 325 000 (341 436), Debindren 379 268 (671 434), Waren 3 095 866 (3 293 499), andererseits neben dem Aftiventapital von 8 000 000 KW. Kreditoren in Sibe von 10 030 978 (10 166 778) KW., Verlustvortrag 3 711 113 (2 281 712) KW., Verlust 3 841 065 (3 711 113). Gemäß Generalversammlungsbeichluß wurde der nene Berlust einschließlich des Verlustvortrages auf nene Rechnung vorzutragen,

Charlottenhütte verteilt 7 Prozent Zwischendividende.

Berlin, 2. Juni. (Eigenbericht.) Der auf den 3. Juli einanberufes den G.-B der A.-G. Charlottenbütte wird für das Zwischengeschäftssicht vom 1. Juli bis 31. Dezember 1930 eine 7 prozentige Dividendenaussährtung (entsprechend einer Borjabresdtvidende von 14 Brozent) vorgeschlagte.

Flugzeugfabrik in Konkurs.

Die mit 300 000 AN. Aftienkavital arbeitende Banerische Flusiens werke A.G., Anasburg, hat Konkurs angemeldet, nachdem Verhandlungen mit der Deutschen Auftbania wegen Abnahme bestelter und zum öbereits fertiggeitellter 7 Wesserichmidt-Spezialflugseuge nach erfolgter unt den nitider Aenderungen ergebnissos blieben. Drei dieser Akafdinen moren von dem Gesamtaustrag von 10 bereits abgeliefert, doch ereigiete sich geiner derielben ein tödlicher Unfall, worauf die Aufthania die weitere glenahme perweigerte.

einer derselben ein tödlicher Unfall, worauf die Anthania die weitere nahme verweigerte.

In dem Konfursantrag der Gesellschaft, erklärt die Deutschaft, unfthau in Konfursantrag den Gesellschaft, erklärt die Deutschaft, den kan den der der des einen Nuttrag von 10 Kingsengen, erklärte. Davon seien 680 000 RW. bereits bezahlt worden, während der Rest nach Lieferung geseistet werden sollte. Das in Frage tomment Winster sei edoch durch das Reichsverseforsministerium ge i ver rieder den. Rach dem Bertrage rubte nun die Beiterzahlung bis auf Rieder sulassung, die jedoch nicht erfolgte. Die sinauziese Lage der Gesellschaft der nicht die Einbaltung der gegedenen Institutionan auf weiteren zulassung des der Untstants kablung gesahl dat, dade sie den Flugseugwerfen ein Darleben angebrab nur diesen ihrer die Schwierigkeiten hinweganhelsen und den Reiteren, um diesen über die Schwierigkeiten hinweganhelsen und den Reiter den nu erwöglichen. Das Pariehnsgeschäft ist sedoch nicht zustande verdannen, da die Werte es ablehnten, die gesorderen sicheserten gie stellen. Im übrigen dürsten die Erstliche fur den Zusammenbruch ander delten. Im übrigen dürsten die Erstliche fur den Zusammenbruch ander

Aktienindex.

BIB, Berlin, 2, Juni, Der vom Statistischen Reichsamt errechtet Aftieninder (1924—1926 gleich 100) stellt sich für die Boche vom 23, his 30. Mai 1981 auf 78.5 gegensiber 80.7 in der Vorwoche, und awar in der Gruppe Bergban und Schwerindustrie auf 71.0 (73.4), Gruppe terabet tende Industrie auf 69.1 (71.2) und Gruppe Sandel und Vertebr auf 101.7

Mür den Durchichnitt des Monats Mai 1931 ift der Inds mit 83.0 aegenüber 92.4 im Durchichnitt Avril d. Is. ermähiat, und smat in der Gruppe Bergdan und Schwerindustrie mit 76.2 (88.4), (bruppe arbeitende Judustrie mit 73.5 (82.1) und Gruppe Dandel und Berket mit 105.5 (113.9).

Süddeutiche Effig- und Cenffabrit, Freiburg i. Br. Unter dem ger men Süddeutsche Effig- und Senifabrit (9. m. b. d. wurde am beitelle 1931 in Freiburg mit einem Stammkavital von 20 000 AN. diese beieße

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 3. Juni. (Eigenbericht.) An der Abendbörse war das Geschäft bei anhaltender Jurüchbaltung klein. Die Kurfe lagen auf Basis der Berliner Schlukturse behauptet. Günstig beurteilt wurden die Anseinbrungen in der GB der R.G. harbeninduktre. Farben lagen ungefähr auf Berliner Schluß behauptet. Am Kalimarkt Salsdetsurth und Aschen 1 Brozent freundlicher, desgleichen Kunstleibe. Farben ichlosien 129.37. Die Börse ichloß aut behauptet.
An leiben: Altbesis 51.87, Reubesis 4.50, 4 Brozent Dt. Schusgebiete L

An leiben: Altoells ol. 87, Neuvens 4.50, 4 Prosent Dt. Schußaediete 2.

Ban faftien: Barmer Banfverein 98.25, Ban, Sow u. Wechsels.

118. Berl. Handelsgel. 105., Commerz u. Brivatb. 109.5, Darmst. u. Vationald. 118. DD-Banf 100.5. Tresdoner Banf 100.25.

Berg werts aftien: Buderns 37, Gelsent. 62.5, Kasi Ascherll.

117. Besteregeln 121, Klöcherwerse 47, Wannesmannröhren 64, Wansstelder Bergdan 30, Phonix Bergdan 44.75, Rhein. Braunt. 140, Khein. Stabil 64, U. Riebec Wontan 30.

Transportwerte: Hand. Ameris. Vaset. 47.5, Rordd. Vood 49.

In dustricastien: UEG. Stammastien 86, Usta 60.75, Contistummi 101, Daimler Wotor 21.5, Dt. Gold Scheideanst. 115, Dweerhoss u. Wildeams 66. Gessücken 120.37, Festen u. Guilleaume 66. Gessücken 120.5, Wecksledigseicklich. 57, Klitzerswerse 48.5, Siemens u. Halsse 136.5, Südd. Juders. 105, Thür. Lief. Gotha 58, Bellstoff Aschendung 50.

Newyorker Börse.

Rewvork, 3. Juni. (Funkfyruch.) In Walkstreet vermochte sich heute eine Erbolung darichmieben, die in erster Linie auf undangsgreiche Deckungen zurückzusiehen, die in erster Linie auf undangsgreiche Deckungen zurückzusiehen waren. Bereits zu Beginn des Berkedrs berrschte ein besseichen waren. Bereits zu Beginn des Berkedrs berrschte ein besseichten nud Abgaden der Berusisipekulation beobachtete. Der Beschäftigungsgrach in der Etabliendistie wird in Börsenkreisen auf 42 Brosent der Kavazität gegen 44 Brosent in der Borwoche geschäht. In den Nachmittagskinnden sogen die Kurse stemlich rasch 1—8 Dollar an. Besondert Eisen den nateiten, die für Anlageswecke bevorzhat werden, waren gesuch, da in diesem Markte die Zunadme der Frachwagengeiellungen dei den amerikansichen Bahnen anreaend wirke. Gegen Wittag trat im Einklang mit der ichwachen Beranlagung neuer Spesialpapiere ein Rückschlag um 1—2 Dollar ein.

In den Nachmittagskunden leisten iedoch Deckungen ein, in deren Auswirkung die Mehrsahl der sihrenden Baviere 1—2 Dollar gewinnen sonnten und eine allgemeine Erbolung Klab zu greisen vermochte. Einen sehr aus Wickschlag und der Einfanksorderungen zweier sührender Rewvorfer Bankinstitute von 25 auf 20 Prozent auf Kredick, die durch Berte, die an der Neuworfer Effettenbörse zugelassen sinch ein der keinenber Vertrauens gewertet. Die Zeckungen seinen sich in der keinen Börsensfunde in iehr lehbaster Korm sort. Die Börse ichten Börsensfunde in iehr lebaster Korm sort. Die Börse ichten Börsensfunde in iehr lebaster Korm sort.

Pariser Börse.

Schlußkurse in Francs Je Stück. WTB. Paris. 3. Juni (Funkspruch)

	Tours or a num. fr anne	b. nemi)
Anleihen: 2, 6, 3, 6	2, 6, 3, 6,	Hassamarkt: 2, 6, 3, 6,
3 frz. Rte. 6) 89,20 89,45 5 do, 15/16 6) 102 62 103, 35	Métropolit, 5) 1305 -	Soc.Gn.Als. 3) 1190 1190
4 do. 17 6) 103 30 103 30	Cia Ota El 2) 0360 0440	Appl.Indust.6) 455 465 Elect. Paris 5) 1180 1200
4 do. 18 6) 103.80 103.80 6 do. 20 6) 102.00 102.25	EnEILitMéd 3) 1215 1233	Elect. Paris 5) 1180 1200 En.El.Ctr. 3) 970 980
6 do. 20 6) 102.00 102.25 6 do. 27 6) 103.20 103.50	OZO COO (CATOM DD OD)	En Indstr. 6) 365 360
Terminmarkt:	Thoms Hst. 3) 538 544 Courrières 6) 815 830	Est Lum. 6) 860 8/5
Bqu.d Franc1) 160,00 162 50	Lens 6) 648 663	HRh. 3) 815 830
Nat.Créd. 3) 1060 1070 de Paris 3) 2065 2115	Phos Gaisa 6) 470 505	Ind. Etec. 3) 783 800 Dollf. Mieg. 3) 6700 6500
- Union 3) 1110 1108	Charg, Réun.3) 386 390 C. Transatl. 2) 315 315	Ac. Longwy 3) 760 755
Cpt.Lyon-A15) 335 375 Créd Comm. 3) 1004 1010	Charg.Réun.3) 386 390 C. Transatl. 2) 315 315 Air Liq. 6) 855 871 Citroen B 3) 580 592	Ac. Longwy 3) 760 755 Ac. Marine 3) 600 601 Den. Anzin 3) 1728 1625
_ Lyonn, 3) 2270 2300	Citroen B 3) 580 592	Creusof 4) 1385 1425
Mobilier 3) 635 635	Peugeot 3) 275 268	Soig Artf. 6) 3700 3500 Mess.Marit.5) - 149
Ch, d. F. Est 3) 995 —	Peugeot 3) 275 268 Un.Europ. 3) 972 990 Russe Cs. 3) 367 440	Gr. Moul
do, Lyon 3) 1488 1485	4Tlirk.un. 3) 3290 3450	Paris 10) 208 205 Harpener 7) — 1750
do, Midi 3) 1185 1180 do, Nord 4) 2005 2020	5 do. 14 3) 2420 2700 Wag. Lits 3) 235 233	
do. Orléans 3) 1302 1298	Rio Tinto 9) 1850 1865	
Nannwart der Stücker 1)	1000 T- 91 800 T- 91	00 Th 40 100 Th F. Bra

Fr., 6) 100 Fr., 7) 600 Fr., 8) 100 Belg. Fr., 9) 5 Pfd. Sterl, 10) 200 Fr.

Londoner Börse.

l	London, 3, Juni	(Funkspruch).	Sch	lußkurse.	
١	2. 6. 3.	. 6.	2. 6. 3. 6. 1	2. 6.	3. 6.
١	Engt Cs. 24 1) 593/4 + 5	97 De Beers D. 1)	31/2 31/2		3/6
١		8 R. Tint. Ord 1)	148/4 15	Courtaulds 1) 25	25
١	4 Türk. Unif.1) 7	7 Mex.EagleC2)	6/11/2 6/3	Glanzstoff 1) 11/14	11/16
ı		63/8 RoyalDutch 1)	16 16	Swed.Match2) 87/8 Krg. & Toll 1) 177/8	91/2
١		41/8 Shell Trans. 1)	21/8 21/6	Krg. & Toll 1) 177/8 Imp. Chem. 2) 12/3	181/2
ı		O ColumbiaO. 1)	# /16 #/8	Int Holder 3) 41/-	12/6
ĺ		73/s GramophO. 1)	1/16 13/8	Mex. Light 3) 371/0	371/2
١	East Rand 2) 11/3 1	1 Polyphon 1)	13/10 13/10	Mex.Tramw 3) 8	371/2
1	ty - Did Canall	1 21	**		

Karlsruher Produktenbörse.

a die Vermunt-Speere in Porarlberg und der & Kilometer lange Schluchee-Schwarza-schlen sertiggeitelt und dem Betrieb übergeben. Die Zie Zeiß-Dowidag-Schalenbauweise hat sich auch im abgekausenen Jahre einen Inland der Schwarzitraßenbau ausgenommen und im neuen Iahre einen Viernswertrag mit der I. G. Harbeitismöglichseiten zu erweitern, ist im Alland der Schwarzitraßenbau ausgenommen und im neuen Iahre einen Viernswertrag mit der I. G. Harbeitindustrie zur Herftellung der Ditversion V — eines auf das höchste vervollkommeren Kalkalphalis — abgeichlossen worden.

Das Aus kal and die al hat sich in den verschiedenen Ländern unterschiedlich entwickelt. Ungünstig ist die Lage in Sidamerika, dem Gualität 21—22; Beizenmehl, Basis Spezial Rull, Juni-Juli 40—40.50; Deutschieft der K. B. Bouwmaatschoopsi Lucksposs in Bidamen, den den meisten und Revolutionen, die auch Bährungsrickaange durch beitere Kniwickelten, die Tättleschied Lucksposs der Viernschiedlich entwickelt, und meisten und Revolutionen, die auch Bährungsrickaange durch beiter der Viernschiedlich entwickelt, dem Babrisch der Viernschiedlich entwickelt, und nicht der Viernschiedlich entwickelt, dem Dasisch der Viernschiedlich entwickelt, dem Dasisch der Viernschiedlich entwickelt, dem Dasisch der Viernschiedlich entwickelt, und kallender der Viernschiedlich entwickelt, und kallender der Viernschiedlich entwickelt, dem Dasisch der Viernschiedlich entwickelt, und kallender der Viernschiedlich entwickelt, dem Dasisch der Viernschiedlich entwickelt der Viernschiedli

Eiermarkt.

Berlin, 3. Juni. (Funtlpruch.) Tendenzen: Dansig am 1. Juni rudig; Stuttgaart 30. Pag bebauptet; Essen 1. Juni seit; Breslau 1. Juni rudig; Stuttgaart 30. Pag bebauptet; Essen 1. Juni seit; Breslau 1. Juni rudig; Komburg 2. Juni freumditcher; Kasses 2. Juni fester; Königsberg 3. Juni freumditcher; Kasses 2. Juni fester; Königsberg 3. Juni seboriter, Berlan 2. Juni rudig.

Das deutsche Stergeichäft nahm in den letzen Tagen im allgemeinen einen rudigen Berlauf. Dabei fonnte aber die Brundstimmung weiter als bedauptet und teilweise sogar als eiwas freunditcher bestehnen necht und mit Beste und Kordeuropa weitere Korschaften. Die Zusinkren und den Beste und Kordeuropa weitere Korschaften. Die Zusinkren und den Germaarken seigen daher in den letzen deine deitondere Zunahme mehr. Die Nachtrage bisch demagenüber dagsbet und ganzen unwerändert. Dabei wurde besonderer Wert auf der necht weiter der Sterfamilie und hochwertige Dastinatiese Justischien Geren durch deringen Presen zu daben sind. Das Anschafts dem Auskande war ebenfalls nicht überreichlich im Berthemerb mit ichen Geren durch geringere Beichafenheit beeintrachtigt.

Unter diesen Limitänden vorschiedentlich im Berthemerb mit ichen Geren durch geringere Beichafenheit beeintrachtigt.

Unter diesen Limitänden vorschiedentlich im Dernbewerd mit deutschen Geren durch geringere Beichafenheit beeintrachtigt.

Unter diesen Limitänden fonnten die Breize sin deutsche Gerund für auslächbe Dualitätseier in den letzen Tagen durchwea bekannet werden, nur vereingelt traten leichte Pressungan der den Durchwea bekannet werden, nur vereingelt graden leiche Breizen glieben Tiegen keinen vorschaften vorlagen, da gerode die rufflichen vielsach besüglich ihrer Beschaffenheift zu wünsichen siehen. Das der kannet der der weiteren Entwicklung im deutsche Erergeschaft werden, das gerode die rufflichen vielsach besüglich ihrer Beschaffenheift zu wünsichen über ein und den der deutsche Erergenischen stämen. Es it anzunehmen, das den einiger Auseichen deutscher weiter kernblich lieben wir

Der Robintemarkt in Calcutta lag rubig. Firits toften: Der Juli-Berfchifung 16,10 f. Buli-Rugust-Berfchifung 16,15 f ie ton, Markt Gabritatemarkt in Dundee hatte rubiges Geichäft. Der dentiche verzeichnet im allgemeinen jowohl in Garnen als auch in Geweben jedt rubiges Geschäft.

Italien: Die seite Tendens war auf den Saufmärkten weitergin vorberrichend. Die Entwicklung der Sansselder im unterstallenischen gesit ift als günftig au beurreteilen, was man noch nicht durchweg von Die obertialsenischen Sansgebieren bebaupten kann. Aug of la vien en Bischieben in Frühjabrördie waren insolge anderweitiger im pleant britsgenichten und eine Vandarbeiten nur iehr gering. Die diesjährige Frühlahrördie acidnet sich bis ieht durch schone belle Farbe und verbältnismäßig frättige Faster aus.

Ausländische Getreide und Fette.

Auslandische Getreide und Fette.

Rotterdam, 3. Juni. (Guntipruch.) Getreide-Schlufturie.

**Lurie in Klammern.) Beizen (in H. v. 100 Kg.): Juli 5.10 (5.17%)

**Lurie in Klammern.) Beizen (in H. v. 100 Kg.): Juli 5.10 (5.17%)

**Lurie in Klammern.) Beizen (in H. v. 100 Kg.): Juli 5.10 (5.17%)

**Povember 4.85 (4.92%), Kovember 4.85 (4.92%), Januar 4.95 (5.00)

**Rovember 82 (82%), Januar 83½ (88%).

**Livervool 3. Juni. (Guntipruch.) Getreide-Schlußturie.

**Livervool 4.28 (4.2%), Dezember 4.5% (4.6%). — Wa a 14.60.

**Livervool 5. Juni. (Guntipruch.) Getreide-Schlußturie.

**Chicago. 3. Juni. (Guntipruch.) Getreide-Schlußturie.

**Livervool 5. Juni. (Guntipruch.) Getreide-Schlußturie.

**Buenog Miteel 3. Juni. (Guntipruch.) Getreide-Schlußturie.

**Buenog Miteel 3. Juni. (Guntipruch.) Getreide-Schlußturie.

**Junit 5.00 (5.27). — Mais. Juni 3.90 (3.89). Juli. 3.95 (3.70).

**Luguit 5.00 (5.27). — Mais. Juni. 3.90 (3.89). Juli. 3.95 (3.70).

**Luguit 5.00 (5.27). — Mais. Juni. 3.90 (3.89). Juli. 3.95 (3.70).

**Luguit 5.00 (5.27). — Mais. Juni. 3.90 (3.89). Juli. 3.95 (3.70).

**Luguit 5.00 (5.27). — Gais. Juni. 3.90 (3.89). Juli. 3.95 (3.70).

**Luguit 5.00 (5.27). — Mais. Juni. 3.90 (3.89). Juli. 3.95 (3.70).

**Luguit 5.00 (5.27). — Gais. Juni. 3.90 (3.89). Juli. 3.95 (3.70).

**Luguit 5.00 (5.27). — Gais. Juni. 3.90 (3.8

deng stetig (stetig); Juni 10.59 (10.50), Juli 10.70 (10.65), Aus (10.79).

Rosario. 3. Juni. (Funfivruch.) Getreide-Schlußturie. (33.0 toak strie in Klammern.) Weisen: Juni 5.60 (5.63), Juli 5.60 (31.03) We a i k: Juni 3.80 (3.80), Juli 3.85 (3.85). - Le i n i a a t: (10.50), Juli 10.60 (11.00). In Kovererio, ver 100 Kilo.

Chicago. 3. Juni. (Funfivruch.) Feite. Schluß. (Bortogsfürschlußermern.) Sch ma 1 k: Tendens faum stetig (sett.), Juli 7825 (80).

Klammern.) Sch ma 1 k: Tendens faum stetig (sett.), Juli 7825 (80).

September 777/2 (777%), Offoder schweine niedrigster Preis 604 (610), ish Gedweine böster Preis 625 (625), iswere Schweine niedrigster greis 604 (610), ish Gedweine böster Preis 625 (625), iswere Schweine niedrigster in Golosop (560), schweine schweine höchster Preis 595 (585), Schweinesusinor in Golosop (500), schweinesusinor in Bestien 76 000 (81 000).

Rewvort, 8. Juni. (Guntspruch.) Feite. Schuß. (Gortagsfurschluß.) Klammern.) Schmals prima Lesitern 1000 (88 000).

Rowvort, 8. Juni. (Guntspruch.) Feite. Schuß. (Gortagsfurschluß.) (Revvort, Sumals prima Lesitern 1000 (83 000).

Rowvort, 8. Juni. (Guntspruch.) Feite. Schuß. (Gortagsfurschluß.) (Revvort, Sumals prima Lesitern 1000 (83 000).

Rowvort, 8. Juni. (Guntspruch.) Feite. Schuß. (Gortagsfurschluß.) (Revvort, Sumals prima Lesitern 1000 (83 000).

Rowvort, 8. Juni. (Guntspruch.) Feite. Schuß. (Gortagsfurschluß.) (Revvort, Sumals prima Lesitern 1000 (83 000).

Rowvort, 8. Juni. (Guntspruch.) Feite. Schuß. (Gortagsfurschluß.) (Revvortagsfurschluß.) (Revvortagsfursch

Echlohiotel und Soiel Bellevne M.-183. Seidelbera. Die mit et und Soiel Bellevne M.-183. Seidelbera. Die mit et und Sovel Bellevne" in Beidelberg berichtet von einem leichtel mit der Bellevne im Tadre 1930, den sie neben der ichlechten Trop lage vor allem auf das ungänstige Sommerwetter zuräckicht. Trop ist das Ergebnis ungefähr gleich geblieben. Der Aertreibsiberkolle träat einschlieb Kortrag 237 635 si. B 237 505) RW. der Bruttager träat einschlieb Kortrag 237 635 si. B 237 505) RW. der Bruttager die Berteilung einer Dividende von 8 Krozent voraciolagen. Der ich Berteilung einer Dividende von 8 Krozent voraciolagen. In schäftsbericht weist daranf hin, daß die Steuern abermals um 15 krogekiegen seten.



Das Telephon summte tief burch ben Raum. Sogleich ergriff denny ben Hörer. Sie vernahm ben Sopran einer Frauenstimme; he erfannte diese Stimme und reichte Stephan ftumm ben horer. Im nächsten Augenblid schleuderte Stephan ben hörer wie ein definniger auf die Gabel; er fochte vor Mut.

"t agte Jenny leife. Ein hauch von Orange farbte ihre Bangen, ihr Blid gligerte. Eine Welle freudiger Erregung ftieg auf. Sie ergriff seine Hand. "Sind Sie damals bei ihr Haben Sie sich von ihr das Geld geliehen?"

Da neigte Stephan ben Kopf. Dies war eine Antwort. Best wiederholte Jenny nachdenklich: "X . . . " Es war nicht bie Jinge ju bringen. Sie grübelte, schloß halb Denung in die Dinge ju bringen. Sie genet?"

3hrei. "Aber warum hat fie das abgeleugnet?"

Ctenhan lacte leife.

Rache!" Grephan lachte leife. "Es war Jenny hob mit einem Rud ben Kopf. So heftig war bieser

hud, daß ihr das schwarze Haar um die Schläfen flog. Ein feines und über ihres Gesichts. Mit ind übertaschendes Lächeln löste die Strenge ihres Gesichts. Mit them ganz weiblichen Scharm in der Strenge ihres Genagis. Die klanden, herr Kamerad!" Er gehorchte. Sie blidte auf seinen kind, Sie küßte seinen Mund. Worauf sie ihn von sich stieß. Sie kich sie kußte seinen Mund. Worauf sie ihn von sich stieß. Sie fich ben gelben Rod glatt. "Mir wollen heute einen ganz token Abend haben, Stephan! Ich will Seft — ich will Tango Insen! Wir fahren nach Bannfee und machen Teuerwert! Spater Men wir in eine Tanzbar. Es ist sehr gut möglich, daß wir dann ingendwo frühltuden! Ich will Blumen von Ihnen haben!" Rutge Zeit später wurde an die Tür geklopft. Als Stephan danber den Eintretenden erfannte, wußte er sogleich, um was es banbelte; Berum hatte ihn aufgetlart.

Durfte ich Sie wenige Minuten unter vier Augen [prechen?" hate berr Fiste, ber Gefretar ber Manber-Bant, dringlich.

Beil es Stephan gelüstete, ben mageren Mann mit den Oberhteraugen und ber Rarbe auf ber bleichen Stirn niederzuschlagen, wielt er fich in Gewalt. "Sprechen Sie ruhig! Geheimnisframerei the ich nicht. Fraulein Burlo bleibt!"

diste breitete begütigend die hande aus. "Gans, wie Sie Er trat naher an ben Schreibtifch heran und fprach mit gleichsam perfilberter Stimme: "Ich ipreche im Auftrag herrn Generalbirettors. In Berfolg und nach eingehender hung der neuen Tatbestände find wir zu der Ueberzeugung dangt, daß die restlose Auftsärung des Berbrechens in greifbare ju verschwinden. Da Sie nicht mittellos find, erübrigt fich eine nerstützung unsererseits. Wenn Sie so liebenswürdig sein wollen, Ber Cinverständnis mitzuteilen, wird ber Herr Generaldireftor Bebend die Kriminalpolizei verständigen, daß eine befriedigende arung der Ariminalpolizer verfolgt ift.

rieicht

Stephan aber griff, falt amufiert, wie über bie Berneigung eines Binguins, nach einer Bigarette. "Saben Sie Feuer, Fiste?" Gin brennendes Bundholg tam ihm entgegen. "Dante, Fiste! Und richten Gie bem Generalbireftor einen iconen Grug aus: 3ch

Fistes Geficht erfror. Er fcmentte bas Zundholz, bis es aus-

ging, und warf es achtlos ju Boben. Er, ber Pedant! "Noch eines, herr Fiste. Ich bleibe nicht nur in Deutschland ich bleibe auch in ber Bant . . . Wenn man mich von bier entfernen will, bann gewaltsam! 36 werbe mich aber mehren. 36 habe nämlich Faufte - ich tann bogen! Sagen Sie bas bem Berrn Generalbireftor!"

Fiste verbeugte fich wiederum. Er ftand formlich ftramm por der Stimme, die ihn bedrohte; hinter feiner Brille aber funtelten die Augen wie Scherben. Dit pebantifder Geräuschlofigfeit ichlog fich bie Tür binter ibm.

Der Sund!" brillte Stephan. Jenny flüfterte: "Die Rage

Jenny Surlo ftand unter bem Portal bes Banthaufes und neftelte an ihren Sanbichuben. Die meiften Angeftellten hatten bie Bant icon verlaffen. Ein ereignislofer Nachmittag lag hinter ibr. Stephan war um Mittag fortgegangen und nicht wieber aufgetaucht, Bermutlich war er mit Sart nach Neuenhagen gefahren. Unschlüssig blidte Jenny auf ben flutenben Berfehr ber Linben. Endlich marf fie über die Schulter einen ichnellen Blid hinter fich, trat auf bie Strafe und ichritt langfam in ber Richtung bes Brandenburger Tores davon.

Unmittelbar barauf verließ herr Fiste bie Bant. Auch er ichlug dieselbe Richtung ein. Er beeiste sich nicht, als er bie hohe, chlante Figur ber Gefretarin vor fich fab. Seine trodene Diene bekam etwas Genießerisches. Aber es war nur ein Anflug, ber sofort wieder verschwand. Bielleicht war herr Fiske, bem man feinen Bertehr mit Damen nachweisen tonnte, in einem Wintel feines Bergens boch noch für Frauenschönheit empfänglich.

Jennn ging fo langfam, bag Fiste fie boch endlich überholen Im Borüberichreiten jog er höflich ben but. "Guten Abend, Fraulein Burlo!"

Die junge Dame ichien fiberraicht. "Guten Abend, Berr Fiste!" fagte fie freundlich. "Auch icon auf dem Seimmeg? mir ergahlt, bag Gie immer ber lette im Geichaft feien."

Das bin ich auch heute", antwortete Berr Fiste. "Aber Ste icheinen fich verspätet gu haben. Satte ber junge Berr fo viel gu tun?"

"Er ift gar nicht ins Buro gefommen. Ich habe auf ihn gewartet. Aber entschuldigen Sie, herr Fiste, daß ich mich fo ohne weiteres anschliege! Bielleicht ift es Ihnen nicht recht?"

Eine Kopiwäsche grafis:

"O bitte", fagte Fiste mit einer Grimaffe, "es ift mir ein Bergnugen! Ich mache noch einen fleinen Bummel in ben Tiergarten.

"Das eben wollte ich auch . . . " "Run alfo!" meinte Fiste gonnerhaft. "Rommen Sie nur ein Stud mit, Fraulein Surlo!"

Eine fleine Beile ging bas ungleiche Paar nebeneinander ber. Der Barifer Blat murbe überschritten, das Brandenburger Tor paffiert, und dann öffneten fich die grünen Beiten bes Parts. Fiste führte feine Begleiterin rechts burch gewundene Bfabe in ber Rabe ber Spree, ichwentte bann links ab und bewegte fich auf ben Großen Stern au.

"Bie gefällt es Ihnen bei uns?" erfundigte er fich und beantwortete die Frage gleich felbft, indem er hingufügte: "Freilich find Gie in einer etwas unruhigen Zeit ins Saus gefommen . . .

Es war mir recht peinlich, meine Mitteilung in Ihrer Gegenwart an ben jungen Ulanber richten gu muffen. Aber ba er mir brüst antwortete, er habe feine Geheimniffe por Ihnen, blieb mir ja nichts anderes fibrig."

"Auch mir war es peinlich, in eine so intime Angelegenheit, wenn auch nur als Zuborerin, verwidelt zu werben. Das fonnen Sie mir glauben!"

Fiste warf einen forichenben Blid auf Die junge Dame und stellte fest, bag er fie in ber Bant noch nie genau angesehen hatte. Ihre ungewöhnliche Ericeinung fiel ihm jest erft auf. Fiste mar mittelgroß; Jenny überragte ihn aber um einen halben Ropf. Er fah zu ihr auf und bemertte ihr eigenartiges und edles Mongolengeficht mit bem tiefichwarzen Saar und ben hellgrauen Angen. Die Rube und Intelligeng ihrer Gefichtszüge entgingen ihm nicht. Gin ungewöhnliches Mabchen! bachte er und zog fich, wie eine Schnede, in fich felbst zusammen. Alles, was ungewöhnlich war, machte ihn migtrauifch. "Darf ich fragen", fagte er taftend, "auf welche Beife Sie die Stellung in unserer Bant gefunden haben?"

Jenny machte ein Gesicht, als ob fie noch immer barüber erstaunt sei, auf welche einsache Weise sie biese Stellung gefunden hatte. "Durch einen reinen Bufall, Berr Fiste. 3ch lernte Berrn Manber in Soppegarten flüchtig tennen. Als ich hörte, mer er fei, nahm ich die Gelegenheit mahr, mich um einen Boften in ber Bant zu bewerben; benn ich mar icon eine Zeitlang ftellungslos gewesen. Und gerade bamals brauchte er eine neue Privatetretarin."

Berr Fiste ichien in Betrachtungen vertieft gu fein. Er gab feine Untwort.

"36 fann ben Bufall feinen gludlichen nennen", ergangte Tennn. "Denn ich treffe meinen neuen Chef unter einem ichweren Berbacht an .

"Sat er mit Ihnen über bie Angelegenheit gesprochen?" fragte

Rein Wort. Berr Mander ift überhaupt in biefer Sache fehr gurudhaltenb. Das fann ja auch nicht anders fein - nicht mahr?" "Aber Sie felbit, Fraulein Surlo, werden fich boch eine Meisnung gebilbet haben? Sie icheinen mir ein intelligentes Madchen

"Gegen Gedanken und Meinungen ist man machtlos." Run", fragte Fiste gespannt, "was benten Sie? 3ft Stephan

Manber iculdig? Ober tue ich ihm unrecht?" Benny betrachtete angelegentlich eine Amfel, bie auf ber Gras-

flache neben bem Weg ber Jagb oblag. "Wie barf ich mir ein Urteil über meinen Chef erlauben? Es mare anmagend und undantbar und fonnte auch gefährlich fein." (Fortfetung folgt.)

erhalten Sie schon beim Einkauf von Shampoon, Kaufen Sie Ihre Haar-Pflegemittel, Kopfwasser, Shampoon, flüssige Seife. Brillantine bei mir. Aus meinem reichsortlerten Lager empfehle ich Ihnen die bekanntesten Marken:

Bergmann, Dralle, Lingner, L Mouson, Sebaid, Schellenberg, Schwarzkopf, Max Schwarzlose, I jois Cheramy, Coty, D'asay, H gant, Piver, Henna-, Kamillen-Teerseife, Nur Blond usw.

Damen-Frisier-Salon Frida Schmidt

Hrl. eval. 20 I., groß, aufe Sigur, Voll-valse, Beamtentochter, sehr tilchtig im Daus-alt, auch musikal., mit eleg. 5 Jimmerwohn. und pirka 10 Tausond Mark Bermögen vinjcht glüdl. Ebe, am fleblien Deamten. piligriften unter B. R. 8209 an die Badische Bresse Kiligs Bauptunk.

Blutoval-

Gpeife-Kartoffeln

bandverlesene, gelb-leischige, großsallende

Serthelm bei Landau (Bfalz), Tel. 21 u. 80, Geistager, (21666a)

Der neue **DKW-Frontantrieb**

500 ccm Motor, 2 Sitzer, RM. 1685,-

600 ccm Motor, 2 Sitzer, RM. 1750.-

FRANZ MAPPES, Kaiserstraße 172

Besichtigung, Probefahrt und Verkauf bei

Best eingerichtete DKW-Reparaturwerkstätte.

ab Werk nun sofort lieferbar!

vom Werk eingetroffen!

Bu taufen gefucht Gut erhaltener Schuppen

sirfa 10×50 m. Genaue Angebote mogl. mit Beichn, unter M21859a an Bab. Breffe,

haven Sie ebr. Aleider, Stiefel ic. au verfaufen? Stieber, Markgrafen

Gefr. Kleider Schuhe etc. fauft fort-während Huchs, Jäh-ringerfir, 23. Postfarte od. Tel. 7339, Komme ins Haus. (15604

Mietgesuche

Afelier gesucht fof. o. 1. Juli. Angebote unter 33143 an die Bad. Preffe.

5 Z.-Wohnung

mit Lagerräumen und Sarage, möglichft Ein-familienbs., in Stabt-nuite zu mieten gemitte zu mieten ge-fucht. Angebote unter D19893 an b. Bb. Pr

4-5 3immer-Wohnung

mit Bab u. alem Zu-bebör, in gut, Haufe, Südwespstadtlage, zum 1. Juli ob. Päter zu miefen gesucht. Difer-ten mit Preisangabe u. H. 2.8186 an Bab. Bresse Hst. Haubthoft. Alleinft. Dame f. große 3im.=Wohnung

Guche 2-3 3imm.

Angeb. unt. S.B.8197 an die Badifche Breffe Filiale Sauptpoft.

für Elettro-Karren
Ar. IV B 21 652.
Mouges, gea. Helobn.
Edinerstraße Nr. 35.

Kautgesuche

Gebrauchte Möbel
aut erhalt, tauft siets
D. Gutmann, Kuboss.
D. Gutmann, Kuboss.

Butman, Kuboss.

Gutmann, Kuboss.

Gutmannn, Kuboss.

Gutmann, Kuboss.

Gutmann, Kuboss.



DAS FLECKWASSER

Zimmer

Leer. Bart.=3im. gebote unter W3168 an bie Bab, Presse.

fep, Eingang gesucht.
Offisadt bevorzugt. An gebode unter RISIGS
an die Vad Bad Krese.
Geb. Kausm. such an die Badische Bresse Raden.
An die Badische Bresse Richten Freier.
Made Scheffeldt, ruh.,

Gut möbliert., faub., ungeniertes

3immer

frdl. Zimmer
mit Edrelbt. Chaffe
ilongue, mögl a. Bab.
Angel, m. Breisang.
u. 6.X.8198 an Bab.
Fresse Fil. Sauptpost.

Rresse Fil. Sauptpost.

Leeres Zimmer sof. gesuch! Gin Schriftiteller fucht ein großes feeres Simmer im Bentrum, Angeb, unt. S. G. S205 an die Babifche Breffe Giliale Sauptpoft.

Moderne Gardinen Stores Dekorationen bei

Paul Schulz Gardinen-Spezialhaus Waldstr. 33, geg. dem Colossaum

Waschen Sie nur mit Dr.

Thompson's Seifenpulver. geben Sie der Waschlau-

ge I Paket Seifix zu, ebenso zum Klarspülen dem

ersten heißen Spülwasser. Der Erfolg - frischduften-

de, blütenweiße Wäsche

- bereitet Ihnen Freude.

wird hergestellt in den

abriken von Dr. Thompson's Seifenpulver

G.m.b.H., Düsseldorf, Herstellerin der guten Schwan-

DURCH EINE KLEINE ANZEIGE DER BADISCHEN PRESSET

Orangen panischer Serfunft, jus frischen Labungen er Zeniner 23 R.-Mt. Neue Alegypter Speisezwiebeln beste Qualität per Zeniner 11 R.-Mt.

wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen. wenn Sie eine Stellung oder Personal suchen. wenn Sie eine Wohnung mieten, tauschen oder vermieten

wollen. wenn Sie Teilhaber. Barmittel oder Hypotheken suchen. wenn Sie einen verlorenen Gegen-stand wieder erlangen wollen.

"Dec Bund" Unterricht

Ste heute wissen, deshall ford. Sie uns. ill. Bundesadiriit 53 geg. 30 Pig. Ans all. Gegend. Einheiraten.

Seirai.

Bentner 4.75 9. Mt. Gaat= u. Futter= Rartoffeln stets vorrätig, zu bil-ligsten Breifen. Bei Großabnabme Spezialofferte! Josef Lechner,

ftunden an Mittelfc.

Sulaffungsvapiere

verloren

Geidättstochter, eval., Witte 20, eins. Kind mit einem Vermögen von 25 Taufend Mit. u. Ausstener jucht vall. derrn. Beamten vo. Ge. sääftsmann kennen su lernen aweds baldiger deiral. Offerien unter d. d. 8208 an Bad. Bresse Filiale Dauptvolt.

Mathematik.

"Dec Bund" Mannheim Heinrich-Lanz-Str. 15

bietet auch Ihnen viele reell. Ehemöglichkeiten mehr als

Verloren

für Elektro-Karren Nr. IV B 21 652. Abzugeb. geg. Belohi

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Fabrikate

de Gatte in Brivathausbalt, Gerr-ditett am Balde, Näbe Gerrenald. Breife. Boranmelbungen erbeten.

Bet Don Michinger, ruft (Albial), bei Rarlsrube.

ganie Mass - Garderobe

für Herren

Käse / Fette

Romadour 20% Laib	254
Tilsiter ohne Rinde, vollfett, 1/2 Pfund	55-7
Münsterkäse vollfett 1/2 Pfund	50.7
Landbutter (Kochbutter) Pfund	1.25
Bayr. Butterkäse 1/2 Plund	654
Dänisch. Blasenschmalz Plund	754

-	Habilay Im Ganzen Pfund 18-7
	Kabilau-Filet · · · · · Pfund 35-7 Schelifisch — Blaufeichen
1	Schellfisch — Blaufeichen

Vierfrucht-Marmelade ca. 2 Pfd.	85.4
Pflaumenmus ca. 2 Pfund - Eimer	85.7
Anfelgelee ca. 2 Pfund -Elmer	98.7

Obst u Gemise

e out u. germoe	
Jg. Kohirabi Bd.	25.7
Jg. Karotten Bd.	25年
Kopfsalat besond schwer Stück	104
Wirsing neuer Pfd.	16.7
Rhabarber s Pfund	
Gurken hiesige von 35	
Kartoffeln neue · · · · Pfund	
Kirschen Pfund	25%
Zwiebein neue Pfund	B 44-17

Spargel räglich frisch · · Pfund von

1	Obstwein · · · · · · · Liter	45.7
	Johannisheerwein · · · · Liter	68.7
	Montalvano · · · · · · Liter	904

Mengenabgabe vorbehalten! Walanial maren

Judominumen	-
lartweizengrieß Pfund	287
laferflocken · · · · · Pfund 26.7	
Suppenwürfel 3 Wärfel für 2 Teller	254
Bruchreis I Pfund	16.7
taliener Vollreis Pfund	223
anillin-Zucker 6 Pakete	25.7

的可能性。我也是在10年,117日日17日,10日日本1日日18日日11日
LYONEP taglich frisch, 1/4 Pfund 55-7 ROI- U. Leberwurst · Pfund 50-7
Rot. II I sherwiret . Pfund 50.77
not- u. Lobol wur de - ton oo
Salami in Enden, zum Aus- suchen Stück von 95 7 an

a first stage madelle That full in			
Eisbonbons gewickelt . 1/2 Pfund	35%		
Säuerlinge · · · · · · ½ Pfund	35%		
Goffillt Ronhons-Misch 14 Phind	35.7		

Himbeersall,Kirschsall Matur - Citronade Matur-Orangeade

Amerik.

Zucker wird teurer!

Decken Sie Ihren Bedarf für die Einmachzeit!

10 Pfd.

Wer arbeitet

Scalmaniel in Jade um? Off. m. Preisang. u. §. E. 8193 an Bab.

Rustdaum polieries, Schön weiß, Litizg. Mod., gut erhaltener untill, Eisschrant 55.N. Kinderwagen billig 2211 Beinzer. Sedanstraße 1. Beldenstraße 59, I.

nebst passenbem eingetegtem Bild bissig zu
versausen. Anzuseben.
von 7-9 uhr abends.
Sibl. Userstraße 6. I.,
vieß. (FSSIS) Rankestraße 20, IV.

2tiir. eich. Sviegelsschauft 90.4. mod. Diswand 85 u. 90.4. Mors aarderobe 38 u. 45.4. neues mod Rüchenburett 130.4. 6 mod. Vereitsible dunfel eich, 90.4. Divlomatenschreibtich 70 u. 100.4. Bückerichrauf 110.4. Sefreiar 50.4. Vertifo 38.4. mol. Michel 1100.4. Buderiand. Bertito Sefretar 50.# Bertito

Nochhaarmatratien nen, 3 teil., mit Keil, la Aust, gingbig für Ta Ausf., gibnflig Broutlente, bill. 3. Michter, Steinfer. 11. Eisigrant

titr. Schrant 10 ./

30 Mark. Leffingstraße 32, 2. Si

Baccinfichungen

Konrad Schwarz, Waldlir. 50

Mational Registrierlasse mit 4 Aedicimungen, clettr. Tasten, m. Kon-trossisteiten u. Schot, Hausdar 1927, vont. thenwertia (Anistation of the control of the

Schlafzimmer

echt Eiche, gebeist, beit, aus 1 Garberobeichrant mit Veterhellen, 2 Nachtitiche, 1 Waldermmode mit echt, wh. Warmor u. Spiegelaufight faufen Sie au d. Preife von 395.- RM. bet

J. Kirrmann Berrenftraße 40.

Carl Baum & Co.

Erhprinzenstr. 30. Acin Laben. Ständig. Lager über 100 Zimmer u. Küchen Teilzahlung. (19803)

Rüche Brachffild, nat. Ind., m. Mußbaum abaefest, 150 cm br. Büfett, m. eingebauter Ubr. Tide. Stühle u. Soder, alles mit Linoleum, sum weit berabgefest, Breis von 160 Warf zu verfausen, da wir dieses Modell autgeben wolsen.

Baichtommobe weiß &.

Tietz bringt in jeder Preislage das Beste!

Was heißt snaren?

Tietz-Qualitäten kauj

Zu verkauten

belegenheitskauf. Nähmaschine perfentdar, Zentrasp., leinste Ausschlassen, Zentrasp., leinste Ausschland und ein vorsigitich gearbeitetes Schlassen, die Kablisch Ausschlassen, das wir, irob ieiner umftändechalber billig an versaufen. (215) Kaisertaspe Kr. 41, dinterdauß. 1. Stock.

Orga-Privat
Schreibmzskinz
Wart 15,— monatlich, A. Erföble, Karlskuhe-Küddung. 2 Schleiber aus Marmor, 2 Schleiber Küddung. 2 Schleiber Auswurt, Graf-Seber aus Marmor, 2 Schleiber aus M

Rüppurr, Graf-Cher-steinstr 14. Tel. 7747. Weißes

Mäddenzimmer 2 Sieppbeden, falt neu. Bereinigter Möbel-billig ju berfaufen. Idreiner, Indwigsplats Sofienftrage 144, part.

Eichenes

Schlafzimmer

ибант. 480-.

Möbel-Halle

Rüchenbüfett neu, umständehalber f nur 85 M zu verfauf Fürniß, hirichft. 30, I

Priifen Sie vor Kauf die Auswahl und günstigen Ratenpreise unse rer guten gebr. Pianos **&Schlaile**

> Kaiserstr. 175. Radio

Röhren, nen, mit Graworiaufipreder, billigft zu verfaufen. an bit Bab, Breife,



Während der 4 Tage des Wettbewerbs standen Tall sende am Wettbewerbs-Fenster und versuchten die richtige Lösung zu finden. Und dabei hörte man

gezeichnet? Es ist ja eigentlich alles fabelhaft billig Hieraus erklärt sich auch, daß unter den vielen Litt sungen verhältnismäßig wenige waren, die der gestellten Aufgabe voll entsprachen. -

immer wieder die Bemerkung: "Das ist ausserorden

lich billig, auch dies ist nicht teuer, und jenes ist auch sehr billig. Welche Artikel sind also zu teuer aus

Gibt es einen besseren Beweis Burchards niedrige Preise, wenn selbit ho her ausgezeichn. Artikel als billig erklärt werden

Gibt es einen besseren Beweis das Urteil von Tausenden von Unparteilschen die Burchards Preise als niedrig anerkennen

Burchard's Wettbewerbs Angebote

NEG ST		Total sides with the same and the same and the	ш
Nr.	1	Damenstrümpfe künstliche Waschseide, 1.45 mit verstärkter Florsahle	I
Nr.	2	Damenstrümpfe künstliche Waschseide, 7.50	ı
Nr.	3	Damenstrümpfe könstliche Waschselde, 2.40	۱
Nr.	4	Taghemd mit Handhohlsaum und Hand- 2.40	
Nr.		Damen-Nachthemd 3.90	П
Nr.	6	Schlafanzug mit kuzem Arm und indanthrenfarbenem Batist 3.40	
Nr.	7	Pullover Sportfarben, reine Welle, ohne Arm 3.90 Pullover 3.20	ı
Nr.	8	Sportfarben, reine Wolle, ohne Arm	
Nr.	9	Sportbluse 3.4	н
Nr.	10	Damen-Schlupfhose Kunstseidentrikot, garantiert maschenfest	
1000000		Polisianion Antanion most in the series	

Jedes dieser Angebote beweist, wenn Sie die Qual tät berücksichtigen, wie vorteilhaft Sie bei Burchard kaufen. Sie sehen auch daraus, daß die Artikel 2 8, 9 und 10 noch billiger sind, als sie im Fenster ausgestellt waren.

	Falscher Preis	Richtiger Preis
Nr. 2	1.90	1.50
Nr. 8	3.90	3.20
Nr. 9	3.90	3.20
Nr. 10	1.80	1.40

Nr. 11 Damen-Schlupfhose

Nr. 12 Unterziehhose echt Make

Wir danken allen, die sich an der Lösung bete haben, für ihre Mühe. Diejenigen, die bei der Auslosung leer ausgehen mußten, haben auf alle Fälls doch den Gewinn, daß sie sich überzeugen konntell wie vorteilhaft man bei Burchard kauft. -

Die Namen der Gewinner werden in der Freitag Ausgabe der Badischen Presse bekannt gegeben

ucchaed

Schlafzimmer :

Bir haben ein ichenes Schiatsimmer a. Laaer, weiches aber nicht
mehr dans modern in
der Borm ist, denn b.
dem Schranf befindet
fich der Eviegel noch
anken und das Getings des Immers ift
aeichweitt. Das Immer ift aualitätiv aut
und in modern. Birfekarbe gebalfen. Mir
ficten Ihnen diefes
Bimmer au 200 Mt.
an. Besichte Des Wodel bewor eie sich anderwärfs entschlieken. Ihr
aebt, Immer nebwen
wir gerne in Babla.

Carl Baum & Co. Erhprinsenstraße 30 Rein Laden. Ständ. Lag. üb. 100 Zimmer und Küchen. Teilsahlung.

.Bluthner' Konzert-Flugel aus gutem Haufe, mir wenig gebr., fofort gegen Kaffe preiswert au vff. Lugebote unter A3178 au die Ba-diiche Prefic.

Orgel-Pedal-

Garmonium 2 Manuale, 4 Spiele

wenig gebraucht, billig gegen bequeme Teilzahlungen oder Miete H. Maurer Kaiserstraße 176

Bufett eich. u.poliert, kauten Sie gut Schränke und billig bei Schränke Hischmann Zahringerstraße 29.

Gnierhaltenes Bufett |2 wollene S dillia zu verkausen. Borholzstraße 8, IV. Stod rechts. (HB3566) Faft neuer 2113119

Truhe Joppen, Sofen auch als Futterfiste passend, u. 6 Stühle zu verts. (H53549) kaiserstraße 243, 11.

h.= u. Damenrad aute Marfe, 50 u. 55.

M. fowie (Bribuer:
Rleinmotorrad verfft,
Schleifer, Rintheim,
dauptfir, 100. (19646)

Pahrrad u. Jaadalas bill. abzugeb. Rivo. Diafoniffenfir. 8. II. * Serrenrad, bereits neu bidia zu verfausen. * Dammerstod, Eugen-Gedstraße Nr. 46. Beff. menig gebr.

Herren-Kleider Maharbeit f. alle Zwede f. bill. abs. Zähringerit.58a,11

Motrep st

MaBarb., III. 35, 1 2r. Serrenfir. 30, 1 2r.

nen u. gebr., fp. 536

Balley Offichen Bresse Anni Badischen Bresse Thromik

Nr. 255.

Wirtschaftlicher Auftrieb in Wiesloch.

Lebhafte Tabakinduffrie. — Neuer Geift in der Landwirlschaft.

Beitis Biesloch, bessen hälfte ber Bevölterung von ber Berarbeis ung des Tabats lebt, ift auch der seitherige wirtschaftliche Stillund Rudschritt erschüttert. Wiesloch, das als Cewerbestädtauf die Bevölkerung des Bezirks angewiesen ift, kann mit hung auf die Wiederbelebung ber Geschäfte rechnen, nachdem Bigarrenfabriten bes Begirts - es werden etwa 40 fein beschäftigt, dum größten Teil sogar voll beschäftigt sind. Es hmmt wieder Gelb unter die Landbevölkerung, die Freitage und Samstage sehen geschäftlich nicht mehr so trübe aus, wie in den letz-Monaten, als nur die Stempelstellen vollauf zu tun hatten. bie Ziegeleien des Bezirks sind wieder alle im Betrieb.. Bon wittichaftlichen Aufschwung ift auch das Baugewerbe als Shillelgewerbe erfaßt. Die neuen Wohnviertel im "Desinger" und unterwerbe erfaßt. Die neuen Vohr eine recht erfreuliche unteren Leimbach haben in biefem Jahr eine recht erfreuliche meiterung durch Erstellung von Beamtenwohnungen und Gehaftshäufern erfahren.

Reben dieser industriellen Wiederankurbelung vollzieht sich tweise die Umstellung der Landwirtschaft zur modernen Beebssührung. Am Willen der Landwirte fehlt es nicht, denn sonst bate ber große Erbpringensaal nicht jum Brechen vollbesett geals fürzlich die Landwirtschaftsschule unter der tatkräftigen bon Landesotonomierat Sad einen Kurs über neuzeitk Shablingsbefämpfung abhielt. Wiesloch wird zum Ausgangsbiefer landwirtschaftlichen Erneuerungsbewegung. Dies zeigt auch darin, daß von der hiesigen Landwirtschaftsschule die Anund Einleitung ber Melioration bes unteren brains ausging. Gin bas seitherige fleinbäuerliche Wirtshild mit all seinen trostlosen Schattenseiten vollständig uminder Aufschwung fonnte herbeigeführt werden, wenn Sundert Settar bes jest versumpften Rheinebene-Bobens lert und entwässert werden würden. So aber geht der Bezirk mit feiner überwiegend fleinbauerlichen Struftur immer durud. Den Beweis lieferte beifpielsweise die Bilang ber dittschaftlichen Lagerhausgenoffenschaft, die einen starten Rüddes Umsates du verzeichnen hat. Die Ortstrankenkasse des hatte nicht weniger als 44 000 Mark Mindereinnahmen im len Jahr. Die Beispiele ließen sich beliebig vermehren. Uebe-

Ueberall sucht man hier ber Rot durch größte Sparsamseit zu Reue Aufgaben tonnen von ber Stadtgemeinde übernicht in Angriff genommen werden, soweit fie nicht als Not-Absatheiten zur zeitweiligen Beschäftigung der Mohlfahrtsverbellen durchgeführt werben, wie die Erweiterung der Wasser-lioton orgungsanlage und die Berbesserung des Gerbersruhparts, der einer iconen Fassade eine bessere Plageinteilung im Innern de Berlegung nach Norden eine schöne geräumige Form erdu wünschen ware noch eine ber bortigen Umgebung an-Bartehalle. Die Teerung und Anlegung neuer Gehwege, tibleiben nach bem Friedhof, muß aus Sparsamkeitsgründen benbien. Nicht einmal die Errichtung der schon längst dringend digen Leichenhalle kann durch Schaffung eines Fonds por-

Das Bereinsleben war in den letzten Wochen besonders rege kullich das politische. Die Nationalsozialisten hatten sich für Kundgebung den Reichstagsabgeordneten Lenz verschrieben, den Deutschnationalen sprach Landtagsabgeordneter Brühler-

Mit der Ueberwindung der Krise in der Zigarrenindustrie des | demokraten ließen fich durch Pfarrer Edert über die Ziele des relie giöfen Sozialismus aufflaren. Die gefellichaftlichen Bereine maren ebenfalls recht rührig. Der "Lieberfrang" und die "Liebertafel" veranstalteten gutbesuchte und erfolgreiche Konzertabende, die auf eine intenfive Bflege ber Gefangstultur in interner Bereinsarbeit ichliegen liegen. Die Sportvereine hatten die Maisonntage gu Ausflügen und sportlichen Beranftaltungen ausersehen Go unternahm der Turnverein 1885 feine Gogmanderung nach Friedrichstal, der Berein für Bewegungsspiele hielt einen großzügigen Jugend-Sportwerbetag ab. Ueber bie Bfingftfeiertage gonnte er feinen Mitgliedern einen genufreichen Ausflug nach Martgröningen bei Stuttgart, wo er gleichzeitig bie Gelegenheit zu einem Freundschaftsspiel mit bem bortigen Fußballverein benutte.

Die Seidelberger Universitätsfeier.

Seibelberg, 3. Juni. Es ift noch ungewiß, ob Reichsaugen. — Seidelberg, 3. Juni. Es ist noch ungewiß, ob Reichsaußenminister Dr. Eurtius an der am 9. Juni statssindenden Einweihung der Neuen Universität teilnehmen sann. Der amerikanische
Botschafter Sacet hat, wie bereits gemeldet, telegraphisch seinem
Bedauern Ausdruck gegeben, daß er der Feier sernbleiben müsse. Er hält sich zur Zeit in Amerika auf. Bei dem Festatt wird außer dem
Rektor Prosesson Meister und dem Botschafter a. D. Dr. Schurman auch der badische Staatspräsident Wittemann das Wort
ergreisen. Der badische Staatspräsident gibt abends zuvor im
"Europäschen Hoss für die geladenen Ehrengäste und den Senat
ein Essen. Der Güdfunk wird aus Heidelberg den Festatt mit
den dabei zu haltenden Ansprachen übertragen. den dabei zu haltenden Unsprachen übertragen.

Jubilare.

tg. Gengenbach, 2. Juni. In forperlicher und geistiger Frifche vollendete gestern Stadtpfarrer a. D. Julius Carlein aus Ro-nigshofen jein 93. Lebensjahr. Der Jubilar ist ber alteste Ginwohner unferer Stadtgemeinde, wohl auch der altefte Geiftliche der Erzdiözese Freiburg.

Gemeinde-Umschau.

ek. Ettlingen, 3. Juni. (Mus bem Gemeinberat.) Der jungfte Chrenburger der Stadt, Beinhandler Springer, fpricht dem Gemeinderat seinen Dant für die hohe Ehrung aus. Bufahrt gur Schlogmartthalle erforderliche Gelande foll von der anregenden Besigerin des Gafthaufes jum "Ritter", der Brauerei Schrempp-Bring in Karlsruhe fauflich erworben, der 3ufahrtsplat entsprechend hergerichtet und an der Nordfeite der Schlogmartthalle eine Toreinfahrt angebracht werden. - Für Rambaftmachung der Berfonen, die an den öffentlichen Bedürfnisanftalten Berunreinigungen und Beichädigungen vorgenommen haben, werden Belohnungen bis zu 20 M. ausgesett. — Die durch das Sochwasser entstandenen Schäben werden auf etwa 20 500 M. geschätt. — Der Kapelle des Musikvereins wird am Fronleichnamstag der Watthaldenpart mit Freilichtbühne zur Abhaltung eines Konzerts mit Wirtschaftsbetrieb

- Untergrombach bei Bruchfal, 2. Juni. (Genehmigter Bor-anichlag.) Jum ersten Mal seit ben Neuwahlen (im November 1930) trat ber hiefige Burgerausichuß gufammen. Als erfter Buntt murbe Die Gemeinderechnung für 1929 erledigt, die mit 45 3a-Stimmen gegen 6 Nein-Stimmen angenommen wurde. Das erfreulichste jedoch ist, daß die Umlage, die seither 1.30 RM. betrug, auf 96 Pfg. für 1931 ermäßigt werden wird. Der Boranschlag für 1931 wurde ge-

Raftatt, 3. Juni. (Mus bem Stadtrat.) Die vorliegenden Raffenstandsdarstellungen für den Monat Mai geben zur Beanstandung teinen Anlaß. — Die Rathausfraktion der Nationalsozialistischen teinen Anlaß. — Die Rathausfrattion ber Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei hat ben Antrag gestellt, die städtische Boltsfuche, welche am 28. Mary geschloffen murbe, wieder zu eröffnen und auch mahrend ber Commermonate offenguhalten. Mit Rudficht auf die dadurch entstehenden unverhältnismäßig hohen Rosten tann dem Antrage nicht entsprochen werden, jedoch soll die Frage wegen Berabreichung von Essen an Ledige bzw. Alleinstehende in anderer Weise gelöst und dieserhalb mit einem Gastwirt in Verhandlung getreten werden. — Den vorliegenden Gesuchen um Bewilligung der Lernmittel für 505 Schüler und Schülerinnen der städtischen Bolksschule mirb entsprochen. — An baulicen Arbeiten werden zur Aus-führung genehmigt: die Erstellung eines Kohlenschuppens im Hofe der Mädchenschule, der Umbau des ehemaligen Sengitstalles an der Aung eines Bezirksausschusses durchgeführt wurde. Die Sozials ber erforderlichen Arbeiten, soweit die im Boranschlag vorgesehenen

Mittel ausreichen - sowie die Erneuerung des Berpuges des alten Teiles bes Städtischen Krankenhauses unter Berbefferung bes Saupt. einganges mit darüber anzubringendem Stadtmappen und ber Bezeichnung "Städtisches Krantenhaus" in farbigen, aufgesetten Tonbuchstaben

Raftatt, 3. Juni. (Oberburgermeifterwahl in Raftatt.) Der Termin für die Oberburgermeiftermahl ift auf 15. Juni festgefest

fa. Rehl, 3. Juni. (Der Gemeinderat besichtigt die Milchzentrale.) Die neu hergerichteten Räumlichfeiten ber hiefigen Milchgen : trale wurden gestern abend vom Gemeinderat und ber Stadtver. waltung einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Der Vorstand ber Zentrale begrüßte die Erschienenen und dantte vor allem dem Kollegium für sein Entgegentommen bei dem bringend notwendig gewordenen Ausbau der Zentrale. Besonderer Dant gebühre Stadtbaumeister Schäfer, der den Umbau leitete. Bor allem betonte er, daß die Milchaentrale mit ihr Teil dazu beitragen solle, daß sich das Verhältnis zwischen Mildproduzenten und Mildfonsumenten gestalte und zu einer jur beide Teile befriedigenden Lösung führe. Unschließend jolgte die Besichtigung der verschiedenen Einrichtungen und Maschinen, sowie des Behandlungsganges und der Bearbeitung ber Mild von der Anlieferung burch Die einzelnen Gemeinden bis gur Auslieferung an ben Milchandler. Stadtbaumeifter Schafer gab Aufschluß über die technische Seite ber Umbauarbeiten. Burger-meister Dr. Luthmer dantte im Namen ber Anwesenden für die ntereffante und auftlarende Führung und gab bem Buniche Ausdrud, daß man auch den Sausfrauenvereinen und Schulen die Besichtigung ber Mildgentrale ermöglichen solle, um auf diese Beise ten weitesten Kreisen den Unterschied zwischen Stallmilch und begarbeiteter Milch flar zu machen. Auf alle galle hinterlieg die Befichtigung bei den Beteiligten den allerbeften Eindrud und bemies. in ber Rehler Mildgentrale nur einwandfreie Mild und por-

augliche Butter zur Ausgabe gelangt.

— Diersheim (bet Reyt), 2. Juni. (Sentung ber Gemeindes umlage.) Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner letzten Sitzung den Gemeindevoranschlag für 1931/32, der u. a. eine Sentung der Gemeindeumlage von 46 auf 43 Pfg. vorsieht. Es besteht berechtigte Aussicht, daß man ohne Bier- ober Bürgersieuer durchtommen wird. Die Gemeindesatung soll bahingehend geandert werden, daß in Zukunft nur noch Ratichreiber und Rechner im Beamtenverhattnis, alle anderen Pojten im Angestelltenverhaltnis besetzt werden und zwar möglichft mit Borfriegsgehältern.

d. Emmendingen, 1. Juni. (Aus bem Gemeinberat.) Auf Uns trag wird ein Anwesen geschätt. — Die Abtretung eines Grundstiuds von 488 Quadratmeter Aderland jur Erstellung eines Ginfamilienhauses an ber Romaneistraße wird vorbehaltlich ber Bustimmung des Bürgerausschusses genehmigt. — Genehmigt wird ferner ein Darlehensvertrag. — Die Beratungen des Gemeindevor-arschlags wurden beendet; der Haushaltsplan für das Rechnungs-jahr 1951 wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses

() St. Georgen i. Som, 3. Juni. (Boranichlag.) Der Boranschlag für St. Georgen beträgt in Ausgaben 786 504 Mark, in Einnahmen 649 865 Mark, so daß ein ungedeckter Auswand von 136 639 Mark entsteht. Es sind zu erheben: die Bürgersteuer mit 50 Prozent, die Gemeindebiersteuer mit einem Zuschlag von 50 Proz. Der Gemeinderat hat sich in mehreren Sigungen mit dem Boran-schlag für 1931—32 beschäftigt. Besondere Schwierigkeiten bereitete die Beseitigung des bereits vorhandenen Defigits von etwa 100 000 Cadingen, 1. Juni. (Schwierige Boranichlagsfestjegung.) Mart aus dem letten Jahre. Der Gemeinderat glaubt, für 1931-32 nochmals von der Einführung der Biersteuer Abstand nehmen zu fonnen, auf die Bürgersteuer glaubt er aber nicht verzichten au



DIE MODEFORM DER SAISON.

Der Schmuggel mit Zigarettenpapier.

Reulauterburg, 3. Juni. Bu ber Aufbedung eines neuen hgreichen Zigarettenpapierschmuggels über die elfasslich pfal-Grenze wird noch betont, daß der Schnuggel weit umfangit, als ursprünglich angenommen wurde. Die geschmuggelte net wird auf weit über 100 000 Patete geschätt. Beteiligt sind As 20 Bersonen aus Orten der Umgebung von Karlsruhe, Sabpfald und bem Elfaß.

Zusammenstoß.

Renden, 3. Juni. An ber gefährlichen Kreuzung ber lage und Oberfircher Landstraße stieß gestern abend furz uhr ein von Freiburg kommender Personenkraftwagen mit Oberlieger Lasttrastwagen zusammen und wurde von diesem gelhleubert. Der Personenwagen ist völlig zertrümmert, Lastwagen wurde schwer beschädigt. Der Führer des Personen agens erlitt eine Quetschwunde am linken Oberschenkel, ber burde durch Glasscherben im Gesicht verlett. Die Schuldit noch nicht geflärt.

Rauba, 3. Juni. (Schweres Motorradunglud.) Auf der be wollte der 20 Jahre alte Motorradfahrer Frih beit er Gonntag abend ein Fuhrwert überholen, geriet beit rass Sonntag abend ein Fuhrwert überholen, Das führte beit rechts und mit dem Wagen in Berührung. Das führte des Motorrades, wodurch Zipperer sehr schwere, sein Mootf Selm (beide von Lauda) weniger schwere Ber-

Jum Brand in Saufen vor Wald.

- Saufen vor Balb, 3. Juni. In ber Racht auf 23. Mai brannte, wie wir damals mitteilten, das Anwesen des Ablerwirts in Saufen por Wald bis auf den Grund nieder. Um bie Brandurfache ju flaren, murbe bisher eine Berhaftung porgenom. men, die fich jedoch nicht auf Angehörige bes Brandgeschädigten bezieht. Insbesondere fteben auch die Gobne bes Befigers pollftändig außerhalb ber mit bem Schabenfeuer gufammenhängenben Nachforichungen.

Lebensmüde.

- Singen, 3. Juni. Rach Mitternacht ichlof fich der 38 Jahre alte verheiratere Fabrikarbeiter Karl R. in der Ruche feiner Wohnung ein und öffnete ben Gashahn, um fich das Leben du nehmen. Die Polizei bram die Tur gewaltjam auf und jand R. bereits bemußtlos am Boden liegend vor. Die BB.ederbelebungsverluche maren crfoigreich, woraus der Lebensmüde ins Krantenhaus und von dort in die Heils und Pflegeanstalt Reichenau gebracht wurde. Anscheinend verübte er die Tar in geistiger Umnachtung, denn er murde erit por furgem aus bem Rrantenhaus entfaffen.

Die Toten im Lande.

Bjorzheim, 2. Juni. (Musitbirettor Fauth gestorben.) In ber Nacht jum Dienstag ist Kirchenmusikdirettor Albert Fauth uner-wartet gestorben. Der Berstorbene hat im sirchenmusikalischen Leben unferer Stadt jahrzehntelang eine hervorragende Stellung ein-



al, Suppen kosten nur noch der Würfe

Nachrichten aus dem Lande.

Areis Karlsruhe.

Jöhlingen, 3. Juni. (Um bas Gefallenenbentmal.) Die Frage ber Erstellung eines Chrenmals für die im Welttrieg Gefallenen ift in letter Zeit wieder aufgetaucht; es sind Bestrebungen im Cange, die Borarbeiten zu diesem Projett sobald als möglich zu ersedigen. Zu diesem Zwede wurde eine Kommission gebildet, der der Bürgermeister und die Gemeinderäte Melder und Schell angehören.

M. Brudfal, 2. Juni. (Wildichweine.) Bi'bichweine in größeren

M. Bridgat, 2. Juni. (28ab)chmeine.) 281 dichmeine in großeren Rudeln sollen dieser Tage, so hört man, im Forster Wald gesichtet worden sein. Es ist daher, besonders für alleingehende Frauen, die Filze und Blumen suchen, Vorsicht geboten.

r. Obergrombach, 3. Juni. (Investitur.) Unter großer Anteilsnahme der Bevölkerung wurde hier die Investitur des neuen Seelssorgers, Pfarrer Karl Mei fin er aus Schönwald dei Triberg, vollsche Erichten. jogen. Die Festpredigt hatte Defan Dr. Wetterer (Bruchsal)

ba. Oberöwisheim, 3. Juni. (Generalversammlung.) Die Spar- u. Darlehnstasse Oberöwisheim hielt dieser Tage ihre ordentst. Generalversammlung ab. Der Borsikende, Bädermftr. Weiß, begrüßte die vollzählig erschienenen Mitglieder der Rechyer. Schreinermstr. E. Daihs verlas ben Rechenichaftsbericht und gab bie Bilang und ben Revisions bericht hefannt. Der Borfigende des Auffichtsrates, Bacharias Bimmermann entlastete Borftand und Rechner. Umgelegt wurden 577 222 RM. Der Reingewinn betrug 987 RM. Die Generalversammlung lette für bas verflossene Geschäftsjahr eine Dividende von 10 Broz. fest. Auf Antrag wurde der Zinssut für Darleten um 1/2 Brozent herabgesett. Die Reuwahl beließ alle bisherigen Funktionäre in ihrem Umte.

Kreis Mannheim.

Schwehingen, 2. Juni. (Rrieg unter ben Schwänen.) Bon ben Schlofigarienichmanen überfiel einer ein Schwanenneft und totete fünf junge Schwäne. Die ihre Jungen tapfer verteibigende Schwanenmutter erlitt in bem Rampie fo ichwere Berlehungen, bag fie

nätze.

1. Sodenheim, 1. Juni. (Rege Bautätigleit.) Die Gemeinnützige Baugenossenschaft "Selbsthilfe" hat hier fünf Neubauten
erstellt, die als Wohnhäuser für kinderreiche Familien gedacht sind.
Die Anlage umsaßt Haus und Garten. Der Mietpreis dieser Einfamilienhäuser enthält zugleich eine Tilgungsquote, so daß nach
Ablauf einer Reihe von Jahren das Gebäude Eigentum des Besitzers
geworden ist. Die Pläne zu den Bauten stammen von Stadtbaumeister Kober, während Bürgermeister Klein sich in besonderer
Reise um das Zustandesommen des ganzen Kroiestes perdient mockte

Beise um das Zustandetommen des ganzen Projettes verdient machte, ich Schriesheim, 1. Juni. (Beginn ber Ririchenernte.) Sier wurde mit ber Kirschenernte begonnen. Die letten heißen Tage haben die rasche Reifung begunstigt. Man rechnet im allgemeinen mit einem gufriedenstellenben Ertrag.

Areis Beidelberg.

— St. Leon b. Wiesloch, 1. Juni. (Gescheiterte Berhandlungen.)
Zwischen der Zigarrensadrik Flegenheimer u. Co. in HeidelbergKirchheim und der hiesigen Gemeindeverwaltung wurden Berhandlungen geführt wegen bestimmter finanzieller Bergünstigungen im
Falle einer Betriebseröffnung in St. Leon. Hierüber war bereits
eine Einigung erfolgt, die sedoch daran scheiterte, daß weitere, von
der Gemeinde nicht erfüllbare Forderungen, gestellt wurden. Dieses Scheitern ift in Unbetracht der großen Erwerbslofigfeit in ber Gemeinde ju bedauern.

Areis Baden.

: Gaggenau, 1. Juni. (Um Die Ginrichtung bes Stranbfaffees.) Nochdem die Wirte von einer Genoffenschaft zur Erbauung bes ge planten Strandlaffees beim Balbleebab nichts wissen wollten, ha fich eine Genoffenichaft von Sandwertern und Geschäftsleuten gebil-

bet, die das Kaffee noch im Monat Juni errichten wollen. Auch die Stadtgemeinde wird sich mit 51 Prozent an der neuen Genossenschaft beteiligen. Man hofft, dis zum Süddeutschen Jugendschwimmsfelt, das am 26. Juli in Gaggenau stattfindet, mit den Rohbauarbeiten soweit fertig ju fein, daß die Bewirtschaftung erfolgen fann.

r. Raflatt, 2. Juni. Reichsbahnafiftent Josef Gaier tann auf eine 40-jährige Dienstzeit gurudbliden. Dem Jubilar murben Gluds munichschreiben seiner vorgesetzten Behörden überreicht.

Rreis Offenburg.

dt. Selmlingen, 3. Juni. (Auflösung ber Genoffenichaft?) Die ige Landw. Gin- und Berfaufsgenoffenichaft wird in ber am tommenben Samstag ftattfindenden Generalversammlung über bie Beftellung eines Liquidatoren und die Auflösung der Genoffenschaft

Beichluß fassen.
dt. Legelshurft, 3. Juni. (Um die Bezugs- und Absatgenoffenchaft des Bauernvereins.) Wie schon berichtet, fand bereits am 1. April eine Generalversammlung der mit 16 500 RM. verschulbeten hiesigen Bezugs- und Absatzenossenschaft des Bauernvereins ftatt, in der die Sanierung krichlossen wurde. Weil die damalige Beneralversammlung nicht gur bestimmten vertraglich festgeseiten Beit stattgefunden habe, wurde von feiten des Rechners Beichwerde gegen den Sanierungsbeichluk eingereicht. Wie wir hierzu weiter erfahren, hatte sich kereits das Landgericht Offenburg mit dieser Angelegenheit zu befassen. Nunmehr findet am kommenden Samstag, den 6. Juni im hiesiaen Nathause erneut eine außerordentliche Ge-neralversammlung statt, zur Neubeschlußfassung der Sanierung. Wieweit eine Menderung gegenüber der am 1. April beichloffenen Canierung eintritt, ift noch nichts befannt, ba ein Berichtsbeichlug über die Beichwerde noch nicht vorliegt.

Danr, 3. Juni. (Genossenstätliche Zuchtviehschau.) Die am Samstag hier stattgesundene genossenschaftliche Zuchtviehschu, zu ber 172 Tiere angemeldet waren, wurde nur von etwa 100 Stück beschickt. Grund zu dieser schwachen Beschidung war der in der Nacht zum Samstag niedergegangene Regen, der viele Züchter zwang, daheim zu bleiben. Das aufgetriebene Material war von durchweg guter Qualität. Es konnte eine Reihe von ersten Preisen zur Berteilung gelangen.

Kreis Villingen.

- Triberg, 2. Juni. (Beginn ber Berbe-Manderung für bie Uhrenindustrie.) Wie wir ichon berichtet haben, unternimmt ein Schwarzwälder in Gutacher Tracht gefleidet als historischer "Uhrenhandler vom Schwarzwald" eine Reife burch die Welt, um für bie Schwarzwälder Uhr Propaganda zu machen. Um Montag erichien ber historische Uhrenhandler im Triberger Rathaus, um fich vom Bürgermeifter einen Eintrag in fein Wanderbuch machen und ben amtlichen Stempel eindrücken zu lassen. Im Rathaussaal wurde der Wanderer im Beisein von Bertretern bes Gewerbevereins und der Schwarzwälderuhreninduftrie vom Bürgermeifter empfangen. Dem Banbersmann wurden in Unsprachen Die besten Buniche auf feinen Beg gegeben. Später trat bann ber hiftorifche Uhrenhandler feine Fugreise an.

ggn. Billingen, 1. Juni. (Berbefferungen im Boltbienft.) Rachdem auch in unierer Stadt zwei öffentliche Fernsprechsuschen an verkehrsreichen Lunkten aufgestellt worden sind, wird dieser forts schrittlichen Einrichtung, zumal auch ein Briefmarken, und Poststartenverkauf damit verdunden ist, immer mehr Interesse entgegengebracht und somit eine Entsaftung am Boftichalter herbeigeführt. Mit ber Beit wird fich biese neue Ginrichtung fest verantert haben, so daß wohl noch ein drittes Fernsprechhäuschen dazu fommt. Im Schalterraum des Bostamts selber wird dem Vernehmen nach zur schnelleren Abwicklung der Ferngespräche eine weitere Fernspreche zelle zur Aufstellung gelangen Gerichtszeitung.

Ein Juftizwachtmeifter als Dieb. 8 Mannheim, 2. Juni. Bor bem Erweiterten Schöffengerich hatte sich der 30 Jahre alte, ehemalige Justizwachtmeister beim Land gericht, heinrich Leister, wegen Diebstahls zu verantworten. 1925 tamen auf verschiedenen Kanzleibüros des Landgerichts wiede holt kleinere Gelobeträge abhanden, Ein Richter überraichte nach be Rücklehr aus einer Gerichtsstigung den Angetlagten, als er sich verdächtiger Weise im Jimmer zu ichaffen machte. Der Landgerichts rat ließ Leister jedoch weggehen und merkte erst nachher, daß ihn aus dem verschlossen gewesenen Schrant die Brieftasche mit 170 NM. Inhalt gestohlen morden mer Leister kalkelitäte von Diebe Inhalt gestohlen worden war. Leister bestritt eine Reihe von Dieb singalt gestohlen worden war. Leister bestritt eine Reihe von Neiften und gab nur zu, in drei Fällen Büroschränke von Richten ausgebrochen zu haben. Weiter gestand er ein, auf dem Büro de Kationalsozialistischen Partei — er gehörte dem Spielmannscho der Vartei an und hielt sich oft in den Geschöftsräumen auf — ein und ausgesülltes Schecksormular entwendet zu haben. Der Staatsanwald beantragte eine Gesängnisstrase von einem Jahr sechs Monaten. Die Urteil lautete auf 10 Monate Gesängnis, abzüglich zwei Monaten Unterhuchungshast. In den nicht nachaenielenen Diehitablställen et Untersuchungshaft. In den nicht nachgewiesenen Diebstahlsfällen et

Ernennungen — Verfegungen — Juruhefegungen uim. der planmäßigen Beamten.

Grnaunt: Boliseloberwachtmeister Bernhard Schonung in Manu beim aum Boliseloberwachtmeister Bernhard Schonung in Maldsbut.
Uleberiritt in den Rubestand fraft Gesebes: Bandrat Friedisch in it in Millheim auf 30. Juni 1931.
Entlassen auf Anjucken: Regierungsvat Gustav Kraft, sulest fels Besirtsaut Kell. Mus bem Bereich bes Minifteriums bes Innern.

Mus bem Bereich bes Juftigminifteriums. t: Die Justispraftisanten Engelbert Groß beim unbeim und Erich Runae beim Amtsgericht Konfians

folgte Freisprechung.

Justigobersefretären.
Bur Rube gesett: Kangleiaffistent Emil Busch beim Notariat Lentschaft in den Rubestand feiner Gesundheit.
Itebertritt in den Aubestand traft Gesetze: Oberluftigrat Offst Maner beim Notariat Wannheim auf 1, Juli 1981. Personalveranderungen in der Rechtsanwaltschaft.

Ingelassen als Achtsanwälte: Gerichtsassessor Dr. Theophil Bente im Amtsgericht Abelsbeim und Landgericht Wosbach, Frau Gerichten Wargarethe Boehringer, geb. Boeb, beim Landgerichtert.

Tages-Anzeiger.

(Daberes fiebe im Inferatenteil.) Donnerstag, ben 4. Juni.

Donnerstag, den 4. Juni.
Landestbeater: Tannhänser, 18.30—22.15 Uhr.
Stadtgarten: Kongerte des Bhildarm. Ordesters, 16—18.30 Uhr.
Dug. 20.30 Uhr.
Evang. Gemeinschaft: Augend-Abend: Bortrag "Jugendnot und Ausend glüd" im Al. Hefthallefaal, 20 Uhr.
Gem. Chor Fröhlichkeit: Gartenfest mit Komzert im "Geldschlößle".
Aafsee-Kadnreit Koland: Wolfs Künstlerhunde.
Weiner Dof: Konsert.
Neit. Kealerbeim: Garten-Konsert.
Neit. Bellewed: Garten-Konsert.
Neit. Bellewed: Garten-Konsert.
Neit. Bellewed: Garten-Konsert.
Neit. Realerbeim: Garten-Konsert.
Neit. Realerbeim: Garten-Konsert.
Neit. Realerbeim: Gebiebeit Sprühlingstraum.
Diotria-Balak: Der Schrecken der Garnison.
Sammer-Lichtiviele: Gemberts Krühlingstraum. — Der schwarze Pelais-Lichtiviele: Die singende Stadt.
Schauburg: Drei Lage Mittelarres.
Misausis-Lichtspiele: Große Kindervorssellung, 16 Ubr.

Schauburg * Endgültig nur noch houte u. morgen! **Drei Tage Mittelarres**

mit Felix Bressart, Fritz Schulz, Lucie Englisch, Ida Wilst



Freunden und Bekannten die traurige Mittellung. daß unser ib. Bruder, mein treusorgender Bräutigam, Schwager und Onkel

Peter Regler

Metzger

rasch und unerwartet von uns gegangen ist. Karlsruhe, Schnellersdorf (Oberpfalz). 2 VI. 1931.

Die trauernden Hinterbliebenen: Hans Georg Regler,

Familie Johann Regler, Frau Margarethe Reil, geb. Regler Wwe. Theresia Oberle.

Die Beerdigung findet in seiner Heimat statt.

Todes-Anzeige.

Gott der Allmächtige hat meinen lieben Gatten, unseren lieben Vater und Großvater

Karl Klotter

Dammeister a. D. und Kaufmann

im Alter von 77 1/2 Jahren, zu sich in die ewige

Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Klotter, geb. Maier,

Familie Friedrich Klotter,

Beerdigung: Freltag. den 5. Juni, nachm. 2 Uhr.

Familie Karl Klotter.

Knielingen, den 3. Juni 1931.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste meines Mannes sage ich auf diesem Wege allen meinen besten Dank.

Statt Karten.

nahme beim Heimgange unseres lieben Entschla-

Für die vielen Beweise wohltuender Anteil-

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Clara Passow.

Pür die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lina Landhäusser Wwe.

Karlsruhe, den 2. Juni 1931

fenen herzlichsten Dank.

Statt Karten

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und zahlreiche Kranz-spenden, die uns an dem schwe-ren Verluste meiner lieben Gat-tin, unserer guten Mutter

Anna Stern

Rostumröcke

Mk. 3.50, 4.50

Daniels

Konfettionshaus,

Natenkaufabrommen

Unffricken

on Strümpfen aller Art, Umändern, Repa-teren, sowie Neuan-ertigen b. Stricksachen

b. berabgefesten Breif.

Maidinenstriderei

Englmann, Amalien-

Kapitalien

HEDWIG einer Tochter zeigen in dankbarer Freude an

Ferdinand u. Therese Boll

Nokkstr. 17

Z. Zt. Priv.-Klinik Sudl. Hildapromenade

Benfion

m Zentrum d. Stadt, gutgehend, mittleren Umfanges, evtl. mit

verfaufen. Angebote unter 198176 an die

Café-Restaurant

STATT KARTEN.

Die glückliche Geburt

Gesucht

per 1. Januar 1932 ober früher auf Geschäftsh. Steuerwert 180 000 RM. Mgenten verbeten. Offert. unt. R 19884 an bie Badifde Breffe.

Mk. 2000. u. 10 000.-

aus zuleihen auf 1. Syporber. Rab. Hiristr. 43, t. Büro, Telefon 2117. (HD8554 800-1000 M Babiide Breife.

du leihen gesucht. Offerten unt. S3177 an die Bab. Presse. Mk. 12000.-

auf 5 Jahre zu leiben gefucht Als Ins wird im Iweijamh, schöne z Zimmerwohnung m. Wilhelmstr. 36 Bad, Bentralbeiz, mit Warmwasserversorg, tegeben, Angeb, unt. F.W.13061 an d. Bab, Bresse Fil. Werderpt.

Mehgerei modern eingericht, in größer. Industrieort, Käbe Karlsrube, ein-gefreiener Hamilien-verhälten, balb. preis-wert zu verkauf. Kur klicktige Interessensen erwinklicht Au erkog. erwünscht. Bu erfrag. inter C3172 in der Badischen Presse. Sutgebenbe, neuzeitl.

Mehgerei mit Haus wegen Todesfall bei geringer Anzahlung zu Reparaturen von Nähmaschill und Fahrräder werden gut und bill Kalserstr. 172 Franz Mappes Telefon 6

mit einem welibefannten Marfenbies find das Rulturbarometer einer Stadt

von Beltruf, in Karlsrube und itmeeten noch nicht lichtbar vertreten, frecht die gene nung einer Gaktiätte an (Kauf ausacht nen), die umgestaltet werden soll gu

Spezial - Ausschank Unterstützung des Bewirtschafters wird in der ihr geröder! Ernifiche, in geordneten Berödigs, lebende Interssenten, die ihr Geschäft, besehen wollen, und die sich dieser unter Beachtung neuzeitlicher Grundicht wachten fühlen, belieben ausführlich abm Angebote einzureichen unter S21857a an Badische Presse.

Mehgerei

n miet, gef. Ang. u. M12 an die Bab. Pr. Lebensm.-Geich. auf b. Lande, m. 3-4 3.-Wohng. zu mieten gefucht, Angebote unt,

Kleines Unwe mit groß. gai refucht, ebit. 91 In Baden-Oos Œ19894 an

Rheinstr. 273, in ruh. Wohnhaus

Grundftich od. Gaftband außerb.
3. vacht gef. Bed. g.
Grift. Iff. unt. K. W.
4077 an Ma-Hagien
ifelu & Koaler. Frantfurt a. W. (A 5603)

Billa

in bester, rubige gesucht. Preisan maße

haben 3med. unter B21836a Babiiche Breffe.

Gehaltsabbau, Lohnabbau, Wirtichaftskrise, Neue Steuern • Sichern Sie die Exiltenz Ihrer Familie durch

nicht besteuerbare Natura einnahmen aus dem großen Garten einer Schaffer-Klause

SICHEPH Sie Ihre Spargelder durch Er eines Eigenheims (2, 3, 4, mehr Zimmer) mit grossem Garten bai

Schaffer-Gilde e. 6. M. D.

Lammstr. 11 Telefon 7222 Unser Siedlungsgelände befindet sich geradeaus am Schützel vorbei an der Landstraße nach Eggenstein-Linkenheim. Auskunft auf dem Siedlungs-Geländs.

Sommeriprolle beseitigt unter Garantie schnellstens das bekannte [11894

Heimat abgerufen.

Frucht's Schwanenweiß

1.75 u. 3.50 u Zu haben:
Drogerie Carl Roth. Herrenstraße 26/28.
Salon C. Berger, Ritterstraße 6.
Drog. Vetter, Zirkel 15.

Transcriffe fiefert raid und preiswert unter E3076 an die Bad. Breffe.

Transcriffe fiefert raid und preiswert unter E3076 an die bette, Angebote unter E3. Transcriffe F. Thiergarien (Bad. Breffe.)

Badtide Breffe.

300. Bins. Dintift. monati. Wöchelficherfe. u. Gebaltschierten Angebote unter G3076 an die berff, Angebote unter E3. Transcriffe F. Thiergarien (Bad. Breffe.)

Badtide Breffe.

31190 an d. Bad. Br.

Sausverwaltung bon reellem Fachmann bei bilitgft, Berechng, gesucht. Angeb. unter B3164 an Bab, Bresse.

Tüchtige Friseuse

geb. Moses
muteil geworden sind. sprechen
wir hiermit unseren herzlichsten
Dank aus. Besonderen Dank
Herrn Pfarryikar Kopp für
seine trostreichen Worte, sowie
dem Evgl. Kirchenchor für den
erhebenden Trauergesang, und
nicht zuletzt dem Gesangverein
"Eintracht" für die Kranzniederlegung, sowie allen Verwandten und Bekannten für
die erwiesene letzte Ehre. Die trauernden Hinterbliebenen: Karl Stern und Kinder

Gtatm. Beamter fucht nebst Angehörigen. 500 KM. Karlsruhe, 4. Juni 1931.

Küdsabl. nach 1 Jahr, 10h. Bins, pfinkkl. mo-11akl. Wöbelficherh. u. Gehaltsabiretg. Angeb.

rauenzeitunz der Badischen Presse

Chinesische Frauen / von Werner vogel.

Der Fremde, der in Oftasien reist, findet sich leichter in Japan als der Chinese. Er ist ein Kind der Erde geworden, nicht nur der tung des Inselnen Das mag zu einem Teil an der Modernisses und den Erde hat ihm, wie die Mittel zum Ausbeuter ihrer Schätze, und die Erde hat ihm, wie die Mittel zum den Jenselner fleiner Gedanken, seiner Kunst den geworden, deiner Kunst Remohnten mechanischen Ginrichtungen forgend umgiebt; mehr and an den Farben und Blumen einer üblichen, immer abwechseungsreichen Umgebung; am meisten aber an den Frauen des Lanberen exotische Lieblichkeit bem Geift ber Landichaft nahe vermandt ist und sich wie diese raich und willig erschließt.

So beglüdt ihn, ben Staunenben, bald und gleichsam mühelos neuer Bestig, ber Reichtum einer zauberhaften Welt, bie er in ihten Farben und Frauen leicht zu verstehen und zu genießen

dehi Indes China ist schwieriger. Bedrückt und irgendwie ratlos daß er Fremde wie vor verschlossenen Toren und merkt bald, und ger hier nicht leichten Kaufs Einlaß findet. Da ist die Größe in Beite ber Landschaft, überall im Norden wie im Sieden, Lerb in ber Lieber Lendschaft, überall im Norden wie im Sieden, Lerb der Linie und gurudhaltend, gleichsam verschlossen in ihren Rein, da sind die riesenhaften Ströme, fremd und anfangs — für ese viele auf immer abstoßend durch das gelbe Gewühl ihrer Fluten; bind die Städte mit wimmelnden Menschenmassen, die undurchringlichen Hintergrunde eines afiatischen Kontinents, die sich überan hinter der flüchtigen Glasur westlichen Kontinents, die nur alle finter der flüchtigen Glasur westlicher Bezinflussung, wie sie die staßen Sandelsstädte tragen, beinahe drohend erheben. Alles gleichsam beschattet von einer Melancholie, die den Fremden bedrückt, dech er sich ihrer bewußt wird. Sehr oft beschließt dieser denn, des et irondwie nicht auf seine Kosten kommt und er verwerkt in de er fich ihrer bewußt wird. Seiten kommt und er vermerkt in einem Tagebuch, für die Welt, die es später lesen soll: Japan, ein lilvolles, höchst exotisches Dand; Touristen wird längeres Berweilen dringend empsohlen, sauber, mit reizenden Frauen und vorschießlichen Berkehrswegen, sabelhaste Entwicklung in industrieller binlicht; kein Bergleich mit China, das überall unfreundlich,

Ein Besuchsanzug

Ausbeuter ihrer Schähe, und die Erde hat ihm, wie die Mittel zum Leben, so auch den ewigen Borrat seiner Gedanten, seiner Kunft und Methaphysit gegeben. Die chinessiche Frau aber ist in ihrer herben Weiblichs; it das reine Abhild dieser chinesichen Landschaft. In diefer Sinficht liegt ihre Mehnlichfeit, jugleich aber ihr Wegenjag gur Japanerin.

In ihren Rassemerkmalen übertrifft sie an Ebenmaß der Glieber, an Jartheit und Grazie die Schwester vom Inselreich bei weitem. So sehr diese Feststellung der landläusigen Auffassung des Westens widersprechen mag: sie wird wohl von allen geteilt, die ein tieseres Urteil über die Rassenshönheit der Francen des sernen Oftens gewonnen haben. Sie ift auch mohl in ihren Charaftereigenichaften ftarfer und größer, die dinefifche Geichichte hat gabliofe Beispiele überlegener und heroischer Frauen aufzuweisen. Die Stelle, die fie jeit alters bis in die Gegenwart hinein innerhalb ber eigenartigen, ganz aus der Landichaft erwachsenen chinesischen Gesellschaft einnimmt, war und ist jelbstverständlich von hoher Bedeutung. Die "Unterdrückung" und "Stlaverei", die man ihr im Westen nach hersgebrachter Meinung zuschreibt, ruht auf einem grundsählichen Mißverstehen. Unsere Gegenwart mit ihrer völligen Berwischung sozialer und gesellschaftlicher Unterschiede ber Geschlechter hat schwerlich Berftandnis für eine Rultur, die auf der grundfaglichen Trennung verstandnis sur eine Kultur, die auf der grundlastigen Tennung der Geschlechtersphären vornehmlich beruht. Im konsuzinaischen Idealstaat ging diese Scheidung auch äußerlich soweit, daß Männer und Frauen auf verschiedenen Seiten der Straße gehen mußten. Die Wirkungskreise sind so völlig wie nur möglich geschieden, aber die Erfüllung des weiblichen Kreises ist so wesentlich und würdig, wie die des anderen. Bertrat der Mann im kosmischen Dualismus wie die des anderen. Bertrat der Mann im fosmischen Dualismus das starte, lichte, schaffende Prinzip des Himmels (Yang), die Frau dagegen das duntse, schwache, empfangende Prinzip der Erde (Yin), so liegt darin tein Ausdruck minderen Bertes der Frau, sondern notwendige, naturbedingte Harmonie. Hälten des fosmischen Mczefteriums schließen sich in Mann und Frau zu schöpferischer Ganzeseit zusammen. Demgemäß sind Rang und Einfluß, die einer Frau innerhalb einer Größgamilie zukommen kann, ganz außerordentliche. Die Mutter des Geschlechts, die erste Frau des Haufer krau übt, welche Berzehrung ihr zuteil wird, da ist ein Geschlechtsrang, der unserer Zeit der Grenzverwischung völlig fremd geworden ist. Es weiche Verschrung ihr zuteil wird, da ist ein Geschlechtstang, der unserer Zeit der Grenzverwischung völlig fremd geworden ist. Es ist richtig, daß solche Geschlechtsstellung nicht alle Frauen ohne wetteres errangen. Trothem ist es richtig, an ihr den Rang zu messen, der der Frau als solcher in der chinesischen Gesellschaft zukommt. Demgegenüber macht es keinen Unterschied, daß die strenge Sittenszucht, die die alte chinesische Gesellschaft auszeichnet, an die Frauen körtere Anserderungen kellt und nan ihr ungleich schwarzes. Orien hartere Anforderungen stellt und von ihr ungleich schwerere Opfer verlangte, als vom Mann.

Natürlich beginnt die Neuzeit auch ber chinesischen Frau andere Wege zu weisen. Mit dem Zusammenbruch der alten Familienkultur, der sich anscheinend unaushaltsam vollziehen will, verschwindet auch

Strümpfe von Burchard

Burchards "Rheingold"

Burchards "Spezial"

Burchards ,,1001 Gold"

künstliche Waschseide Paar

Frühlingsturen mit Milch. Bon Dr. 2B. Schweisheimer.

Die Sitten ändern sich mit den Zeiten. Wer in früheren Jahr-hunderten, noch in der Zeit biedermeierlicher Mätzwinde, ahnungs-los seinen Blid ins frühlingsmäßige Städtchen tat, der konnte glauben, ein allgemeiner Aufruhr habe die Bewohner ergriffen. Da eilten die Aerzie umher, zu Fuß oder in flinken Wagen, die Bader und Barbiere sprangen teppauß, treppab, heil- und weisheitskundige Frauen predigten der eifrig lauschenden Zuhörerinnenschar. Und schon trat die sichtbare Wirkung dieser eifrigen Bewegung ein: da wurden Trankchen genommen, wurde abgeführt und jur Aber ge-laffen, geschröpft und geschwitt, es wurden Brechmittel gegeben, daß

felbst der bose Feind, wenn er in dem Körper gewesen ware, auf jeden Fall so rasch wie möglich Reihaus genommen hätte.

Der andere folgte dem Rat, den man ihm gegeben, bestieg den holpernden Postwagen und suhr nach dem berühmten Badeort. Dort trant er Waffer, als fei er ausgedorrt, nahm Baber und fügte fich in das icharf von Gesundheitswächtern tontrollierte Leben des Rurortes. Noch Schlauere unterzogen fich in ländlicher Umgebung, wo das Getränt frisch zur Verfügung ftand, einer Milch- oder Moltentur. Wenn aber die Silberftude schwächer im Beutel flangen, blieb man ju Saufe und trant Buttermild, der ein heilfames Burgierfalg (jum Abführen) zugesett mar.

So wurden nach damaliger Anschaung die winterlichen Säfte "versüßt", der Körper auf gelinde Art gereinigt. Freilich, wer bestonders bewitt war, der ließ sich nicht auf eine allgemeine Milchtur ein. Je nach Temperament und Charafter wählte er Kuhmisch oder Stutenmild dur Durchführung ber Frühlingstur, Gelsmilch ober Biegenmilch. Wir machen heute nicht fo genaue Unterschiede mehr, aber in vergangenen Zeiten wurde lang beratschlagt, welche Milchart für den Genießenden am angenehmsten und zwedmäßigsten set. "hier logierte mein Frühlingsbottor", sagte vertrauens der Stadtkalf-mann, und machte die Stalltür auf, wo die milchspendende Eselin ihr Seu rupfte. Der Besucher wandte sich mit Abscheu von diesem Anblick sort: er war der Ueberzeugung, daß lediglich Ziegenmisch

undlick sort: er war der tleberzeugung, das lediglich Jegenmitch von heilsamer Wirkung sein tönne.

Das Heilsame an Wilchkuren im Frühjahr, wie sie auch heute wieder häusiger durchgeführt werden, ist die Durchspülung des ganzen Körpers und die Anregung der Nieren- und Darmtätigkeit. Der Winter hat doch viele Vienschen einer regen förperlichen Bewegung entzogen, die sie in der warmen Iahreszeit durchsühren, und dadurch ist es zur Anhäusfung von Stofswecksleiten im Körper gestammen. Wird nur der Käll kommen. Wird nun der Körper; wie es bei der Milchtur der Fall ist, eine Zeitlang im wesentlichen mit flüssiger Nahrung ernährt, so bewirtt die viele Flüssigteit ein Ausspielen solcher Stoffwechselrückstände, die sich irgendwo im Körper angestedelt haben und von dort aus vergistend, belastend und hemmend wirken. Die Nierenabsondes rung wird angeregt und das bedeutet gleichfalls eine gesteigerte Aus-

scheidung unverwertbarer Stoffwechselreste.
Mit am wichtigsten ist die Anregung der Darmtätigkeit. Nun ist es allerdings so, daß die gewöhnliche flüssige Milch, ob gekocht oder roh, nicht auf jeden Darm in gleichem Sinne einwirkt. Milchoder roh, nicht auf jeden Darm in gleichem Sinne einwirft. Milchgenuß regt beim einen Menschen die Darmtätigkeit an; beim andern
etzeugt er Berstopsung. Hier bringen die sauren Milcharten, wie
sie gerade zu Frühlingskuren viel benüßt werden, einen wilktommenen Ausgleich. Die wissenschaftliche Aufsassung hält heute wieder
mehr von diesen Stoffen als noch vor wenigen Jahrzehnten; aber
aus der Bolksmedizin war die saure Milch niemals verschwunden.
Es werden dabei verschiedene Arten benützt: die gewöhnliche saure
Milch, wie sie sich beim Stehenlassen der ungekochten Milch an
warmen Orten unter dem Einfluß von Milchsäurebakterien bildet.
Bei der Berbutterung von saurem Rahm wird die Buttermisch
gewonnen, die auch in der Säuglingsernährung eine Rolle spielt.
Auch die weiteren Sauermilcharten: Joghurt, Kestr, Kumps (aus
Stutenmisch), Acidophilus-Milch, Sanga-Milch usw. sinden bei Frühslingskuren Verwendung. Bei ihnen allen ist die Einwirkung auf
die Darmtätigkeit das Entscheidende.
Die Anhänger der Rohkost mischen als Frühstücksgetränk Milch

Die Unhänger ber Rohtoft mifchen als Frühftudsgetrant Milch mit Fruchtfäften, Drangen, Erdbeer, Simbeer, Beibelbeer, Johannis-beer und Stachelbeer. Als Frühlingsmild wird von den Robtoftlern ein Getränk bezeichnet, bei dem in einen halben Liter frische etwas Baldmeifter gelegt wird; nach einer Stunde wird ber Bald. meister herausgenommen, dur Gugung wird dann noch etwas flus-siger Honig dugegeben. Zum Abführen wird oft ein halber Liter Sauermilch gegeben, ber mit dem Gaft einer halben Bitrone gut geschlagen worden ift.

Im Winter ift sich mancher zu did geworden. Abmagerungs-turen im Frühjahr lassen sich auch in Form einer Milchfur durch-führen. Es werden beispielsweise 21/2 Liter Milch pro Lag gegeben. Man verteilt diese Wenge so, daß alle zwei Stunden etwas mehr als ¼ Liter Milch gegeben wird, beginnend von 7 Uhr morgens dis 9 Uhr abends. Noch mehr als 2 dis 2½ Liter zu geben, empfiehlt sich im allgemeinen nicht, weil sonst zu leicht Uebersluß an der Milchtur auftritt. Eine strenge Milchtur wird man nicht allzulange durchführen; viele Patienten brauchen Bettruhe, um sie durchführen zu können. Gerinde Abänderungen ermöglichen sedoch längere Durchführung der Milchtur. Man gibt z. B. sür einen Teil der Milch-Tagesmenge 250 Gramm Kartosseln oder 70 Gramm Reis oder Grieß, dadurch verliert die Kur den allzu schrossen Chasratter. Zwedmäßig ist es auch, in eine sonstige Entsettungsfur eins mal in der Woche einen reinen Milchtag einzuschalten, oder Milchtagmmen mit anderen Kahrungsmitteln zu geben, z. B. 2 Liter Buttermilch, 500 Gramm Kartosseln, 500 Gramm Uepsel, über den Tag verteilt. Zur Durchssührung solcher Kuren ziehe man sedoch stets einen Arzet zu Kate.

Die Borteile von Frühlingskuren sind beträchtlich, gleichgültig geben. Man verteilt Dieje Menge fo, bag alle zwei Stunden etwas

einen Arzt zu Nate.

Die Borteile von Frühlingsturen sind beträchtlich, gleichgültig ob sie zu Hause ober in einem Kurort durchgesührt werden. Bedachte Lebenssiührung tritt an die Stelle einer unbedachten, oft ungesunden Lebensregelung. Nicht für jeden sind Frühlingsturen im engeren Sinne des Wortes nötig; wer sie durchsührt, wird aber Gewinn davon haben. Für alle Menschen ergibt sich freilich mit dem Anbruch des Frühlings die ichonfte und gesundeste Kur ja von felbit.



on besonderem Stil wird mit biesem dunkelgrunen Marocainkleid (1) borgeichlagen. Quer, gerade und ichrag verläuft die reiche Stepp-arbeit eine Karner, gerade und ichrag verläuft die reiche Steppaus eng aneinander gejegien ecru-farbenen Balenciennesipigen. Sehr fein und apart wirft die Garnierung bes Rleides

Das Romplet für ben Commer

th aus Chinafrepp hergestellt (2). Blaugrau kariert ist das Kleid-den, dunkelblau die sange Kompset-Jade, die den beliebten drei-diertelsangen Aermes und einen Kragenausputz aus dem Material

hutig, in Berfall und auf allen Gebieten auffällig rudftändig

ihm Bon Chinas Frauen vermertt er vermutlich nichts; fie find der farnicht aufgefallen, jedenfalls nicht irgendwie als beachtlich interessant genug, um menichliche Beziehung zu suchen.

Indes gilt auch von der Chinesin das Wort, daß der Inp der im Ausbruck beines Boltes und einer Landschaft unvermittelter Ausbruck bringt, als der Mann. Nun ist in keinem Land der der Gescher Geschert inniger nermachlen mit dem Menber Geist der Landschaft inniger verwachsen mit dem Mender sie bevölkert, als in China. Erbe und Menich find hier fieit. Aufs tiefste verbunden; eins ist ohne das andere nicht zu denken. die biesem Sinne hat niemand gründlicher und edler kolonisiert,

Prüfen Sie

durch eine unverbindliche Besichtigung

meine billigen Preise und grossen Lagerbestände

Teppich-Haus Ka

Karlsruhe, Kaiserstraße 157, 1 Treppe hoch, gegenüber der Deutschen Bank u. D sk. Gesellschaft. Teilzahlung - Ratenkaufabkommen - Versand franko. allmählich die strenge Scheidung ter Geschlechtersphäre, verblaßt notwendig das alte hinesische Frauenideal, und ein Borgang, wte ihn in ähnlichem Sinne unsere westliche Welt erlebt hat, vollzieht ich notwendig auch in China. In den Handelsstädten ist dieser Einbruch neuer Ideen am meitesten fortgeschritten, und es ist sehr verständlich, wenn etwa die junge Chincsin Shanghais die neuen Ideen von der Freiheit und Gleichheit der Geschlechter, die Loderung der alten strengen Zucht wie eine Sprengung von Kesseln empfinder. So zeigen Shanghais Straken und Bergnügungsstätten heute einen neuen Inp chinesischer Weiblickeit; der Flapper beginnt auch hier merklich in die Erscheinung zu treten. Kein phantastischeres Bild läkt sich denken als die Schwiegermutter alter Zeit, die auf Krüppels fußen und in ber ftrengen Saartracht vergangener Zeitalter ben Schwiegeriohn im Smoling und die geboppte Schwiegertochter in

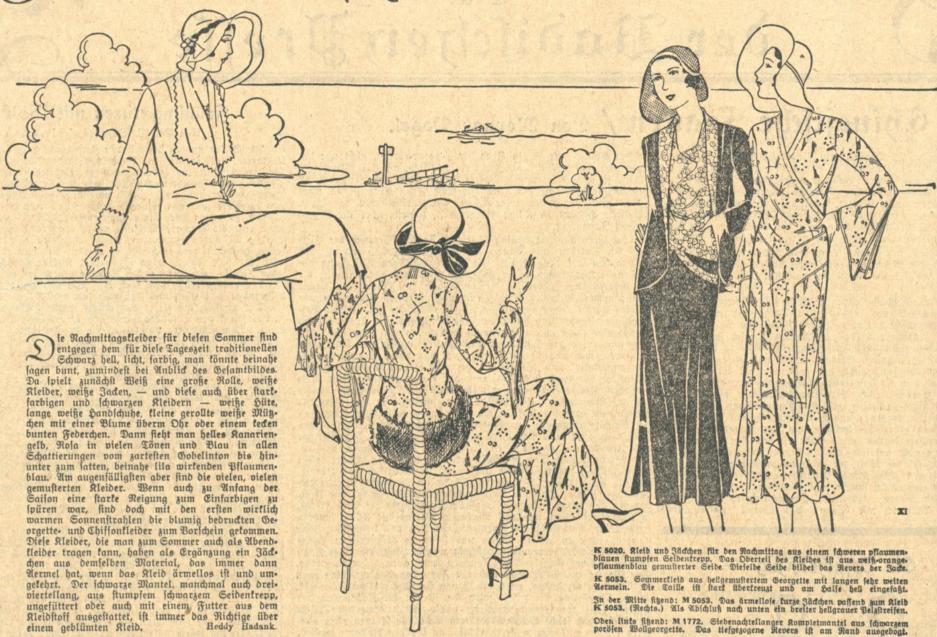
die billigen Scidensioffe Strauss.

moderner, allerdings dinefijch betonter Toilette jum Tang begleis tet und dem Fortrott ihrer Rinder vergnüglich guichaut.

Db der Changhaitop die dinefifche Frau ber Butunft vorausbeutet? Diefer Allerweltsing, der ohne Landichaft und Erbe und eigentlich auch ohne jeden Glil ift? Unferem Reisenden mochte China in diefem Beichen vergnuglicher und weniger ratfelhaft ericheinen. China felber aber und die Menschheit wurde abermals um



DONER NACEDOETTAG



Zu obigen Modellen Ullstein-Schnittmuster nur bei HERMANN TIETZ erhältlich

ALLEINVERTRIEB FÜR KARLSRUHE

Stachelbeer = Spezialrezepte.

Legierte Stachelbeersuppe. ½ Pfd. geputte grüne Stachelbeeren seise man mit 1 Liter Wasser und 1 Stüdchen Zitronenschale zum Kochen auf. Sind sie völlig zerp att, streiche man sie durch ein Sieb und verdünne die Masse ev I noch mit Wasser. Nochmals ein hie, verrühre man die Suppe mit 1 Ei, das man mit 1 gehäuften Teelossel Weizenmehl in 1 Tasse Wasser verquirkte und lasse sie noch 10—15 Minuten tochen, um sie dann gut ge uft, mit 1 Meffer pige Salz und 1 Teelöffel Butter abzuschmeden. In Butter geröftete Gemmelbrödden als Einlage verseinert die Suppe noch.

Reisfpeife mit Stachelbeeren. (Feiner Flammeric.) ausgequollenen Reis verrugte Pädden Banillezuder, suge ebil. nach und füge die abgeriebene Schale einer Zitrone, 1 Messerspite Salz und 1 Teelöffel Butter bei. Dann fülle man eine gefällige Form lagenweise mit diesem und 1 Bjund geschmorien, abgetropften und gut gesüften Stachelbeeren, oben mit Reis abschliegend. Um nächsten Tage gefürzt, gebe man dazu entweder den sämiggemachten, jurudbehaltenen Saft oder eine

Stachelbeer : Muflauf. 1 Bfund in wenig Baffer weich= geschmorte grüne Stachelbeeren streiche man durch ein Sieb. Schmode sie dann mit der abgeriebenen Schale von 1 Zitrone, ½ Teelössel Kum oder Arrak, 1 Messerspize Salz ab und verrühre sie mit 100 gr. did ausgequollenem Reis und 1—2 Eiern. Unter das Ganze ziehe man noch ben fteifen Schnee der Gier und bade den Auflauf in porbereiteter Form bei Mittelhite ¾-1 Stunde. Beig aufgetragen, reiche man bazu eine warme Banillesofe.

Ralbstoteletten mit Parmejan. Schon vorgerichtete, nicht gu tleine Kalbstoteletten werden gesalzen, in Mehl und Ei paniert, Semmelbroiel mit geriebenem Kase mischen, damit die in Ei ge-tunkten Koteletten auf beiben Seiten dicht bestreuen und sofort in heißer Butter ausbaden. Auf Diefelbe Beife tonnen auch Lamm:

toteletten behandelt werden. Dazu reicht man junge gebacene Kartoffeln und grüne Erbsen ober Kopfsalat.

Spinatauflauf. Zwei Pfund Spinat werden furz in Salzwasser übertocht, durch die Fleischmaschine getrieben, zusammen mit zwei abgerindeten, eingeweichten Semmeln. 70 Gramm Butter verrührt man mit zwei Eidotiern, Salz Pieffer, dem Schnee der zwei Eiweiß und der passierten Masse, füllt sie in eine gesettete Form und bädt den Auflauf langjam im Rohr. Man kann gedünsteten Reis

Tomaten-Gierbrotchen. Reife Tomaten ichneidet man in Stude, schmort sie mit etwas Butter, streicht sie burch, gibt etwas dice saure Sahne an den Brei, tocht ihn mit Mondamin zu einem Mus, das man mit Salz und Pfeffer abschmedt. In Butter geröstete Roggenbrotscheiben werden gleichmäßig mit dem Mus bestrichen und dann bicht mit Scheiben von hartgefochten Giern belegt, Die man mit Rapern beitreut.

Gebadene Rajestreifen. Der Teig wird tags zuvor bereitet, gu bem man ein Biertelpfund Butter, ein Biertelpfund Mehl, ein Biertelpfund geriebenen Parmejantase nimmt. Dunn ausgerollt, ichneidet man ihn raich in Streifen, bestreicht diese mit Gelbei und badt fie gelbbraun.

Beigenmehl-Flamerie. Sat man die fertig fäuflichen Budbing-pulver ober die sonst bagu verwendeten Startemehle nicht im Saufe, o tann man auch bas Beigenmehl gur Bereitung eines Flameries zuhilfe nehmen, das vor allem noch ben Borzug hat, fehr ausgiebig au fein. Allerdings wird in diefem Falle bas Weigenmehl mit ber Milch (im Notfall auch halb Waffer, halb Milch) talt verquirlt, be-

Bademantel außerst preiswert. Arthur Baer, Kaiserstr. 193

por man die Mischung auf das Teuer bringt, um fie unter ftandigen Rühren langsam auszuquellen. Und zwar rechnet man auf ½ Liter Rühligseit 2 gehäufte Ehlöffel Mehl. Um am Zuder du paren, kann man auch zur hälfte Sühltofflösung verwenden. ½ Teelössel and 1 Ehlöffel frische Butter vor dem Einfüllen in die Kormen, darunter gerührt, verseinert den Geschmad der Speise weint. Als geschmackgebende Zutaten kann wan antweder Fanille. Als geschmadgebende Butaten tann man entweder Banille duder, das Abgeriebene frischer Zitronen oder Apfelsinen, geriebene bittere Mandeln, Rum, Arrat, 1 Eklöffel Schotolades oder Kafao pulver, usw. verwenden. Schönt man das Aussehen der Speise noch durch einige Tropfen giftfreier Speisefarbe und füllt sie in gefällige Formen, die man gefültzt dann noch mit gezuderten Apfelsinen scheichichen, eingemachten, abgetropften Früchten, Waltonen. u. ä. m. garniert, so ernten diese Speisen selbst auf der Kölketafel uneinges garniert, fo ernten biefe Speifen felbft auf ber Gaftetafel uneine schränktes Lob.

"Wie die Köchin Wetterl in Wien tocht". Ein Kochbuch Seraussgegeben von L. Richard, Groschlattengrün bei Marktredmitz, Banern. Im Selbstverlag. Wiener Rüche! Wieviel ist kie schon gelobt worden. Und manche Hausfrau kann es verdrießen, zu hören. "Aubreiteit sind halt doch nicht so, wie sie nach der Wiener Küche dubereitet sind. Als ich in Wien war . . "Die Verfasserin komnt bereitet sind. Als ich in Wien war . . "Die Verfasserin komnt bier dem Wunsch entgegen, einmal etwas von den Geheimnissen der Wiener Rüche zu erfahren. Selbst Wienerin, weiß sie Bescheid, eine gibt auf gedrängtem Raum, damit das Büchlein recht billig sei, eine gibt auf gedrängtem Raum, damit das Büchlein recht billig sei, sich große Anahl kurz gesaßter Rezepte. Man hat also nicht notig, sich große Anahl kurz gesaßter Rezepte. Man hat also nicht notig, net mit dem Theoretischen zu befassen, sondern geht gleich mitten in ver mit dem kann zugreisen, sich das erwünsche Rezept erwählen Sache hinein, kann zugreisen, sich das erwünsche Rezept erwähler und nun auf Grund eigener Kenntnisse und von kostipieliger zu küche darauf loskochen, baden, braten. Auch von kostipieliger zu gepten hat die Berfasserin Abstand genommen, und manches sit auf gepten hat die Berfafferin Abstand genommen, und manches liche Cintochgericht ist für schnelle Ruche willtommen. Alles ist recht das Prakt sche zugeschnitten. Und drum wird das Buchlein

Billian

Ofnorlitöit6-

Wegen Aufgabe des Artikels

Inil :Olüswardviff

Nonngh

Vorteilhafte Einkaufsquellen



Reformhaus Neubert

Karlstraße 29a

Offit and billingden neuen Gelchwiller Gell Hall & Hall Kalserstraße 122, Ecke Waldstraße

Plissé-Brennerei -Stützer Karlsruhe Douglasstr. 26, Tel. 891, Postsch. 22254 onogramme in **I** asche

Anoptiöcher W Knöpte Spitzenankurbeln - Feston Kurbelstickerei - Zierkantenstich.

Bade-Anzüge

reine Wolle, führende Marken von RM. 5.50 an im

Elagengeschäft **Stumpf**

Billigste Bezugsquelle in sämtlichen Lampenschirm-Zutaten



Janna-Seine v. Mk. 3.30 an Wiener- Selde in ca. 60 Farb

Posamenten, Elektr Aufhäng. jed. Art Spezial · Haus W. Clorer ir. Kaiserstraße 136 H., Friedrichsbad.

Der Storch bringt die Kinder

der Hahn den patentierten Hahn-Sauger mit Randverstärkung, den die Kinder nicht von der Flasche ziehen können. Verlangen Sie be-stimmt den Hahnsauger. Weisen Sie Nach-ahmungen zurück. Der unzerreißbare Hahn-Schnuller ist ebenfalls viel praktischer als ein gewöhnlicher. Beide kosten 25 Přenni-

Fabr.-Niederl. Karl Jauss, Karlsruhe Belertheimer Allee 32, Tel. 2356

Polynamöbal Antorotionan

Matratzen etc. in la Qualität, nur direkt von der Spezialwerkstätte A. Kaiser, Tapeziermeister Ausstellung: Blumenstr. 3. Tel. 5970

- Umarbeiten aller Art -

Ia. Maco und Seidenflor, fehlerfrei iedes Paar fehlerfrei iedes Paar fehlerfrei iedes Paar Anoka" Seidenflor, I. Wahl. fehlerfrei iedes Paar Manoka" K'Waschseide L. Wahl. fehlerfrei iedes Paar fehlerfrei iedes Paar Anoka" reine Wolle, I. Wahl. fehlerfrei iedes Paar Anoka" reine Wolle m. K. Seide, fehlerfrei ied, Paar Korsetthaus Lucas nacht. jetzt Kaiserstraße 98.

Die Wahl.

Sie haben fo fein und zierlich ihre Mienen und Borte gelentt. Du warft fo ichlicht und natürlich und haft mir bein Berg geschenkt.

Gie maren fo flug und belefen, lo fein in Ginn und Geluft. Rur bu bift einfach gemefen und haft mich geliebt und gefüßt.

Sie gingen in Samt und Seibe. Mir waren sie alle zu flug. Und du, im verwaschenen Kleide, du gabit mir Glud genug.

Jojef Brenner.

Ein Opfer der Mode.

Ber erinnert fich nicht — wenigstens unter ben älteren Some-ten muß ihr Andenten noch verbreitet sein — an Anna Cfillag? An iene tüchtige Frau, die aus ihrem langen Haar ein Bermögen zu lechten norden noch eine Bermögen zu

Sie ist wahrhaft tücking gewesen. Die Natur hat sie mit wirk-andere wöhnlich reichem Haarschmud beschentt — aber das hatten andere dazumalen schließlich auch. Sie jedoch machte Gold aus ihren soldenen

Die Firma Anna Cfillag hat nicht aufgehört zu existieren, als ber Bubitopf seinen Siegeszug in der Frauenwelt antrat, als dem neuen Schönheitsideal Millionen und Abermissionen von Jöpfen dem Opfer fiesen. Anna Cfillag war schlecht beraten, als sie vor der Neumung ihres Namens "Lebt die überhaupt noch?" — aber wenn sie auch längst dem Bewustsein des Publikums entschwunden wort, wenn alles eher gehraught murde als ihr Krönarat — sie leht war, wenn alles eher gebraucht wurde als ihr Präparat — sie sebt sich noch, sie sabrigierte sogar noch — bis vor furzem. Fragt saut, ob sie es sediglich auf Lager hat, oder ob es wirklich noch gegeben hat, die ihre Flaschen kauften.

Tätlin Mode geopfert worden. Erst fürzlich wurde in Berlin bestant was sie sog sich das Indeberschengar einer Konsettiahrift wegen Gestellt das Indeberschen gegen der Schale der Gestellt das Indeberschen gegen der Schale der Gestellt das Indeberschen gegen gegen der Schale der Gestellt das Indeberschen gegen der Gestellt das Indeberschen gegen gestellt das Indeberschen gegen ge

tannt, daß sich das Inhaberehepaar einer Korsetisabrit wegen Geschöftssschwierigkeiten das Leben nahm. Man weiß, daß viele Haarsdaksschaftsschaften sich umstellen mußten und viele zugrunde gingen — Und Clillag gefallen.
Die alte Dame mit dem Lorelepriesenhaar hat ihren Gläubisgern einen Ausgleich von 35 Prozent vorgeschlagen — wie sie mit hare Innattigg, gerade den Brozenisch, der dem der lange

duter Itonie hingufügt, gerade den Prozentsat, der dem ber langsbarigen unter den Frauen von heute entspricht (wahricheinlich allerdings hat sie babei noch immer ein gutes Stud zu hoch gegriffen. Ein neues Geschlecht ist herangewachsen, ein Geschlecht von Traven und Mädchen, die alles ablehnen, was sie beengt, was sie bischließt, was sie einsperrt und hemmt, die den Wind durch lose,

Ning bni Ignan im Gviifa

arbeiten wir Ihre Matratzen um, wenn Sie Ihre Roßhaare nicht gerne aus dem Hause geben.

Arbeitslohn für eine dreiteilige Roßhaarmatratze mit Polster Mark

Bevor Sie aber die alten Roßhaare waschen und zupfen, holen Sie bitte umeren fachmännischen Rat ein, der Ihnen gerne unverbindlich gegeben wird, denn durch verkehrte Behandlung verliert das Roßhaar an Püllkraft.

Waschen und Zupien des alten Haares wird auch gerne durch uns billigst und fachmännisch besorgt.

BETTENHAUS

lodere Rleider pfeifen laffen, nicht mehr Cfillag-Bomade ins Saar schmieren, auf daß es recht schön lang und unbequem werde, son-bern gebobbt durch die neue, ihre Zeit laufen. Nicht mehr "sich fließende Flechten lösen lassen", sondern eine kurze Mähne schütte!n. Nicht mehr mit sich tun lassen, sondern tun.

Und mit diesem neuen Geschlecht hat Anna Cfillag nichts mohr zu inn. Sätte sie sich rechtzeitig umgestellt, wer weiß, ob heute nicht die Anna-Cfillag-Dauerwelle berühmt wäre. Über Anna Cfillag, ihrem Ruhm und Ruf vertrauend, hat wahrscheinlich, wie so viele Kurzsichtige, für eine Mobe genommen, was Aeußerung eines neuen Lebens- und Weltgefühls, Manifestierung einer anderen, freieren Generation war. Und daran ist sie sinanziell zu Grunde

Enblich innges Bemife! Dun fann die Bausfran das Mittagsmahl wieder abmedilungsreicher gestalten. Die garten Gemufe find allerdings an und für fich etwas fabe. Maggi's Burge erweift fich auch bier als treuer Rothelfer. Schon wenige Tropfen bringen ben Eigengeichmad ber tifchfertigen Gemufe in überrafchender Beife aur vollen Entfaltung.

Der Scheitel

als Borbebingung gur modernen Frijur.

Auf ber internationalen "Mobetonfereng für Saar und Frijur", Nuf der internationalen "Moderonierenz jur Haar und Filut", die in Berlin stattsand, wurde dem Scheitel, in allen Lagen des Kopses angebracht, eine führende Rolle eingeräumt. Man begründete die Notwendigkeit der Scheitelanordnung mit den vorwiegend gestragenen modernen Kappen und den wieder weit aus der Stirn getragenen Glodenhüten, die andernsalls, wie wir wohl alle schon im Stillen seistlielten, eine schlechtgebaute Stirn, einen ungünstigen Haaransah noch besonders betonen. Das Seitenhaar des Bubilopses soll aus dem gleichen Erunde sonner gehalten merden, um eine recht soll aus dem gleichen Grunde länger gehalten werden, um eine recht anmutige Umrahmung des Gesichtes unter dem Kappenrande hervor, zu bilden. Neben dem Mittelscheitel in ganz mäßiger Wellung, auch au bilden. Neben dem Mittelscheitel in ganz mäßiger Wellung, auch als sogenannter Madonnenscheitel getragen, also in großen Bogen um die Stirn gezogen, gibt es seitliche Scheitel die sast hinab zur Schläfe, ja kürzlich konnten wir eine bekannte Künstlerin mit einem Scheitel bewundern, der dicht über der linken Schläfe ausstieg und in schräger Linie mitten auf dem Kopse endete. Eine sehr tiese, weiche Welle solgte in gleicher Richtung diesem Scheitel rechts wenig über dem Ohr und nun ringelte sich das Haar sast dachziegelarig über, vor und unter dem Ohre, mährend die linke Seite, ganz ohne Welle gehalten, wie an der rechten in Ringellöcken aussiel. Im Naden war dagegen das Haar eng zusammengedreht zu einer quer herüber, mit zwei großen Nadeln rechts und links gehaltenen Frisur geordnet. Das Gande, ebenso originest wie kleidsam und wie man uns versicherte, eine eigene Ersindung der Künstlerin, die damit dem Haarschmud in Form von Nadeln und Kämmen wieder erhöhte Geltung verschaffen will. Zierte doch den Knoten ein Zierstamm mit Metalleinsassung kam.

tamm mit Metalleinfassung, dessen blitzendes Silber auf ihrem duntlen Haar trefflich zur Geltung tam.
Für Langhaar bestimmt ist ein seitlicher Scheitel, der nur wenig
aus der Mitte hinausgeht, aber nur dis zur Hälfte des Kopfes
reicht. Das Haar wird hier dergestalt angeordnet, daß es durch eine
Unterlage leicht gestützt, neben dem Scheitel recht bauschend aufsteigt, so daß dieser zwischen dieser natürlichen Welle besonders zur
Geltung kommt und dann rechts und sinks durch quer eingezogene
Jierkämme gehalten, nur wenig über die Ohren gezogen, am Interekopfe zu einem flachen, aber sehr großen und breiten Knoten gesteht
wird. Auch an dieser Frisur kommen große Einstednadeln und ein
Jierkamm, wie man ihn früher trug, sehr gut erneut zur Wirkung.
Bemerkenswerterweise sind heute auch genügend große Kappen und
Hutformen unter den Reuheiten zu sinden oder werden auf Wunsch
derart geweitet, daß die mit Knoten von Langhaar geschmildte Frau
teine Schwierigkeiten mehr nach dieser Richtung hin hat.

Eva Maria.

Weltreford einer beutschen Fallschirmpilotin. Die Fallschirms pilotin und Kunstiliegerin Cola Schröder hat türzlich bei dem Groß-flugtag in Leipzig-Modau mit ihrem 119. Fallschirmabsprung aus flugtag in Leivzig-Modau mit ihrem 119. Halichtendopring alls 4400 Meter höhe unter behördlicher Kontrolle ihre eigene Weltschöftleistung für Frauen von 2600 Meter, die sie im Herbst 1929 aufgestellt hat, wesentlich überboten. Sie legte in 18 Minuten eine Strede von 20 Kilometer schwebend zurück.

Eine Diplomatin in Berlin. Der griechischen Gesandischaft in Berlin wurde Fräusein Mitsa Perroti als Pressentiachee zugeteist. Die junge Dame ist der erste weibliche Diplomat in Berlin.

das gernchtreie und ficher wirfende Wangen-und Mottenvertisaungsmittel, Alleiniger Der-ficier und Berfauf: Ungesiefer-Bertisaungs-Anstalt

Friedrich Springer arlarafenfir. 52 (Laben). Telefon 8268.

Eisschränke

fauft man bet (15702) Dimmar & Co., Karlsruhe

Polsiermone aller Art. Couche. Bettsofa.

Chaisel, versch. Größ, vorrät.

Chaisel, versch. Größ, ver Prima Referenzen,
Teilzahlung oder Ratenabkommen.
Spezial-Werkstätte.
Kaiserstr. 227. Tel. 2498.

en Sie Gefundheit u. Geldbeutel, gehen ner Sie Gesundheit u. Geldbeutel, gehen nur Aum damann am Plate. Alle umsiehenden "Bruchbaudspesialisten" beweiden ihre kachfenntnisse is gerina sind, sie am Bohniss feine Existenamöglichmehr sinden, Lit suhren alle Svieme Bruchbandagen. Leidbinden. Gummistigteit u. dal., garantieren für Ansechlieben, Beachen Sie under Schausteller, Beachen Sie unfere Schaus, Grechen, Damens u, herrenbedienung. Darlernbe, Walbitr. 49. (geor. Weister).

An alle Raucher!

rfallene Kirchensteuern sind binnen acht in au besablen. (19602)

Rarlsrube, ben 28. Mat 1931. Evang. Gemeinteamt. karlsruher Majfviehmarkt

nttag (bei Feleriagen am Dienstag) ti für Großvieß, Schweine und Große Juliube criftlaffger Mak-Bahnabiertigungsftelle. Moderne matthodie nen eröffnet.

Schlacht- und Biebhofamt, Bauarbeiten.

Schulbausneuban der Gemeinde Guri-imt Baldsbut, Station Tiengen) find onderbeiten an ones und Gipierarbeiten, alerarbeiten (Doppelvergl.), alera Anachote find dis länastens 15. Juni.
Len an das Bügermeisteramt Guriveil.
Der Gemeinderat.

Was wird Thre Jukunft bringen?

Befragen Sie die magischen Augeln.

Turus = Schönheitspäckchen gratis jeder Frau, welche eine richtige Antwort findet.



ein wunderbares, aus jungen Tieren gewonnenes Produkt Frauen von 50 können jest wie 30-jährige aussehen. Reine Fallen mehr

Biele bedeutende Kinostars in Hollyaus, auf ihr jugendliches Ausselsen zu berauch erreichen. (A 4922)

Antliche Anzeigen

Antliche Anzeigen

Mahren, Befalten nicht durch die kerftellen Menge dies hers worden missen, weigen der fleinen Menge diese hers wood geben jährlich dis zu 50 000.— R.N.
aus, um ihr jugendliches Ausselsen zu bekannten Batiser Crème Totalon Hauts dass, um ihr jugendliches Ausselsen zu bekannten Batiser Crème Totalon Hauts dass die höhren Batiser Crème Totalon Hauts dass die höhren Befalt um 75 % herabgesetz.

Antliche Anzeigen

Antliche Anzeigen

Mahren, Befalten von 50 können jeßt wie 30-jahrtge ausziehen. Reigen wood geben jährlich dis zu 50 000.— R.N.
wahren zu 600.— Reigen aus ihr jugendliches Aussiehen zu bekannten Batiser Crème Totalon Hauts dass die ihr Marting (rosarbig) enthalten ift. Sie mahren, die Hauts die hauts die hauts die hauts die hauts die kannten par im die houts die kannten Parifer Crème Totalon Hauts dass die ihr Marting (rosarbig) enthalten ift. Sie mahren ziehen Batiser Crème Totalon Hauts dass die ihr Marting (rosarbig) enthalten ihr. Sie mahren zu des dassieren Weiter aus die hauts die kannten die hauts die hau Biocel in der Hangel an genugend ruse es auch sei, großen Erfolg erreichen lichen. Biocel in der Haut verursacht werden. Dieses Biocel, von welchem Frische und Schönheit der Haut abhängen, ist nuns mehr jungen Tieren entzogen und mit außerordentlich wirksamen Kährstoffen Beruse Aussichten. Benützen Sie die rosas sachen Verbunden worden. Bei erstaunlichen klis verbunden worden. Bei erstaunlichen klis verschaft invendpretleichenden Riesel und nöhrt sie dugesch verbunden worden. Bei erstaunlichen klis versorgt Ihre Haut mit dem kostdaren, nischen Bersuchen durch Prof. Dr. Stejskal jugendverleihenden Biocel und nährt sie, jugeschikt werden. Die 50 Pfg. dienen zur der Universität Wien, verschwanden bei während Sie schlasen. Schon in einer Frauen von 55 bis 72 Iahren die Falken innerhalb von 6 Wochen vollständig Beränderung Ihrer Haut bewirken. Bes Gefands den selbst ift wird sie eine fast unglaubhafte Beränderung Ihrer Haut bewirken. Bes Gefands den gestischen genauen Bericht in der Medizis nüßen Sie Crème Tokalon, weiß, des nischen Zeichschulch und straff; schonkeitspäcken und sierraschen der Worgens. Sie wirkt kräftigend und zus sicht genausskeln werden frisch und straff; sahler Teint wird rasch verzüger. Frauen einesterte Poren zusammen und beseitigt Schönheitspäcken als Troftpreis übers

ichen. Senden Sie Ihre Lösung und 50 Badilde Eten.
Psig. in Briefmarken an Asiche & Co., Hamburg, Pinneberger Weg 42 B. It Ihre Antwort richtig, und wird sie vor dem 6. Juli 1931 eingesendet, so wird Ihnen ein Spezial-Schönheitspäächen, etwas Neues, das sich jede Frau wünscht, etwas Neues, das sich jede Frau wünscht, und Privathand zu verfausen. Etlangebote unter V 19891 an die Badische Bresse. sahler Teint wird rasch verjüngt. Frauen erweiterte Poren zusammen und beseitigt Schönheitspäcken als Trostpreis übers von 50 können leicht wie Dreißigsährige diese Abel. Sie macht auch den Gesichts- schönkeitspäcken, so daß jede Frau, ob richtige oder aussehen und ihr jugendliches Aussehen puder sehr anhaftend und unsichtbar auf falsche Antwort, einen Preis erhalten bewahren, einsach durch den täglichen Ges der Haut. Verlangen Sie noch heute diese wird.

Crème Tokalon (Biocel), die hervorragenoste Hautnahrung, die je hergestellt wurde. Versuchen Sie dieses neue, einfache Mittel, um jung auszusehen.



Forelienzucht Marxzell. Tel. 10

IOKAION - creme zu haben bei Frida Schmidi Kalserstr. 100 Versand auch nach

Unitreicherarbeit. Ruche weißeln u. Delfarbe ftreichen, bon 9 Mf. an. Angeb. u. F.W.13066 an b. Bab. Vresse Fil. Werberpt.

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Hautgesuche 11/2 Tonner-Lieferwagen

du faufen gefucht. Angebote unter Rr. I21723a an die Ba-difche Presse.

Zu verkaufen

Mathis-Limoufine preiswert ju verfauf. Offerten unter G19896 an die Bab, Breffe.

Chevrolet tabellos gepflegt neu bereift,

13:40 BZ. 1450.— &M. Fiatwagen, Muwetter-verbeck, 6:30 BZ, 950 2M gegen Kaffe absu-geben. Beide Wagen und gebraucht, aber in etimbandfreiem Ju-ftande. (204) Siala-Sport G.m. 5.0. Karlsruhe, Katierallee 25, Telefon 2677. AUTO Marte: Falcon, 4 Sin. 6/20, neues ichv. All-ivetterverbed, gut er-

Zord-Limouf.

balten, 310 berfaufen. Rarisrube-Daglanben, Rirdyftrafic 3. Mercedes-Wagen, gut erbalten, Tragtr. 20—25 Itr., dillig abzug, Gerwig-ftr. 18, II. nachmitt. auzufehen. (K.5356)

Buich-Wagen

300 Mk. Belohnung

In der Nacht vom 31. 8, bis 1. 9, 1930 murde dem Lokomotivbeiger Fris Dealer bier in der Akademieitraße das Motorrad gestoblen, Kurus, 200 com, schwarz-roter Tank, Karbiolichi, Brehindbrahmen, Kotizeinnummer IV 13—21070. Fabristummer R 190 227, Motornumm. 258 687. Dasielbefounte dis heute nicht ermittet werden. Anhaltsvunste an DKW-Vertr, Merner, Schügenstr, 59, oder Kriminalpolizei hier.

LICHTSPIELE

Täglich der herrliche Erfolgs-Tonfilm, Ein Lied von Lenz u. Liebe aus dem alten Wien.

Regie: Richard Oswald.

Kammersänger Karl Jöken als Franz Schubert.

In weiteren Hauptrollen:

Gretl Theimer - Lucie Eng-lisch - Siegfried Arne etc.

Der Film ist eine romantische Episode aus dem Leben des großen Musikus von Wien.

Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein. Auf jeden weißen Zettel möcht' ich's schreiben,

Deln ist mein Herz und soll es ewig bleiben!

Marry Piel

in dem Sensationsfilm:

Der schwarze Pierrot

und das gute Beiprogramm.

Beachten Sie bitte wegen der Länge des Spielplans die An fangszeiten: 3.30, 5.00, 8.00, letzte Vorstellung.

Angenehm kühler Aufenthalt.

Heute zum letztenmal der heitere Tonfilm - Schlager

morgen zelgen wir als sation den Ton-u. Sprechfilm

Arme kleine

nach Paul Langenscheidts weit-berühmten Roman mit Grete Moshelm. § 218 steht im Mittelpunkt der Diskussion. Ein Roman für Tausende! Ein Film für Millionen.

Bewerlicheres

Lagerhaus

Gartensaal

80 am groß, mit eben-logroßem aufchließend. Garten, f. alle Zwede geeignet, auf 1. Oftob. od, früber zu bermiet Katieritr. 132. Padewei

tl. **Werkstatt** o. Büro u permiet. (IS 8420) Softenstraße 47, Stb.

Werkstäfte ber Lagerraum, mi

feranschluß zu ber-mieten. (201) 2. Stather, Amalien-ftraße 4, Telefon 2226.

Derrichaftliche

6 3im.=Wohnung

mit Bab, part. in best., sonn. Beststadt-lage, mit Beranda, Baston eic. per sosort od. spät. für 155 Mart zu bermteren.

Offerten unt. F19855 in die Bad. Breffe.

Neugeitl, große

5 Zimm.-Wohnung

Außerdem:

Kennen Sie Ihn?? Das ist der



Der weltaus beste aller Bressart-Filme in seiner glänzenden Doppelrolle als Infanterist und als Husar.

Breffart, genannt Kulicke, singt:

Mädel, wenn ich Dir raten kann.
Schaff' Dir 'nen Soldaten an.
Einen zu Fuß, einen zu Pferd.
Ja, der Soldat, der ist was wert.
Einen für die Woche, wie's so Brauch.
Und für den Sonntag brauchst Du einen auch,
Und wenn dann der Eine und der Andere
nicht mal kann.
Dann nimmst Du Dir 'nen Reservemann. Täglich: 3.30, 5.00, 7.00, 9.00 Uhr.

Jugendliche haben Zutritt. Angenehm kühler Aufenthalt.





Badisches Landestheafer Donnerstag, 4. Aunt.

* D 29 (Donnerstagmiete) Th. Gemeinde

______1301—1400.

Taunhäuser

Von Wagner. Tirigent: Arips. Regie: Krufcha. Mitwirfende: Fanz, Hijdbach, Reich-Dörich, Winter, Arans. Stilaradt. Sofpach, Kiefer, Nentwig, Oer-ner, Schoepflin, Schu-fter, Etrack. Anjang 18,30 tibe Ende 22.15 tibr Breise D (1—8 Mt.)

Frettag, ben 5. Juni: Borunterluchung. Sa. 6. 6. Juni ersten Mat: Ueber allen Zairber Liebe. So. 7. 6. Un-dine. Im Konzerths.: Meine Fran, Das Frt.

ROLAND abends 8 Uhr:

Künstler-Hunde

Rochschule Luisenhaus

bes Bb. Francewerein vom Rojen Kreuz Zweigverein Karlsruhe Baumeisterstr. 56. Dienstag, 9. Juni, Be-ginn eines (19989) Ubendkochkuries für einfache u. feinere Bachwerk, an 15 Aben-ben. Preis pro Abend 2 Mark. Anmelbungen bei Fraul. Ehringer,

Anzug anfertigen,

Mark 30.—. Referenzen, Offerten unter Rr. B3184 an

Wer übernimmt Umzug

2 3tm. u. Kilde, Wests stadt, nach Kintheim. Breisangebote unter S.B 8262 an die Bab. Bresse Fil. Hauptpost.

Gemischter Chor "Fröhlichkeit"

Fronleichnamstag, b. günstig. Witterung **Großes Gartenfest** mit Konzert

im herrlichen Garten d. "Feldschlößle" Karlstr. 71. Ecke Karl- u. Bahnhofstr. Preis-Schießen — wertvolle Preise -Glücksrad u. a.

Für erstklassige Bewirtung — ohne Konzertaufschlag — garantiert Hausmacher Wurstwaren, gute Küche. ff. Schrempp-Printz - Biere. Wilh. Zimmermann u. Frau.

Roederer Korallengrotte Arabisch, Kaffee

Eine Sehenswürdigkeit von Karlsruhe!

Keglerheim

ausgeführt von der Ratzel. Bei schlechtem Wetter im Restaurant.

"Felseneck" Kriegsstr. H<u>eute</u> Gartenkonzer

ausgeführt von der Polizeikapelle. Bei ungunstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt.

Karlstraße 18

Telefon 3155. Freitag, den 5. Juni 1931 findet abends 9 Uhr der 2. Unterrichtsabend des

Sommer - Kucses

mit halben Preisen statt, wozu abends noch Damen erwünscht.

Wer fibernimmt Möbeltransport

Zu vermieten

Garagen Moveltransport
Strede Karlsrube— Stadig. Näbe, 311 dit.
Breisangeb, 11, W3162
an die Bad. Presse.

Geräum, in zentr. L.,
Stadig. Näbe, 311 dit.
Gespätszeit. Tel. 1045
an die Bad. Presse.

m. all. Komfort, fonnige, gute Lage ofine Gegenüber, eingebautes Bad, Etagenbeisg. ver 1. Juli evil. Ivät. wea. Begang sit vm. Ellangebore unter K1179 an die Bad, Prefie.

Schirmerftrafte 3, II., alt. Sarbiwaidstabtteil, herrich.=Bohng. 8im., 3u berm. An-uf. 3—5 U. Rah. III.

Ettlingerite. 5, II herrid. 6 3. Wohns. Bullem Aubehör (Kude. Bades. Wohns. Ballem Aubehör (Kude. Bades. Cl. L. aubehör. Mangab. unter Wieflagen. Batenis. Cl. L. aubehör. Au vermieten. Diereten inter Oblide Breike.

3 3 im. Bohnung mit reichtlid. Aubehör, in der Wohnscher. Mohnung mit reichtlid. Aubehör, in der Wohnscher. Mohnung mit Bad (evil. eineeridiet). Wanfarde und jonit. Aubehör, in der Wohnscher. Mohnung wie behör, auf 1. Juli 3u vermieten. Diereten unter Weistlichaft. Kaukt. bors dabens. Cl. L. au vermieten. Diereten inder 75 M. wohnung mit allem Aubehör. in der Wohnung wie eine Gebonnung. Wohnung mit allem Aubehör. in der Wohnung wie eine Gebonnung mit allem Aubehör. in der Wohnung wie eine Gebonnung wie eine Gebonnung wie eine Gebonnung. Wohnung wie eine Gebonnung wie eine Wohnung wie eine Wohnung

im 2. Stod, mit groß. Manfarde, Waldfliche u Garten auf 1. Juli au vermieten, Näheres Gem. Bangenofienich. Bulach. 3 3im.=Wohnung Sidweststadt, 4. Stod, Mansarbenwohnung, auf 1. Juli zu berm. Preis 45 Mart. Ange-

bote unter D3173 an 3 Z.-Woknung modern, westl. Sostenster. (Sabl.), Etagenzentrhz. u. ich. Mani, zu vermiet. Käber. z. üblichen Geschäftzett. Architefturbüro, Teleson Nr. 1045.

3 3im.=Bohnung

3 3im.=Wohnung Südweitstadt, sonnige Lage, 1. Stod, auf 1. Juli od. später au ver-niteien für 63. M. nob-nallich. Angedote un-ter M3165 on die Ba-dische Bresse.

2 3im.=Wohnung evil. 8 Jimmer, in d. Albsiedlung ju verm. bis 1. Juli, Offerten unter d. D. 8191 an die Badifche Presse Biltale Hamptvost.

2 3im.=Bohnung m. Bubehör an wohn-berechtigte, rub. Fam 1—2 Perfonen, su vm. Ang. unter B 19888 an d. Badifche Preffe.

Zimmer

möbi, Bimmer mit fep. Eingang, aute Lage, sof. od später gu vermiet. Hohlseld, Vernsbacherstraße 1. *

Leeres Jimmer fep. Eing., el. Lidt, Sibhftadt, zu bermiet. Angeb. u. F.W. 13064 an die Babildse Presse Filiale Werderplat. 3 3im. = Wohnung

Schöne 8 Sim.-Wohn.
m. Id., 85 am Bohnfl.
(Reub., Marauftr.) f.
amtenwiewe, Anaebote
amtenwiewe, Anaebote
amten Mr. O3185 an
Beber, Schübenftr. 36

Wochenendstrijmpfe Paar	0.23
Strandsöckehen Paar	
Damenstrümpfe, Maco Paar	0.50
Damenstrumpfe, Waschseide Paar	1.00
Pamenschlüpfer von Gr. 42-50 echt ägyptisch Maco . Paar	1.00
Heirensportstrümpfe	1.00
Herrensocken, Seide platt	1.00
Selbstbinder, mod. Dess	0.50
*** *** *** ** ** *** *** *** *** ***	

Kielderstone

Beiderwand, indanthren, gestreift und uni, Kunstseide Meter 1.00 Künstl. Waschseide, neuest, Must. 1.00 Tweedstoffe Meter 1.00 Oxfordstoffe für Sporthemd, Met. 1.00 Baumwollmousseline Meter 0.50

Schokolade

2 Tafeln à 50 gr 0.25 4 Tafeln à 50 gr 0.50 5 Tafeln à 100 gr 1.00 100 gr Kaffee . . . 0.50

Sämti, Bade-Artikel

-.25. -.50. 1.--

Auf 1. Juli in der Gut möbl, Jimm., fep. Albsfiedlung in schöner, Eina., Rabe Saupip., freier Lage geräumige, b. vm. Burgerfir, 22, III

4 3im -Bohnung an berufst. Serm au verm. Kapellenftr, 52, allem Jubehör (ginde, 11. Stock. (18.3818032)

3im.=Wohnung mit Bades. Baldtoil. idionem Lubeb., auf 1. Juli oder früher au vermieten. Näheres Redarftr. 27. II., r. Lel. 6642. (19487)

Kokosfett . . . 1 Pfund-Tatel 357 Amerik.Schweinefett Pld. 55.7 Fat. Markenbutter Pfund 1.60 Allgauer Tafelbutter Pid. 1.45 Camembert . 6 tellig, Karton 75.3 Edamer in Stücken . . . Pfund 687 la Tafeloel Liter 75% Salatoel Liter 487 Elerwurst Pfund 1.10 Prima Salami Pfund 1.35 Monisalat s Kopfe 20.7 Spargel Pfund von 153 an Rettige Bundel 8.7

Kohirabi Bundel 25% Grangen 2 Pfund 45% Gek. Schinken 4, Pfd. 85.7 75.7 Kassel Rippenspeer Pid. 1.25 Tomaten-Extrakt . . 2 Dosen 25.7

Himbeersall Fl. 95.7 65.7 45.7 Hartweizengrieß · · Pfund 25% Masthunner . Pfund von 98 Han Jg. Brathähnchen - Stuck 1.75

Mettwurst in Ringen . Pfund 1.10 Maffee-Ausschuß . . Pfund 1.75 Dürkheim. Rotwein . Liter 65% Edenkobener Liter 65.7 Rehrücken Pfund 1.60 Rehschlegel Prund 1.50

Citronen stock 20%

Hausm. Leber- u. Rotwurst Prd. 50%

ehr günstige Einkaufsgelegenheit für Wirtschaften! Sattsdunken in Dosen ca6-78

Im Erfrischungsraum: Erdbeerkuchen mit Sahne garniert St. 307

Gur Raffcefiide bras

Möbl. Bohn= U.

Schlafzimmer
m. Kückenbewüß, 31
bermieten. 31 erfrag.
unter Kr. 23160 an
bie Babische Bresse,
31 bermieten.
Sartenstr. §a, 2. St.

An Baden-Baden

Rohn= U. Ghlafz.

Bohn= u. Colol3.
gut mobl. sof. billid 311 bermieten. Ko3493 341 bermiet. Ko3493 341 bermiet. Ko3165 Ralseralice 21, 4. St. Körner, Kriegsstr. 72.

Büroraume

Gut möbl. Immer an foitden herrn all vermieten, Körnerftr. 27. varterre. Für Beamten oder Benfionar

für feden Betrieb. 700 in Einf. Saus. vart. freie Lage. Zentralb. mit Barage und mit Beranda, Kiiche. Benfionar Benfionar Ebelsheimftr. 7. 3. St. Bad. Frese. Jan. verm. Bo. saat u. B 3/23 d. Bad. Frese. Jimmer

3immer

Herrsch.-Wohnung

Bwei revrafentable

2 Treppen hoch, in bevorzugtester Bohnlage, 9 Jimmer, mit großer Diele, Bad u. allem Inbehör, Zentralheizung, zu vermieten. Off. unter 6% 8173 an d. Bd. Br., Fil. Daudtpost.

Sanduplats

Romt, ift auf 1. Juli oder inder zu vermiet. Räberes unter B. X. 8194.619892 an die Balische Bresse unter B. X. 8194.619892 an die Balische Bresse über- übe eien, Bad, Manfarde, reichl. Zube te Ausstatiung Aufragen unter DB die Badische Bresse, Filiale Sauptpost.

Rengeitliche Wohnungen 3, 4 u. 5 Zimmer fofort ober fpater ju vermieten. (3.53223) Renditrage 13. III. Ctod.

Mannlich

Jg. Kaulmann bewandert in allen Büroarbeiten, sucht soortige Stellung al. welcher Art oder evil, gute Vertreiung. Ia Zeugniffe stehen aur Berfiggung. Offerien unter S. A. 8188 an die Badische Bresse Beiligte Samutans

viliale Dauptpost. Motorenfoloffer und Chauffeur

30 J. alf, led., Kührlch 1, 2 u. 3b, fucht Stell. Brauerei beborzugt. Möchte später auf eine Wirtschaft. Kabit, bor-banben. Angeb. under

Buchhalterin Konforistin

mit Liabrig. Lehre, in Broßstabtabothefe, mit orogiantapotpere, mit all. vorkomm, Arbeit, bestens vertraut, and etnige Exsahr, als hel-ferin, sucht entsprech. Wirkungstr. in Karlsrube ober Umgebung. Angebote unter T3167 an die Bab. Presse. Junge Fran sucht Aushissstelle zum Bedienen.

Angeb, unt, \$.8.8200 an die Babische Presse Filiale Sauptvost. Junge gebilb. Dame, mit Kenninissen in Stenogr. u. Schreib-majd., sucht passenden

Wirkungskreis bet Arzt ob. Jahnarzt. Angeb. u. S.R.8192 an die Badische Presse Filiale Saubtbost. Ehrliches, sleihiges Mädden. 23 Jahre, fucht Siella. in Sans-balt. Zeugnis vorhan-den. Ang. unt. A3190 an die Badilde Bresse. Frau sucht Wasch. n.

Puhpläße. 3u erfragen unter Offerten u. S. 9.8199 Rr. G21739a in ber an bie Babiiche Breffe Babiichen Breffe. Filiale Sauvivolt.

Breisangebote unter S. B. S. 202 an die Bad. Breise Fil. Hande Gegen, ab 1. Juli 3u berdien. In de Guden Gegen, ab 1. Juli 3u berdien. In Sal. Geffer, Bergen, ab 1. Juli 3u berdien. In Sal. Geffer, Bergen, ab 1. Juli 3u berdien. In Sal. Geffer, Bergen, ab 1. Juli 3u bermieten. And Geffer, Bergen, And Geffer, B

Neue Sache! wirfitch tücht. Berin

Keine Berfich o. bergl. Glänz. Berdienste. Energ. herren, mögl. mit Organisation. Angebote unt. W3182 an die Bad. Presse. Gervierfräulein wöchentlich einmal, zur Ausbilfe gesucht. Hotel Krone, Durlach.

am Rondellplat ju vermieten. (2153) Raber. Raiferftraße 181, Telefon 498. But empfohlenes 3immermadd.

nicht über 30, das flott in frauenlot, Sausd. in fr

Herrenalb. Tel. 34. Für fleines hotel-restaurant wird nicht pu junges Mädchen aus guter Fanusie als Büjettanfängerin

Reinen Herricafis n. Zeugnisabial. Haushälterin

Mädchen gesucht. Zeugnisse ers forderlich. Vorzustellen oh 11 Uhr. (208)

Kafé Moland, II.

Perf. Stühe

ab 11 libr.

ber befferes Alleinmädchen

Suche aur Sistenus ei. franent. Geidafis-bausbalfs (Meetsaeri) fosid., auscrläst. dei, fatb. Madden, neld. allen häust. gerbeite vorsteben fann. dingung: gute kant dingung: gute kant bingung: gute kant bingung: gute kant Diesen und gute kant.

Eingeführte Großhandlung

ber Glas. Porzellan- und Cieingutbrande. Subbadens, wird fofort in die Sande eines Badmannes abgetreten.

Kein Kaufpreis.

mur für die Uebernahme des Marenbestandes find sirta 15—20 000 M erforberlich. Hit bestebende Firmen verwander Pranchen biete sich vorteilhafte Gelegenbeit. Spesialabieilung angugliedern, um Umfah bedeutend angele, gern. Offerfen unter F21855a an Bad. Generalvertreter eines garant, 100vrosentigen vennfolvan, Markenöles für Anto. u. gläven firjebetriebe fucht an allen größeren gläven Badens geeignete

Verkäufer

Angebote unter 8 8170 an bie Bab. Breffe.

Chemniter Strumpffabrit Strumpivertreter sum Besuche der Detailfundschaft Off. erb. unter L. C. 1178 an Rub. Maffe. Chemnit.

Bur Werbung von Abonnenten ffir bie größte Sudd, Sonnragszeitung mit Berfices rung werden

bie an fleißiges, intensives Abeiten gemöhnten gegen Bovision und Tagesspelen, vit idglicher Aussahlung gesucht. Voranstellen vit Ausweis am Freitag, den 6. Junt. aftferiag dund 12 und 3-6 Uhr bet Baver. (Freische fitraße 9. II., Rückgebäude.

Guie Existen?

Bür Dame ges. Alters, unabhängig, perfeft in Schreibmaichine, Stengar, oder gute Schrift, biete bei 5 Aufend Mart Interesseneinlage gute Supoibet, Geld wird durch Bank oder Supoibet, sichergestellt, Rur Karlsruhe kommt in Frage, Angelote unter N3186 an die Badtsche Presse.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK